



**STADT
ASCHAFFENBURG**

DIE KULTURSTADT

SPIELZEIT **2020/2021**



Stadttheater
ASCHAFFENBURG

KENNEN SIE MAIN-ECHO NEWS?

KOSTENFREI INSTALLIEREN



Laden im
App Store

JETZT BEI
Google Play

[www.main-echo.de/
me-news](http://www.main-echo.de/me-news)



**STADT
ASCHAFFENBURG**

DIE KULTURSTADT

SPIELZEIT **2020/2021**



Stadttheater
ASCHAFFENBURG

Sappi Stockstadt

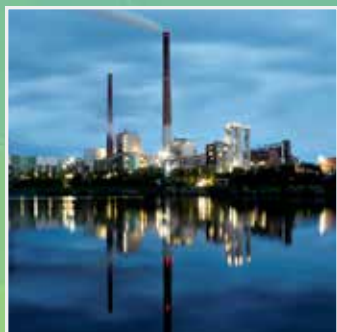
Papier von hier

Die Papier- und Zellstofffabrik gehört zum südafrikanischen Konzern Sappi Limited, einem der führenden Hersteller von gestrichenen Feinpapieren, die für hochwertige Prospekte, Kataloge oder Bildbände verwendet werden.

Sappi ist auf drei Kontinenten mit eigenen Produktionsstätten vertreten. Mehr als 40 Verkaufsbüros weltweit betreuen Kunden in über 100 Ländern. Bei Sappi Stockstadt produzieren über 700 Mitarbeiter jährlich bis zu 160.000 Tonnen Zellstoff und bis zu 450.000 Tonnen Papier.

Das Theaterprogramm der Spielzeit 2020/2021 wurde gedruckt auf Magno Natural von Sappi Stockstadt GmbH
Obernburger Straße 1-9
in 63811 Stockstadt

stockstadt@sappi.com
sappi.com



sappi

IMPRESSUM

Herausgeber:

Kulturamt der Stadt Aschaffenburg
Dalbergstraße 9
63739 Aschaffenburg

Redaktion:

Burkard Fleckenstein (V.i.S.d.R.),
Alexandra Kieser, Jürgen Ostmann

Konzeption:

Alexandra Kieser

Gestaltung:

Kempf Grafik, Erlenbach

Illustrationen:

sentio media

Druck und Verarbeitung:

Hinckel-Druck GmbH,
Wertheim



Gedruckt auf Magno Natural
300 g/m² und 110 g/m²
von Sappi Stockstadt GmbH



Titelbild:

Alonzo King LINES Ballet:
The Personal Element
Foto © RJ Muna

Unser Medienpartner



INHALT

VORWORT

Oberbürgermeister Jürgen Herzing S. 6

VORWORT

Kulturamtsleiter Burkard Fleckenstein S. 8

KALENDARIUM

S. 13

SPRECHTHEATER

S. 25

MUSIKTHEATER

S. 55

TANZTHEATER

S. 73

ORCHESTERKONZERTE

S. 81

KAMMERKONZERTE

S. 93

GITARRENTAGE

S. 104

GRENZGÄNGE

S. 109

KARTEN

S. 142

SITZPLÄNE

S. 145

ABOS

S. 148

ABO-BEDINGUNGEN/AGB

S. 152

ANFAHRT/ANREISE

S. 158

FÖRDERVEREIN

S. 160

VORWORT DES OBERBÜRGERMEISTERS



Liebe Theater- und Konzertfreunde,

75 Jahre nach der kriegsbedingten Schließung unseres Theaters kam es am 17. März dieses Jahres ein weiteres Mal zu einer Zäsur: Das neuartige Coronavirus hatte sich in kurzer

Zeit weltweit verbreitet und ließ keine andere Wahl, als das gesamte gesellschaftliche Leben auf ein absolut notwendiges Minimum herunterzufahren. Davon war auch das Theater- und Konzertangebot betroffen. Aus heutiger Sicht lässt sich feststellen, dass die getroffenen Maßnahmen zwar schmerzlich, aber dennoch richtig waren, um eine unkontrollierte Ausbreitung der Viruserkrankung zu verhindern. Mit den Begleiterscheinungen werden wir uns jedoch noch längere Zeit auseinandersetzen müssen.

Natürlich hätte ich Ihnen das Theater- und Konzertprogramm der Saison 2020/21 in meiner Zeit als Oberbürgermeister und Kulturreferent der Stadt Aschaffenburg gerne unter anderen Umständen präsentiert. Es bietet, wie in den vergangenen Jahren, ein vielfältiges, attraktives und qualitätvolles Angebot aus den Sparten Sprechtheater, Musiktheater, Tanztheater, Konzert und Kleinkunst. Das Programmkonzept war im Wesentlichen vor Ausbruch der Coronapandemie disponiert, die Verträge mit den Gastensembles abgeschlossen. Deshalb bleibt uns

keine andere Wahl, als Ihnen das Programm in der Form zu präsentieren, wie es ursprünglich vorgesehen war. In welchem Umfang es tatsächlich realisiert werden kann, hängt davon ab, inwieweit weitere Lockerungen der bisherigen Beschränkungen vorgenommen werden. Nach den derzeit gültigen Abstandsregeln können wir im Theater bis zu 100 und in der Stadthalle bis zu 250 Besucher zulassen – zu wenig, um alleine den Abonnenten die notwendige Anzahl an Plätzen zu bieten. Deshalb haben wir uns schweren Herzens dazu entschlossen, die Abonnements in der Spielzeit 2020/21 auszusetzen. Der Vorverkauf wird angesichts des schwer vorhersehbaren tatsächlichen Programmangebots nur monatsweise erfolgen, die Programmaktualisierungen werden ebenfalls monatlich und fortlaufend auf der Homepage veröffentlicht. Mit diesen Maßnahmen verschaffen wir uns ein Höchstmaß an notwendiger Flexibilität und Ihnen die Möglichkeit, möglichst viel aus unserem hier vorliegenden Programm erleben zu können.

Meinen Dank möchte ich Ihnen, verehrte Damen und Herren, liebe Theater- und Musikfreunde, aussprechen: Sie haben mit viel Verständnis auf die Absagen der letzten Monate reagiert und in einem überwältigenden Maße Solidarität mit dem Theater und den dort auftretenden Künstlern gezeigt, indem Sie außerordentlich großzügig Eintrittsgelder zur Unterstützung von Künstlerinnen und Künstlern und zur Instandhaltung des Theaters gespendet haben. Über die Verwendung dieser Spenden werden wir Sie zu gegebener Zeit informieren.

Wie wichtig Theater und Konzert für unser Leben ist, spüren wir am meisten, wenn wir darauf verzichten müssen: als Ort der Begegnung, der geistigen Auseinandersetzung, der Reflexion, der Unterhaltung, als Ort einmaliger und unvergesslicher künstlerischer Darbietungen.

Ich hoffe mit Ihnen, dass Theater- und Konzertbesuche bald wieder uneingeschränkt möglich sein werden und verbleibe mit den besten Wünschen als Ihr

A handwritten signature in black ink, reading 'Jürgen Herzing'. The signature is fluid and cursive, with the first name 'Jürgen' and the last name 'Herzing' clearly distinguishable.

Jürgen Herzing
Oberbürgermeister

VORWORT DES KULTURAMTSLEITERS



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde des Aschaffener Theater- und Konzertprogramms,

„Theater – ob im Staatsschauspiel oder in der freien Szene – ist das Gegenteil von Vereinzelung.

Diesen Ort, diese uralte Institution, die ein entscheidender Teil unserer kulturellen Identität ist, haben wir jetzt, bis auf Weiteres, verloren. Dabei erschien das Theater doch nahezu unzerstörbar, denn es braucht so gut wie nichts, kein Dach und keinen Strom, Theater ist im Gegensatz zu Radio, Fernsehen, Film und Internet so etwas wie ein analoger Dinosaurier und Paradiesvogel gleichzeitig, charmant, ruppig, schlecht erzogen, eitel, manchmal aufgeblasen und hohl. Bisweilen aber auch erschreckend aufrichtig und ehrlich und notwendig, in seiner grundsätzlichen Anlage very old school, aber oft auch maßgeblich beteiligt an der permanenten Weitererfindung der Moderne.“

Mit einem Zitat des Dramatikers Roland Schimmelpfennig aus der Süddeutschen Zeitung vom 21. März 2020 wende ich mich an dieser Stelle letztmals an Sie, um Ihnen ein Programm anzukündigen, von dem niemand weiß, ob, in welchem Umfang und unter welchen Bedingungen es realisiert werden kann. Aber die Worte von Roland Schimmelpfennig sprechen mir aus der Seele und sind Gewissheit für mich, dass das Theater, auch wenn es momentan einen Shut-Down erlebt, wieder auferstehen wird, weiterleben wird und uns das geben wird, was wir im Moment so schmerzlich vermissen: den Ort der Begegnung, der geistigen Auseinandersetzung, der Unterhaltung und des authentischen Erlebens, das uns keine noch so perfekte

virtuelle Darstellung bieten kann. Roland Schimmelpfennig haben wir viele derartige Erlebnisse zu verdanken, ich erinnere mich gerne an den Besuch seiner Auftragsarbeit „Das große Feuer“ für das Nationaltheater Mannheim gemeinsam mit einer Reisegruppe des Theaterfördervereins. In ein Märchen gekleidet, behandelt „Das große Feuer“ Probleme unserer Zeit, die es zu allen Zeiten gegeben hat. Aus dem Eindruck der Flüchtlingskrise entstanden, entwickelt das Stück in seiner poetischen Sprache und seinen ausdrucksstarken Bildern eine überwältigende Eindringlichkeit und Betroffenheit, die jeden Betrachter noch lange nach der Vorstellung berührt und beschäftigt. Wie schade, dass es nicht möglich war, dieses Stück nach Aschaffenburg zu holen: Die Dimensionen des Bühnenaufbaus sprengten leider unsere Möglichkeiten.

Aber es gab unzählig viele andere Gastspiele, die ich Ihnen in den vergangenen 20 Jahren bieten durfte: Kleine und große Häuser waren bei uns zu Gast, Solisten und Ensembles aus der regionalen Szene und Beiträge von internationalem Format. Im Jahr 2000 übernahm ich von Hans Bonn ein wohlbestelltes Haus mit Programmstrukturen, an die ich anknüpfen konnte. Qualität und Vielfalt bestimmten das Angebot, auch das, was wir heute als Grenzgänge bezeichnen, war in der Saison 1999/2000 bereits mit 17 Angeboten vertreten. Die erfreulich hohe Zahl der Besucher mit einer eindeutigen inhaltlichen Interessenslage entwickelte sich nach oben. Das gab Möglichkeiten, Akzente zu setzen, Experimentelles zu wagen und zeitgenössischen Autoren und Choreographen Platz zu bieten, im Sprechtheater wie im Tanz- und Musiktheater. Auch im Bereich der Konzerte blieb es nicht bei klassischen Standardprogrammen: Regelmäßig waren zeitgenössische Komponisten vertreten. Wort-Musik-Programme, Kleinkunst, Jazz, Stummfilm und weitere Angebote, die nicht eindeutig nur einem Genre zuzuordnen sind, wurden seit 2011 in der Reihe Grenzgänge präsentiert. Mit Produktionen für Gehörlose, türkische Mitbürgerinnen und

Mitbürger, Behinderte oder Flüchtlinge wollten wir dem Anspruch „Theater für alle“ gerecht werden. Der Bezug zu unserem kulturellen Erbe wurde in wenigen Eigenproduktionen, die bei unseren beschränkten Möglichkeiten realisierbar waren, aufgegriffen: Zum Heinse-Jahr 2003 Gianfrancesco de Majos „Motezuma“ in einer mustergültigen Interpretation des neapolitanischen Ensembles La Cappella della Pietà de' Turchini unter Leitung von Antonio Florio oder Schillers „Jungfrau von Orleans“ in einer Koproduktion mit dem Meininger Theater im Jubiläumsjahr 2011. Im Gedenken an den ersten Generalmusikdirektor des Aschaffener Theaters war 2017 Johann Franz Xaver Sterkels einzige Oper „Il Farnace“ in einer Koproduktion mit der Theaterakademie August Everding München zu sehen – die kontrovers diskutierte Arbeit eines jungen Regieteam in mustergültiger musikalischer Interpretation mit hervorragenden Solisten und dem Originalklangorchester Accademia di Monaco unter Leitung von Joachim Tschiedel. Diese Inszenierung mag stellvertretend stehen für meinen Versuch, den Bezug zum lokalen Kulturerbe zu suchen, eine Möglichkeit der Weiterentwicklung zu versuchen und damit in die Diskussion über Ansätze der künstlerischen Auseinandersetzung einzutreten, die weit über die museale Darbietung hinausgehen. Die Brentano-Akademie, deren Premiere wie vieles Andere dem Virus zum Opfer fiel, ist schließlich der Ansatz, dem Schriftsteller Clemens Brentano, der in Aschaffenburg seine letzte Ruhestätte fand, Referenz zu erweisen in der Bewusstmachung seiner epochalen Bedeutung für die Frühzeit der Romantik und in der Vermittlung und Weiterentwicklung seines literarischen Vermächtnisses.

Das Aschaffener Kulturleben und insbesondere das Stadttheater begleiten mich seit meiner Schulzeit. Im Jugenddrama habe ich meine Leidenschaft für das Schauspiel entdeckt.

Erste Erfahrungen mit Veranstaltungsorganisation durfte ich Anfang der siebziger Jahre als Mitorganisator von Jazzkonzerten machen. 30 Jahre später übernahm ich Verantwortung für die Programmgestaltung. Ich betrachte es als ein persönliches Glück, über die Gestaltung des Theater- und Musikprogramms ein Stück weit eigene Leidenschaft entwickeln zu können. Dass dies möglich war, verdanke ich Ihnen, verehrtes Publikum, Ihrem Interesse und Ihrer Unterstützung für unser Theater. Der Theaterförderverein ist beeindruckendes Zeichen dafür, wie sehr kulturinteressierte Menschen aus Aschaffenburg und dem Umland unsere einmalige Spielstätte zu schätzen wissen. Mit Dr. Willi Reiland, Klaus Herzog und Jürgen Herzing danke ich drei Oberbürgermeistern für ihr Vertrauen und die große Unterstützung genauso wie dem Stadtrat in seiner wohlwollend-kritischen Begleitung meiner Arbeit. Besonderer Dank gilt meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Technik, Service und Verwaltung: Ich bin stolz und dankbar für ein Team, auf das ich mich jederzeit verlassen kann. Meine Dienstzeit endet am 30. Juni 2021, mit Jörg Fabig folgt mir ein engagierter, hochkompetenter und kreativer Kulturamtsleiter, den alle meine guten Wünsche begleiten.

Bleiben Sie gesund und zuversichtlich! Es kommen wieder bessere Zeiten, auch für Theater und Konzert!

Herzlichst Ihr

Burkard Fleckenstein

Burkard Fleckenstein
Kulturamtsleiter



BITTE BEACHTEN SIE DIE GESONDERTEN

THEATER-REGELN IN CORONA-ZEITEN

Liebes Publikum,

die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie erfordern umfassende Regelungen, die auch unseren Spielbetrieb betreffen. Bei der gegenwärtig geltenden Abstandsregelung können wir im Theater maximal 100 Besucher zulassen, in der Stadthalle maximal 250. In welcher Form und wie lange die Abstandsregelungen beibehalten werden, ist derzeit nicht vorherzusagen.

Für sämtliche Kulturveranstaltungen gelten laut Bayerischem Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst folgende Sicherheits- und Hygieneregeln.

Wir bitten Sie herzlich um Beachtung.

KARTENVORVERKAUF

Der Vorverkauf beginnt grundsätzlich jeweils zur Monatsmitte und lediglich für den Folgemonat.

Karten werden ausschließlich personalisiert verkauft. Eine Bestellung ist telefonisch, per E-Mail oder persönlich zu den Öffnungszeiten der Theaterkasse möglich. Ein Online-Verkauf ist leider ausgeschlossen.

Bitte geben Sie bei Ihrer Kartenbestellung Ihren vollständigen Namen*, Ihre Adresse und Ihre Telefonnummer an. Reservierte Karten müssen bis spätestens 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn an der Theaterkasse abgeholt werden. Eine Weitergabe der gekauften Karten ist nicht gestattet.

Über den aktuellen Spielplan informieren wir fortlaufend auf unserer Homepage www.stadttheater-aschaffenburg.de sowie über den Newsletter und die Tagespresse.

Um auf etwaige Änderungen flexibel reagieren zu können, erscheint der Leporello in dieser Saison jeweils monatlich.

ABLAUF IHRES VORSTELLUNGS-BESUCHES

- Bitte tragen Sie stets einen Mund-Nasen-Schutz – auch während der Veranstaltung – und reinigen Sie Ihre Hände an den bereitstehenden Desinfektionsspendern.
- Wir bitten Sie um Einhaltung des Abstandsgebots von mindestens 1,5 m zwischen Personen. Dieses gilt in allen Räumen des Theaters, dem Kassen- und Garderobebereich sowie auf den Fluren und Treppen.
- Bitte führen Sie Ihren Personalausweis mit sich, damit die Personalisierung Ihrer Karte gegebenenfalls überprüft werden kann.
- 15 Minuten (Stadttheater) bzw. 30 Minuten (Stadthalle) vor der Vorstellung beginnt das Einlasspersonal mit einer gestaffelt stattfindenden Platzierung der Besucher, bei der Sie bis zu Ihrem Sitzplatz geführt werden.
- Ein Nacheinlass ist leider nicht möglich.
- Die Veranstaltungen haben KEINE Pause, um Gruppenansammlungen zu vermeiden.
- Es wird kein Garderoben-Service und keine gastronomische Versorgung angeboten.

WICHTIG!

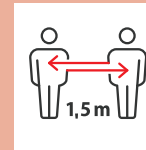
Sollten Sie sich krank fühlen und/oder Erkältungssymptome aufweisen, dürfen wir Ihnen keinen Zutritt gewähren. Ebenso können Personen, die in den letzten 14 Tagen vor der Vorstellung Kontakt zu Covid-19-Erkrankten hatten, nicht an der Veranstaltung teilnehmen.

Bei Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter der Theaterkasse und das Servicepersonal gerne zur Verfügung.

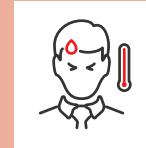
(Stand: 15. Juni 2020)

* Name und Kontaktdaten werden nur gespeichert, solange dies zur vollständigen Rückverfolgung von möglichen Infektionsketten nötig ist.

ÜBERSICHT DER WICHTIGSTEN REGELUNGEN ZU IHREM VORSTELLUNGSBESUCH



- **Abstandsregeln 1,5 m**



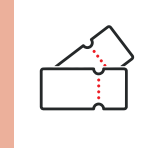
- **Kein Zutritt für Personen, die in den letzten 14 Tagen wissentlich Kontakt zu einem bestätigten an COVID-19-Erkrankten hatten die unspezifische Allgemeinsymptome oder respiratorische Symptome jeder Schwere aufweisen.**



- **Einhaltung der Hygieneempfehlungen**



- **Mund-Nasen-Bedeckung, auch in den Veranstaltungsräumen**



- **Personalisierte Ticketausgabe mit Speicherung von Namen und Kontaktdaten, solange dies zur vollständigen Rückverfolgung von möglichen Infektionsketten nötig ist**



- **Möglichst Nutzung von Telefon- und E-Mail-Bestellung**

Da diese Regelungen ständigen Veränderungen unterworfen sind, bitten wir um Beachtung der aktuellen Informationen und Hinweise, die Sie auf den Aushängen und der Homepage www.stadttheater-aschaffenburg.de vorfinden. Vielen Dank!

JUGENDTHEATER 2020/2021



Jugendliche und Kinder ab 10 Jahre erwartet ein interessantes und fesselndes Programm mit populären und aktuellen Themen.

Den kompletten Spielplan finden Sie in unserer Extra-Broschüre.

Wir sehen uns im Theater!

KALENDARIUM

SEPTEMBER 2020

DO 17	STADTTHEATER BÜHNE 1 20:00 UHR	GRENZGÄNGE MICHAEL HATZIUS	S. 110
FR 25	STADTTHEATER BÜHNE 2 19:00 UHR	SPRECHTHEATER DIE WIEDERGUTMACHTUNG	S. 26
SA 26	STADTHALLE AM SCHLOSS 19:30 UHR	KAMMERKONZERT SCHUMANN KENNENLERNEN	S. 94
	STADTTHEATER BÜHNE 1 20:00 UHR	GRENZGÄNGE ADAM BALDYCH QUARTET	S. 111
SO 27	STADTTHEATER BÜHNE 2 18:00 UHR	GRENZGÄNGE DER ERZÄHLER VON ALGIER	S. 112
MI 30	STADTTHEATER BÜHNE 2 19:30 UHR	SPRECHTHEATER DIE FEINDIN	S. 27

Einführungsvorträge

Auch in dieser Saison bieten wir für ausgewählte Veranstaltungen wieder Einführungsvorträge an. Den entsprechenden Hinweis entnehmen Sie bitte den jeweiligen Seiten in diesem Programmheft.

Bitte beachten Sie, dass im Interesse der Besucher während der Einführungsvorträge kein Einlass gewährt werden kann.

Alle Veranstaltungen sind auch im freien Verkauf erhältlich.

OKTOBER 2020

MI 07	STADTTHEATER BÜHNE 1 19:30 UHR	GRENZGÄNGE PANZERKREUZER POTEMKIN	S. 113
FR 09	STADTTHEATER BÜHNE 1 20:00 UHR	GRENZGÄNGE FLORIAN SCHROEDER	S. 114
SA 10	STADTHALLE AM SCHLOSS 19:30 UHR	MUSIKTHEATER UDO JÜRGENS – UNVERGESSEN!	S. 56
DI 13	STADTTHEATER BÜHNE 2 19:30 UHR	SPRECHTHEATER VORSICHT ZERBRECHLICH FRÄULEIN ELSE	S. 28
MI 14	STADTTHEATER BÜHNE 2 19:30 UHR	SPRECHTHEATER VORSICHT ZERBRECHLICH FRÄULEIN ELSE	S. 28
DO 15	STADTTHEATER BÜHNE 2 19:30 UHR	SPRECHTHEATER VORSICHT ZERBRECHLICH FRÄULEIN ELSE	S. 28
FR 16	STADTTHEATER BÜHNE 1 20:00 UHR	KAMMERKONZERT GOLDMUND QUARTETT	S. 95
SA 17	STADTTHEATER BÜHNE 1 19:30 UHR	GRENZGÄNGE GOLDENER BOSKOP	S. 115
DI 20	STADTHALLE AM SCHLOSS 20:00 UHR	TANZTHEATER SWAN LAKES	S. 74
	STADTTHEATER BÜHNE 1 19:30 UHR	SPRECHTHEATER ADAMS ÄPFEL	S. 29
MI 21	STADTTHEATER BÜHNE 1 19:30 UHR	SPRECHTHEATER ADAMS ÄPFEL	S. 29
DO 22	STADTTHEATER BÜHNE 1 19:30 UHR	SPRECHTHEATER WARTEN AUF GODOT	S. 30
MO 26	STADTHALLE AM SCHLOSS 15:00 UHR	MUSIKTHEATER AN DER SCHÖNEN BLAUEN DONAU	S. 57
	STADTTHEATER BÜHNE 1 19:30 UHR	SPRECHTHEATER DIE RATTEN	S. 31
DI 27	STADTTHEATER BÜHNE 1 14:30 UHR	SPRECHTHEATER DIE RATTEN	S. 31
MI 28	STADTTHEATER BÜHNE 1 20:00 UHR	GRENZGÄNGE MAYBEBOP	S. 116
FR 30	STADTHALLE AM SCHLOSS 19:30 UHR	ORCHESTERKONZERT HR-SINFONIEORCHESTER FRANKFURT	S. 82

NOVEMBER 2020

DI 03	STADTTHEATER BÜHNE 1 19:30 UHR	SPRECHTHEATER DIE COMEDIAN HARMONISTS	S. 32
MI 04	STADTTHEATER BÜHNE 1 19:30 UHR	SPRECHTHEATER DIE COMEDIAN HARMONISTS	S. 32
FR 06	STADTTHEATER BÜHNE 1 19:30 UHR	MUSIKTHEATER DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL	S. 58
SA 07	STADTTHEATER BÜHNE 1 19:30 UHR	MUSIKTHEATER DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL	S. 58
SO 08	STADTTHEATER BÜHNE 1 16:00 UHR	MUSIKTHEATER DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL	S. 58
MO 09	STADTTHEATER BÜHNE 1 19:30 UHR	SPRECHTHEATER MONSIEUR PIERRE GEHT ONLINE	S. 33
DO 12	STADTTHEATER BÜHNE 1 20:00 UHR	KAMMERKONZERT VILIJ POSKUTE & TOMAS DAUKANTAS	S. 96
FR 13	STADTTHEATER BÜHNE 3 20:00 UHR	GRENZGÄNGE DOMRAPIANO	S. 117
SA 14	STADTTHEATER BÜHNE 1 19:30 UHR	SPRECHTHEATER SCHTONKI!	S. 34
DO 19	STADTTHEATER BÜHNE 1 20:00 UHR	TANZTHEATER AGNI (FEUER)	S. 75
FR 20	STADTTHEATER BÜHNE 1 20:00 UHR	GRENZGÄNGE DÉSIRÉE NICK	S. 118
SA 21	STADTHALLE AM SCHLOSS 20:00 UHR	GRENZGÄNGE PURPLE RISING – THE DEEP PURPLE SYMPHONY	S. 119
	STADTTHEATER BÜHNE 3 20:00 UHR	GRENZGÄNGE DES PRALLE LEBEN HALD	S. 120
DI 24	STADTTHEATER BÜHNE 1 19:30 UHR	SPRECHTHEATER FRÄULEIN JULIE	S. 35
MI 25	STADTTHEATER BÜHNE 1 14:30 UHR	SPRECHTHEATER FRÄULEIN JULIE	S. 35
DO 26	STADTTHEATER BÜHNE 1 19:30 UHR	SPRECHTHEATER NEIN ZUM GELD!	S. 36
SA 28	STADTTHEATER BÜHNE 1 20:00 UHR	GRENZGÄNGE ONAIR	S. 121
SO 29	STADTHALLE AM SCHLOSS 19:00 UHR	MUSIKTHEATER ASCHAFFENBURGER ADVENT	S. 59

DEZEMBER 2020

DO 03	STADTTHEATER BÜHNE 1 20:00 UHR	GRENZGÄNGE BEETHOVEN – DER MÄRTYRER SEINES HERZENS	S. 122
DI 08	STADTHALLE AM SCHLOSS 19:30 UHR	ORCHESTERKONZERT WÜRTTEMBERGISCHES KAMMERORCHESTER	S. 83
MI 09	STADTTHEATER BÜHNE 2 20:00 UHR	GRENZGÄNGE JAZZ PROJECT	S. 123
SA 12	STADTTHEATER BÜHNE 1 19:30 UHR	SPRECHTHEATER THE WHO AND THE WHAT	S. 37
SO 13	STADTTHEATER BÜHNE 1 18:00 UHR	GRENZGÄNGE VINCE EBERT	S. 124
MO 14	STADTHALLE AM SCHLOSS 19:30 UHR	MUSIKTHEATER DER MANN VON LA MANCHA	S. 60
DO 17	STADTHALLE AM SCHLOSS 20:00 UHR	TANZTHEATER RUB – EINE GESCHICHTE VON ASCHENPUTTEL	S. 76
FR 18	STADTTHEATER BÜHNE 1 20:00 UHR	GRENZGÄNGE F.-M. BARWASSER IST ERWIN PELZIG	S. 141
SA 19	STADTTHEATER BÜHNE 1 20:00 UHR	GRENZGÄNGE ERIKA ODER DER VERBORGENE SINN DES LEBENS	S. 125
SO 20	STADTTHEATER BÜHNE 1 18:00 UHR	GRENZGÄNGE URBAN PRIOL	S. 126
SO 27	STADTTHEATER BÜHNE 1 20:00 UHR	GRENZGÄNGE FRANK KELLER & LA FINESSE	S. 127

JANUAR 2021

SA 09	STADTTHEATER BÜHNE 1 20:00 UHR	GRENZGÄNGE ECHOES – BAREFOOT TO THE MOON	S. 128
SO 10	STADTTHEATER BÜHNE 1 15:00 UHR	SPRECHTHEATER WIR SIND ALLE KEINE ENGEL	S. 38
MO 11	STADTTHEATER BÜHNE 1 15:00 UHR	SPRECHTHEATER WIR SIND ALLE KEINE ENGEL	S. 38
	STADTHALLE AM SCHLOSS 19:30 UHR	ORCHESTERKONZERT STUTTGARTER KAMMERORCHESTER	S. 84
DO 14	STADTTHEATER BÜHNE 1 20:00 UHR	GRENZGÄNGE ALFONS	S. 129
FR 15	STADTTHEATER BÜHNE 1 20:00 UHR	KAMMERKONZERT VISION STRING QUARTET	S. 97
SA 16	STADTTHEATER BÜHNE 2 19:30 UHR	GRENZGÄNGE BLUMENTOPF/3	S. 130
SO 17	STADTTHEATER BÜHNE 1 18:00 UHR	MUSIKTHEATER ARMIDA	S. 61
FR 22	STADTTHEATER BÜHNE 1 20:00 UHR	KAMMERKONZERT GARRICK OHLSSON	S. 98
SA 23	STADTTHEATER BÜHNE 1 20:00 UHR	GRENZGÄNGE VIVA VOCE	S. 131
DI 26	STADTHALLE AM SCHLOSS 19:30 UHR	MUSIKTHEATER SCHWARZWALDMÄDEL	S. 62
MI 27	STADTHALLE AM SCHLOSS 19:30 UHR	MUSIKTHEATER SCHWARZWALDMÄDEL	S. 62
	STADTTHEATER BÜHNE 1 20:00 UHR	SPRECHTHEATER ELAZAR BENYOËTZ UND KOLJA LESSING	S. 39
DO 28	STADTTHEATER BÜHNE 1 19:30 UHR	MUSIKTHEATER GIULIO CESARE IN EGITTO	S. 63
FR 29	STADTTHEATER BÜHNE 1 19:30 UHR	MUSIKTHEATER GIULIO CESARE IN EGITTO	S. 63
SA 30	STADTTHEATER BÜHNE 1 20:00 UHR	GRENZGÄNGE JAZZ & CRIME NACHT	S. 132
SO 31	KONZERTSAAL MUSIKSCHULE 17:00 UHR	GITARRENTAGE MARCIN DYLLA	S. 104
	STADTTHEATER BÜHNE 1 18:00 UHR	SPRECHTHEATER PAUL ABRAHAM – OPERETTENKÖNIG VON BERLIN	S. 40

FEBRUAR 2021

FR 05	STADTTHEATER BÜHNE 1 20:00 UHR	GRENZGÄNGE CHOCOLAT	S. 133
SA 06	STADTTHEATER BÜHNE 1 18:00 UHR	GITARRENTAGE AN DIE SAITEN, FERTIG, LOS!	S. 104
	STADTHALLE AM SCHLOSS 19:30 UHR	ORCHESTERKONZERT CHAMPAGNER MUSICALE	S. 85
DO 11	STADTHALLE AM SCHLOSS 20:00 UHR	TANZTHEATER THE PERSONAL ELEMENT AZOTH	S. 77
FR 12	KONZERTSAAL MUSIKSCHULE 20:00 UHR	GITARRENTAGE SCAENA ACADEMICA	S. 104
SA 13	STADTHALLE AM SCHLOSS 19:30 UHR	ORCHESTERKONZERT STUTTGARTER PHILHARMONIKER	S. 86
SO 14	STADTTHEATER BÜHNE 1 18:00 UHR	KAMMERKONZERT OPERNSTUDIO DER BAYERISCHEN STAATSOBER	S. 99
DO 18	STADTTHEATER BÜHNE 1 19:30 UHR	SPRECHTHEATER NATHALIE KÜSST	S. 41
SA 20	STADTTHEATER BÜHNE 1 19:30 UHR	SPRECHTHEATER EXTRAWURST	S. 42
	HOFGARTEN KABARETT 20:00 UHR	GITARRENTAGE JOSCHO STEPHAN TRIO	S. 105
SO 21	STADTTHEATER BÜHNE 1 18:00 UHR	SPRECHTHEATER EXTRAWURST	S. 42
MI 24	STADTTHEATER BÜHNE 1 19:30 UHR	SPRECHTHEATER VÖGEL	S. 43
DO 25	STADTTHEATER BÜHNE 1 14:30 UHR	SPRECHTHEATER VÖGEL	S. 43
SA 27	STADTTHEATER BÜHNE 1 20:00 UHR	GRENZGÄNGE IM AUTOKINO LATE NIGHT SHOW	S. 134
SO 28	KONZERTSAAL MUSIKSCHULE 17:00 UHR	GITARRENTAGE FINALRUNDE UND ABSCHLUSSKONZERT	S. 105
	STADTTHEATER BÜHNE 1 18:00 UHR	SPRECHTHEATER ALLES WAS SIE WOLLEN	S. 44

MÄRZ 2021

FR 05	STADTTHEATER BÜHNE 1 19:30 UHR	SPRECHTHEATER DIE BLECHTROMMEL	S. 45
	MUSIKSCHULE GROSSOSTHEIM 20:00 UHR	GITARRENTAGE GESPRÄCHSKONZERT „ELISABETHANISCHES LAUTENLIED“	S. 105
SA 06	STADTTHEATER BÜHNE 1 19:30 UHR	SPRECHTHEATER DIE BLECHTROMMEL	S. 45
SO 07	STADTHALLE AM SCHLOSS 19:30 UHR	ORCHESTERKONZERT JUNGE DEUTSCHE PHILHARMONIE	S. 87
MI 10	STADTTHEATER BÜHNE 3 20:00 UHR	SPRECHTHEATER KURT EISNER PROJEKT	S. 46
FR 12	STADTTHEATER BÜHNE 1 20:00 UHR	KAMMERKONZERT DIE SCHÖNE MÜLLERIN	S. 100
SA 13	STADTTHEATER BÜHNE 1 20:00 UHR	GITARRENTAGE RAFAEL CORTÈS Y GRUPO	S. 105
SO 14	STADTTHEATER BÜHNE 1 18:00 UHR	SPRECHTHEATER TYLL	S. 47
DI 16	STADTTHEATER BÜHNE 1 20:00 UHR	GRENZGÄNGE POETRY SLAM	S. 135
MI 17	STADTTHEATER BÜHNE 1 14:30 UHR	GRENZGÄNGE POETRY SLAM	S. 135
	STADTHALLE AM SCHLOSS 20:00 UHR	TANZTHEATER DON JUAN	S. 78
DO 18	STADTTHEATER BÜHNE 1 20:00 UHR	KAMMERKONZERT BRENTANO QUARTET	S. 101
FR 19	STADTTHEATER BÜHNE 1 20:00 UHR	GRENZGÄNGE HR-BIGBAND	S. 136
DI 23	STADTTHEATER BÜHNE 1 19:30 UHR	SPRECHTHEATER DER ZERBROCHNE KRUG	S. 48
MI 24	STADTTHEATER BÜHNE 1 19:30 UHR	SPRECHTHEATER DER ZERBROCHNE KRUG	S. 48
DO 25	STADTTHEATER BÜHNE 1 19:30 UHR	SPRECHTHEATER VOR SONNENAUFANG	S. 49
FR 26	STADTTHEATER BÜHNE 1 20:00 UHR	GRENZGÄNGE QUEENZ OF PIANO	S. 137
MO 29	STADTTHEATER BÜHNE 1 15:00 UHR	SPRECHTHEATER DER ALTE BÜRGER-CAPITAIN	S. 50
DI 30	STADTTHEATER BÜHNE 1 19:30 UHR	SPRECHTHEATER DER ALTE BÜRGER-CAPITAIN	S. 50
MI 31	STADTTHEATER BÜHNE 1 15:00 UHR	SPRECHTHEATER DER ALTE BÜRGER-CAPITAIN	S. 50

APRIL 2021

SO 11	STADTHALLE AM SCHLOSS 19:00 UHR	MUSIKTHEATER WENN DIE MAGNOLIEN BLÜHEN	S. 64
DI 13	STADTTHEATER BÜHNE 1 19:30 UHR	MUSIKTHEATER LA TRAVIATA	S. 65
DI 20	STADTHALLE AM SCHLOSS 19:30 UHR	MUSIKTHEATER RELAX!	S. 66
DO 22	STADTTHEATER BÜHNE 1 19:30 UHR	MUSIKTHEATER DAS GESPENST VON CANTERVILLE	S. 67
FR 23	STADTTHEATER BÜHNE 1 19:30 UHR	MUSIKTHEATER DAS GESPENST VON CANTERVILLE	S. 67
SO 25	STADTTHEATER BÜHNE 1 20:00 UHR	GRENZGÄNGE ASCHAFFENBURGER JAZZBIGBAND	S. 138
MO 26	STADTTHEATER BÜHNE 1 19:30 UHR	SPRECHTHEATER DAS SPIEL VON LIEBE UND ZUFALL	S. 51
DI 27	STADTTHEATER BÜHNE 1 19:30 UHR	SPRECHTHEATER DAS SPIEL VON LIEBE UND ZUFALL	S. 51
FR 30	STADTTHEATER BÜHNE 1 20:00 UHR	GRENZGÄNGE SEBASTIAN PUFFPAFF	S. 139

MAI 2021

SO 02	STADTTHEATER BÜHNE 1 18:00 UHR	SPRECHTHEATER DAS WINTERMÄRCHEN	S. 52
MO 03	STADTTHEATER BÜHNE 1 19:30 UHR	SPRECHTHEATER DAS WINTERMÄRCHEN	S. 52
DI 04	STADTTHEATER BÜHNE 1 14:30 UHR	SPRECHTHEATER DAS WINTERMÄRCHEN	S. 52
MI 05	STADTTHEATER BÜHNE 1 19:30 UHR	SPRECHTHEATER DER VORNAME	S. 53
DO 06	STADTTHEATER BÜHNE 1 19:30 UHR	SPRECHTHEATER DER VORNAME	S. 53
SA 08	STADTTHEATER BÜHNE 1 19:30 UHR	MUSIKTHEATER ALCINA	S. 68
SO 09	STADTTHEATER BÜHNE 1 18:00 UHR	GRENZGÄNGE SHERLOCK UND DER HUND VON DARTMOOR	S. 140
	SCHLOSS JOHANNISBURG 18:30 UHR	ORCHESTERKONZERT 1. SCHLOSSKONZERT	S. 88

SA 15	STADTHALLE AM SCHLOSS 19:30 UHR	MUSIKTHEATER ANATEVKA	S. 69
SO 16	STADTHALLE AM SCHLOSS 15:00 UHR	MUSIKTHEATER ANATEVKA	S. 69
MI 19	STADTHALLE AM SCHLOSS 19:30 UHR	ORCHESTERKONZERT MÜNCHNER KAMMERORCHESTER	S. 89
DO 20	STADTTHEATER BÜHNE 1 20:00 UHR	KAMMERKONZERT LIEDERABEND	S. 102
FR 21	STADTTHEATER BÜHNE 1 20:00 UHR	KAMMERKONZERT FESTIVAL DER ARD-PREISTRÄGER	S. 103

JUNI 2021

SA 05	STADTHALLE AM SCHLOSS 19:30 UHR	MUSIKTHEATER DIE FLEDERMAUS	S. 70
SO 06	STADTHALLE AM SCHLOSS 15:00 UHR	MUSIKTHEATER DIE FLEDERMAUS	S. 70
FR 18	STADTHALLE AM SCHLOSS 20:00 UHR	TANZTHEATER BEETHOVEN! THE NEXT LEVEL	S. 79
SO 20	SCHLOSS JOHANNISBURG 18:30 UHR	ORCHESTERKONZERT 2. SCHLOSSKONZERT	S. 90

JULI 2021

MI 07	STADTHALLE AM SCHLOSS 15:00 UHR	MUSIKTHEATER BALL IM SAVOY	S. 71
-----------------	------------------------------------	--------------------------------------	-------

KINDERTHEATER PROGRAMM 2020/2021

Für unsere jüngsten Zuschauer haben wir wieder ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm zusammengestellt.

Den kompletten Spielplan des Kindertheaters finden Sie in unserer Extra-Broschüre.

Viel Spaß beim Durchblättern und bis bald im Theater!



THEATERKIDS

WIR GEHEN INS THEATER!

... Komm DOCH
einfach MIT!

Wir besuchen gemeinsam die **Sonntags-16Uhr-Vorstellungen** im Stadttheater Aschaffenburg und treffen uns einmal im Monat samstags zum **Theaterkids-Club**. Dort wird gemalt, gesungen, gebastelt, die Theaterstücke vor- bzw. nachbereitet und gespielt. Es dreht sich einfach alles um Theater.

Wir zeigen euch das Haus, wir treffen die Schauspieler, wir blicken hinter die Kulissen und manchmal stehen wir sogar selbst auf der Bühne.

**ALLE TERMINE & WEITERE INFOS
FINDET IHR IN KÜRZE ...**

... auf unserer Website:
[www.stadttheater-aschaffenburg.de/
Foerderverein/Theaterkids](http://www.stadttheater-aschaffenburg.de/Foerderverein/Theaterkids) oder schickt
uns eine E-Mail an:
foerderverein@aschaffenburg.de

Ein Projekt des



FÖRDERVEREIN
Stadttheater
ASCHAFFENBURG E.V.

www.stadttheater-aschaffenburg.de

KINDERBETREUUNG IM STADTTHEATER 2020/21

Auch in der Spielzeit 2020/21 bietet das Stadttheater bei ausgewählten Veranstaltungen wieder eine Kinderbetreuung an. Um das Angebot immer aktuell zu halten, entnehmen Sie die jeweiligen Termine bitte ab September unserer Homepage www.stadttheater-aschaffenburg.de/service/kinderbetreuung.

KOSTEN

5 EUR für jedes Kind
kostenlos für Mitglieder des Fördervereins
Stadttheater Aschaffenburg e.V.

ANMELDUNG

Bitte melden Sie verbindlich Ihre zu betreuenden Kinder bis spätestens eine Woche vor der Vorstellung an. Geben Sie dabei Name und Alter des Kindes bzw. der Kinder an. Anmeldungen sind via E-Mail (foerderverein@aschaffenburg.de) oder über die Theaterkasse im Stadttheater (Tel. 06021-330-1888) möglich.

Ein Projekt des
Fördervereins Stadttheater
Aschaffenburg e.V.

FÖRDERVEREIN
Stadttheater
ASCHAFFENBURG E.V.



SPRECHTHEATER



© Lena Kern

DIE WIEDERGUTMACHUNG

Nach wahren Begebenheiten

Ein international renommiertes Künstlerteam hat sich zusammengeschlossen um denjenigen, denen über Jahrzehnte kein Gehör geschenkt wurde eine Stimme zu verleihen. Basierend auf Zeitzeugnissen und wahren Begebenheiten wird zum einen der damalige Überlebenskampf in den Ghettos und zum anderen der heutige Kampf um die Anerkennung der Wahrheit vor den Sozialgerichten auf die Bühne gebracht. Das Stück wurde von der Regisseurin und „Prix-Tournesol“-Preisträgerin (Kategorie „Jenseits der Grenzen“) des Festival d'Avignon 2017 Monika Dobrowlanska entwickelt und künstlerisch umgesetzt. Für die musikalische Bearbeitung ist der polnische Star-Geiger Adam Baldych verantwortlich, der in der Vorstellung live zu erleben ist.

multicultural city e.V.

Musik: Adam Baldych

Textfassung und Regie:

Monika Dobrowlanska

Bühnenbild: Katsiaryna Filist

Video: Yukihiro Ikutani

Mit Vadim Grakovski, Mirja Henking
und Barbara Prokopowicz



multicultural city

FR 25.09.2020 | 19:00 Uhr

Stadttheater Bühne 2

Preis 17 EUR | FV

Anschließendes Publikumsgespräch mit
Jan-Robert von Renesse, ausgezeichnet
mit dem Aschaffenburg Mutig-Preis



© Christophe Gateau

DIE FEINDIN

von Lioba Happel

Leseperformance | Bearbeitung für
zwei Sprechstimmen und Musik

Wer ist sie? Diese ‚sie‘? Diese ‚die‘? Eine Andere? Eine Freundin? Eine Feindin?

In einer Leseperformance treiben die Schauspielerinnen Signe Ibbeken und Cennet Alkan diese Fragen vor sich her, die Lioba Happel in ihrer Erzählung stellt. Sie nehmen den Text auseinander und arbeiten seinen Klangkörper hervor, in dessen Zentrum Medeas Schrei auf die Schmerzen aller Betrogenen verweist.

„Die Feindin“ ist eine furiose Erzählung der mit zahlreichen Preisen ausgezeichneten Autorin Lioba Happel über das uralte Thema der betrogenen Liebe. Hinter dem vordergründigen Parlando des Textes entfaltet sich ein schonungsloser Prozess der Selbstvergewisserung, der tief in literarischer Tradition wurzelt. Kunstvoll und unaufdringlich sind Anspielungen auf die antike Medea des Euripides, auf die Odyssee, auf Märchen der Romantik, aber auch auf Marcel Proust, Thomas Mann und viele andere in den Text verwoben, dessen Eindringlichkeit nicht zuletzt von seiner ausgeprägten, zwischen Elegie und Stakkato changierenden Musikalität herrührt. (Christoph Leisten)

Sprecherinnen: Signe Ibbeken und
Cennet Alkan

Komposition: Udo Agnesens,
Klavierzyklus Nr. 1 (2019)

Klavier: Udo Agnesens

MI 30.09.2020 | 19:30 Uhr

Stadttheater Bühne 2

Preis 17 EUR | FV



VORSICHT ZERBRECHLICH | FRÄULEIN ELSE

von Belida Ley |
Boris C. Motzki nach Arthur Schnitzler

Vorsicht zerbrechlich

Betty, ein kleines Mädchen, flüchtet sich in Angst und Verunsicherung zu ihrem Opa in den Trödeladen. Hier, in einer Spiel- und Phantasiewelt, findet sie Ruhe, und gemeinsam mit ihrem sehr einfühlsam agierenden Opa lernt sie wieder lachen und spielen. Erst langsam gelingt es dem alten Herrn, die Fassade von Angst und Alptraum des kleinen Mädchens zu durchbrechen und zu erahnen, wieso sie in ihren Träumen ein Monster sieht, das sie immer wieder zu umarmen versucht ...

Fräulein Else

Nur die junge Else kann die Familie vor dem finanziellen und gesellschaftlichen Ruin retten. Ihr Vater hat Geld veruntreut, und nun soll sie den Kunsthändler von Dorsday, einen alten Freund der Familie, um Hilfe bitten. Von Dorsday ist einverstanden, unter der Bedingung, Else eine Viertelstunde „nur von Sternenlicht bekleidet“ anschauen zu dürfen ...

12 Stufen Theater Kleinostheim

Regie: Torsten Kleemann
Choreografie: Agnieszka Kleemann
Mit Natalia Frey, Arnold Tomaschek, Selina Kruse, Emely Vogel u.a.

DI 13.10.2020 | 19:30 Uhr

MI 14.10.2020 | 19:30 Uhr

DO 15.10.2020 | 19:30 Uhr

Stadttheater Bühne 2

Dauer ca. 120 min | mit Pause
Preis 17 EUR | FV

(jeweils mit anschließendem Publikums-
gespräch)



ADAMS ÄPFEL

Rabenschwarze Komödie
von Anders Thomas Jensen
Deutsch von Beate Klöckner
Bühnenfassung von K. D. Schmidt
nach dem gleichnamigen Film

Obwohl ihm das Leben einiges abverlangt, hält Ivan bis zur totalen Selbstverleugnung am Guten im Menschen fest. In seiner winzigen Pfarrei versucht er, Strafgefangene zu resozialisieren. Da sind zunächst der arabische Tankstellenräuber Khalid – nie um einen Spruch verlegen – und der fette Alkoholiker Gunnar, der sich für Frauen in besonderer Weise interessiert. Der Neonazi Adam wird der dritte Zögling. Ivan fordert ihn in einem ersten Gespräch auf, sich eine Aufgabe zu suchen. Adams Antwort: „Apfelkuchen. Mein Ziel ist ein riesiger Apfelkuchen.“ Wider Erwarten wird dies für ihn zur alles entscheidenden Herausforderung im Ringen mit Ivan. Denn neben kleineren und größeren Katastrophen, wie Gunnars Liebe zur Kleptomanie und Khalids schießfreudigem Verhalten gegenüber multinationalen Konzernen, erschweren Krähen und Maden, Katzen und Nazis das Reifen der Früchte des alten Apfelbaumes im Kirchgarten. Als schließlich ein Gewitter über die Gemeinde hereinbricht, droht nicht nur der Apfelbaum in Rauch aufzugehen, sondern auch Ivan – erschöpft von den ständigen Provokationen Adams – seinem Glauben zu entsagen. Langsam erkennt Adam die Bedeutung des Apfelkuchens.

Die Theater Chemnitz

Inszenierung: Carsten Knödler
Ausstattung: Teresa Monfared
Dramaturgie: René Rainer Schmidt
Mit Christian Ruth, Marius Marx,
Philipp von Schön-Angerer, Philipp
Otto, Katka Kurze u.a.

DI 20.10.2020 | 19:30 Uhr

1A + FV

MI 21.10.2020 | 19:30 Uhr

1B + FV

Stadttheater Bühne 1

Dauer ca. 120 min | mit Pause
Preisgruppe 2 15-32 EUR



WARTEN AUF GODOT

von Samuel Beckett
Deutsch von Elmar Tophoven

Eine leere Landschaft, darin ein kahler Baum, zwei abgerissene Gestalten. Und jede Menge Zeit. Zeit, die es zu füllen gilt, ganz ohne Netz, ohne Smartphone. Seit 1952 warten Vladimir und Estragon gemeinsam auf den mysteriösen Herrn Godot, zwei am Straßenrand gestrandete Tramps, die im Wesentlichen die Hoffnung verbindet, dass sich ihr Leben durch das Erscheinen Godots verändern wird. Doch statt Godot kommen nur der autokratische Landbesitzer Pozzo und sein Diener Lucky vorbei. Lucky immerhin beherrscht die Kunst des lauten Denkens und sorgt mit einer Rede, in der Gott, die Welt und die Kunst zur Bedeutungslosigkeit herabgewürdigt werden, für Abwechslung. Ein virtuoser Beweis, dass weder Theologen noch Intellektuelle, noch Künstler die existenziellen Fragen des Menschseins beantworten können.

Der Herr und sein Diener haben sich eingerichtet in einem Materialismus, der die Frage nach einem höheren Sinn des Lebens für obsolet erklärt. Für sie zählen nur Besitz und die damit verbundenen Machtstrukturen. Zwar gibt es auch für Vladimir und Estragon keinen Beweis für die Sinnhaftigkeit ihrer Existenz, aber in ihrem Warten manifestiert sich ein Rest von Hoffnung, diese doch noch erfahren zu können. So werden sie zu Protagonisten einer Tragikomödie.

Deutsches Theater Göttingen

Inszenierung: Erich Sidler
Bühne: Dirk Becker
Kostüme: Renée Listerdal
Dramaturgie: Matthias Heid
Mit Paul Wenning, Gerd Zinck, Bastian Dulisch, Roman Majewski, Paul Häußer und Spencer Kießling

DO 22.10.2020 | 19:30 Uhr

S + FV

Stadttheater Bühne 1

Dauer 135 min | mit Pause

Preisgruppe 2 15-32 EUR

Einführungsvortrag um 19:00 Uhr



DIE RATTEN

Berliner Tragikomödie von Gerhart Hauptmann

Ein heruntergekommenes Berliner Mietshaus beherbergt die unterschiedlichsten Menschen. Der Dachboden beispielsweise dient dem ehemaligen Theaterdirektor Harro Hassenreuter als verstaubter Kostümverleih. Putzfrau Jette John, wohnhaft in der zweiten Etage, steht im täglichen Kampf mit Schmutz und Ratten. Sie und ihr Mann wünschen sich sehnlichst ein Kind. Mutter werden – genau das will das polnische Dienstmädchen Pauline Piperkarcka nicht. Hochschwanger, ohne Mann und Geld, sucht sie Hilfe bei Frau John. Beide werden sich schnell einig: Gegen Geld soll das Neugeborene die Mutter wechseln. Doch dann will Pauline ihr Baby zurück. Ein erbittertes Tauschen der Frauen beginnt und es entspinnt sich ein Strudel aus Aggression, Gewalt und krimineller Energie, der immer mehr Menschen in die Tiefe zieht ...

Die 1911 in Berlin uraufgeführte Tragikomödie *Die Ratten* gilt neben den *Webern* und dem *Biberpelz* als erfolgreichstes Theaterstück des Literaturnobelpreisträgers Gerhart Hauptmann (1862-1946).

Theater Altenburg Gera

Inszenierung: Manuel Kressin
Ausstattung: Kristopher Kempf
Dramaturgie: Dr. Sophie Oldenstein
Mit Ines Buchmann, Bruno Beeke, Thomas C. Zinke, Johannes Emmrich, Nolundi Tschudi, Mario Radosin u.a.

MO 26.10.2020 | 19:30 Uhr

16 + FV

Einführungsvortrag um 19:00 Uhr

DI 27.10.2020 | 14:30 Uhr

11 + FV

Stadttheater Bühne 1

Dauer 140 min | mit Pause

Preisgruppe 2 15-32 EUR



© Nik Schölzel

DIE COMEDIAN HARMONISTS

von Gottfried Greiffenhagen und Franz Wittenbrink

Berlin, Dezember 1927: Harry Frommermann verfügt über keinerlei akademische Gesangs- oder Musikausbildung, aber er ist ein großer Fan des amerikanischen Vokalquartetts „The Revelers“. Nun sucht er Berufssänger für ein eigenes Ensemble. Auf seine Annonce meldet sich, neben 70 anderen arbeitslosen Männern, auch Robert Biberti, der nicht nur eine außergewöhnliche Bassstimme besitzt, sondern ebenfalls glühender Anhänger der „Revelers“ ist. Wenige Tage später bringt Biberti seine zwei Chorkollegen Ari Leschnikoff und Roman Cycowski mit und einer der beiden wiederum den Pianisten Erwin Bootz. Dazu gesellt sich als zweiter Tenor zunächst Walter Nußbaum, der jedoch bald durch Erich Collin ersetzt wird. Der Rest ist Geschichte: Die Gründung der „Comedian Harmonists“, der kometenhafte Aufstieg des Sextetts sowie 1935 schließlich das Berufsverbot für die drei jüdischen Mitglieder durch die Nationalsozialisten und die daraus folgende Trennung der Gruppe.

Die musikalische Einrichtung von Franz Wittenbrink ergänzt den Text mit Hits wie „Mein kleiner grüner Kaktus“, „Veronika, der Lenz ist da“ und anderen unvergesslichen Melodien des Vokalensembles.

Mainfranken Theater Würzburg

Musikalische Leitung:

André Callegaro

Inszenierung: Andreas Wiedermann

Ausstattung: Aylin Kaip

Choreografie: Elisabeth Margraf

Video: Jürgen Bergbauer

Mit Cedric von Borries, Martin Pauli, Daniel Fiolka, Wolfgang Mirlach, Jakob Mack, André Callegaro und Alexander Darkow

DI 03.11.2020 | 19:30 Uhr

3A + FV

MI 04.11.2020 | 19:30 Uhr

3B + FV

Stadttheater Bühne 1

Dauer ca. 135 min | mit Pause

Preisgruppe 2 15-32 EUR



© Oliver Fantitsch

MONSIEUR PIERRE GEHT ONLINE

Nach dem gleichnamigen Film

von Stéphane Robelin

Theaterfassung von Folke Braband

Pierre hat sich nach dem Tod seiner Frau völlig zurückgezogen und trauert. Um ihren Vater aus der Einsamkeit zurück ins Leben zu holen, schenkt ihm Sylvie einen Computer. Als Lehrer engagiert sie Alex, einen erfolglosen Drehbuchautor und Freund ihrer Tochter Juliette. Er soll Pierre mit der fabelhaften Welt des Internets vertraut machen. Das ungleiche Duo tut sich anfangs ziemlich schwer, doch dann stolpert Pierre ausgerechnet über ein Dating-Portal und nimmt Kontakt zu einer jungen Frau namens Flora63 auf. Wie einst Cyrano de Bergerac gelingt es Pierre, mit romantischen Zeilen das Herz der jungen Frau zu erobern. Als Flora eines Tages ein Rendezvous im wirklichen Leben vorschlägt, steht der alte Herr jedoch vor einem großen Problem: Im Internet chattet Monsieur Pierre nicht unter seiner wahren Identität, sondern unter der des sehr viel jüngeren Alex!

Es beginnt eine Komödie der Irrungen und Wirrungen, bei der Pierre nicht nur seinen eigenen Beziehungsstatus gehörig durcheinanderbringt ...

Komödie am Kurfürstendamm

Inszenierung: Folke Braband

Ausstattung: Stephan Dietrich

Videodesign: Alexander du Prel

Mit Walter Plathe, Bürger Lars Dietrich, Manon Straché, Magdalena Steinlein und Vanessa Rottenburg

MO 09.11.2020 | 19:30 Uhr

4B + FV

Stadttheater Bühne 1

Dauer 120 min | mit Pause

Preisgruppe 2 15-32 EUR



© Carsten Heescher

SCHTONK!

Nach dem Film von Helmut Dietl
Buch: Helmut Dietl und Ulrich Limmer
Bühnenfassung von Marcus Grube

Der Skandalreporter Hermann Willié ist seit Kurzem stolzer Besitzer der CARIN II., der etwas heruntergekommenen Yacht des von ihm hochverehrten NS-Reichsmarschalls Hermann Göring. Leider hat er sich mit dieser Investition finanziell übernommen. Nun ist er auf der Suche nach einem echten, einem richtigen Knüller, einer journalistischen Sensation sozusagen. Als er auf Prof. Dr. Fritz Knobel, einen Verkäufer von Historika und Antiquitäten bzw. „offizieller Kunstmaler des Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg“ trifft, scheinen seine kühnsten Träume wahr zu werden. Denn Knobel bietet ihm etwas an, von dem niemand geahnt hätte, dass es existiert: das geheime Tagebuch des Führers!

Willié – bekannt für seine ‚Spürnase‘ – wittert seine Chance; sein Magazin HH Press ist euphorisiert: Und da Hamburg bekanntermaßen die deutsche Pressestadt ist, schaut die ganze Welt bei der Veröffentlichung zu. Nach ersten Gutachten scheint alles seine Richtigkeit zu haben, doch dann sehen ein paar Leute etwas genauer hin – und aus dem erwarteten Hype wird ein fatales Desaster ...

EURO-STUDIO Landgraf

Inszenierung: Harald Weiler
Bühnenbild: Alexander Martynow
Kostüme: Marie Landgraf

Mit Luc Feit, Carsten Klemm u.a.

SA 14.11.2020 | 19:30 Uhr

S + FV

Stadttheater Bühne 1

Dauer 125 min | mit Pause

Preisgruppe 2 15-32 EUR

Einführungsvortrag um 19:00 Uhr



FRÄULEIN JULIE

Naturalistisches Trauerspiel von August Strindberg

Im vorliegenden Drama habe ich nicht versucht, etwas Neues zu schaffen – denn das kann man nicht –, sondern nur die Form entsprechend den Ansprüchen zu erneuern, die meiner Ansicht nach die des Menschen unserer Zeit sind. Zu diesem Zweck habe ich ein Motiv gewählt – oder mich von ihm fesseln lassen (...): das Problem des sozialen Aufstiegs oder Falls, das von bleibendem Interesse war, ist und sein wird. (...) Daß mein Trauerspiel auf viele einen traurigen Eindruck macht, liegt an den Vielen. (...) Man warf kürzlich meinem Trauerspiel „Der Vater“ vor, daß es so traurig sei. Als ob man heitere Trauerspiele forderte! (...) Die Theaterdirektoren schreiben Bestellzettel für Schwänke aus, als ob die Lebensfreude darin bestände, albern zu sein (...). (...) Eben deshalb habe ich einen ungewöhnlichen Fall gewählt (...). (...) Ich habe meine Figuren als moderne Charaktere entworfen, in all ihrer Unsicherheit und Zerrissenheit, zusammengesetzt aus Altem und Neuem, als Figuren einer Übergangszeit. (...)

August Strindberg im Vorwort zu „Fräulein Julie“

EURO-STUDIO Landgraf | Renaissance-Theater Berlin

Inszenierung und Fassung:
Torsten Fischer
Bühne und Kostüme: Herbert
Schäfer, Vasilis Triantafyllopoulos

Mit Judith Rosmair und
Dominique Horwitz

DI 24.11.2020 | 19:30 Uhr

IC + FV

Einführungsvortrag um 19:00 Uhr

MI 25.11.2020 | 14:30 Uhr

IT + FV

Stadttheater Bühne 1

Preisgruppe 2 15-32 EUR



NEIN ZUM GELD!

Rabenschwarze Komödie von Flavia Coste
Deutsch von Michael Raab
Produktion der deutschsprachigen Erstaufführung

Wann wären Sie bereit zum Mord? Sofort, wenn Ihr Ehemann, Ihr Sohn oder Ihr bester Freund vor Ihren Augen einen Lottoschein mit einer dreistelligen Millionensumme schreddern, verbrennen oder verschlucken will? Oder hören Sie sich seine Argumente an, in denen es vor allem darum geht, dass – wie Ihr Leben bisher bewiesen hat – Geld allein nicht glücklich macht und zu viel davon oft den Charakter verdirbt, versuchen aber ihn mit Ihren Gegenargumenten zu überzeugen, dass Geld doch auch sehr schön sein könnte, dass man dadurch z. B. wohltätige Einrichtungen großzügig unterstützen könnte, dass man keine Sorgen und keine offenen Rechnungen mehr haben würde, ein größeres Haus haben könnte, schöne Reisen machen könnte, und, und, und ... Und wenn er bei seinem Vorhaben bleibt?

„Nein zum Geld!“ erzählt die Geschichte von Richard, der eine demonstrative Heldentat begehen will und nach einem Lottogewinn von 162 Millionen Euro „nein zum Geld“ sagt. Seine Frau Claire, seine Mutter Rose und Etienne, sein bester Freund und Geschäftspartner, finden das überhaupt nicht witzig. Wie weit werden die drei gehen?

**EURO-STUDIO Landgraf |
Renaissance-Theater Berlin**

Inszenierung: Tina Engel
Bühne: Manfred Gruber
Kostüme: Monika Jacobs

Mit Boris Aljinovic, Erika Skrotzki,
Janina Stopper u.a.

DO 26.11.2020 | 19:30 Uhr
4A + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer ca. 80 min | ohne Pause
Preisgruppe 2 15-32 EUR



THE WHO AND THE WHAT

Schauspiel in zwei Akten von Ayad Akhtar
Deutsch von Barbara Christ

Mahwish möchte endlich die Frau ihres Langzeitfreundes werden, muss – da Afzal an den Traditionen seiner Vorfahren festhält – aber warten, bis ihre ältere Schwester Zarina, eine erfolgreiche Harvard Absolventin, verheiratet ist. Ihr hatte der Vater die Ehe mit ihrer ersten großen Liebe verboten, weil der katholische Collegestudent nicht konvertieren wollte. Nun sucht Afzal auf muslimlive.com, einem muslimischen Ehepartnerportal, einen Mann für sie. Natürlich ohne ihr Wissen hat er unter ihrem Namen Kontaktanzeigen aufgegeben und die Bewerber getroffen. In einer entwaffnend komischen Szene prüft er Eli, einen zum Muslim konvertierten Amerikaner, der in einer kleinen Moschee eine Suppenküche betreibt, auf Glaubensfestigkeit, Einkommen und Kinderwunsch. Dieser – inzwischen achte Kandidat – entspricht all seinen Vorstellungen und wird tatsächlich Zarinas Ehemann. Da sie ihn zufällig schon bei einem Vortrag der Islamkritikerin Ayaan Hirsi Ali kennen gelernt hatte, war sie sicher, dass er ähnlich wie sie weniger ein muslimisch-traditionsgebundenes als ein liberales, westlich orientiertes Leben führen möchte.

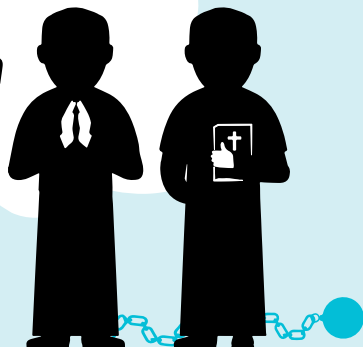
EURO-STUDIO Landgraf

Inszenierung: Felix Prader
Ausstattung: Anja Furthmann
Mit Heikko Deutschmann u.a.

SA 12.12.2020 | 19:30 Uhr
1B + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer ca. 85 min | ohne Pause
Preisgruppe 2 15-32 EUR

„**Gott**
möge Sie segnen
und so weiter.“



© Carsten Heescher

WIR SIND ALLE KEINE ENGEL

Komödie von Albert Husson

Heiligabend in Cayenne im fernen Französisch-Guayana: Felix, Amelie und Tochter Isabelle Ducotel sind eine liebenswerte Familie – rücksichtsvoll und überzeugt, dass ihre christlichen Werte das Fundament des Zusammenlebens bilden sollten. Doch mit dieser Haltung stehen sie alleine da. Nachdem sie mit ihrem Warenhaus im heimischen Le Havre Bankrott gegangen sind, versuchen sie nun ihr Glück mit einem Geschäft im tropischen Cayenne. Als sich Vetter Juste ankündigt, um ausgerechnet am Weihnachtsfest die Geschäftsbücher zu prüfen, fürchten sie das Schlimmste.

Mit dem Umzug nach Cayenne hat sich ihre Geschäftstüchtigkeit nämlich nicht gebessert. Doch Hilfe naht – von oben! Denn auf dem Dach ihres Hauses werkeln drei Sträflinge aus der nahe gelegenen Strafkolonie. Die drei sind wahrlich keine Engel! Aber sie haben Herz und treten an, die Familie Ducotel zu retten – mit ihren eigenen, durchaus unkonventionellen Methoden. 1951 war Hussons Weihnachtsstück ein internationaler Erfolg. 1955 folgte die bis heute beliebte Verfilmung mit Humphrey Bogart, Peter Ustinov und Gloria Talbott.

Fritz Rémond Theater Frankfurt

Mit: Barbara Bach, David Imper, Michaela Klarwein, Lutz Reichert, Francesco Russo, Gabriel Spagna, Marlene Zimmer, u.a.

SO 10.01.2021 | 15:00 Uhr

5A + FV

MO 11.01.2021 | 15:00 Uhr

5B + FV

Stadttheater Bühne 1

Dauer ca. 120 min | mit Pause

Preisgruppe 3 13-26 EUR



ELAZAR BENYOËTZ UND KOLJA LESSING

Lesekonzert

Engste Korrespondenz zwischen Poesie und Musik prägt die Programme der beiden Künstler. Der Stimme des Dichters antwortet die Stimme der unbegleiteten Violine, in ihrer Verdichtung der musikalischen Aussage gleichsam sprechender bzw. singender Widerhall der rezitierten Poesie von Elazar Benyoëtz. Die unerhörte Vielschichtigkeit seiner Aphoristik verlangt ihrerseits nach Intervallen der Reflexion, des atmosphärischen Nachklangs – im Bewusstsein dieses literarisch-musikalischen Dialogs spricht Elazar Benyoëtz stets von Partituren, wenn er vom Entstehen eines neuen Lesemanuskripts berichtet. Es erwartet Sie ein Abend mit Musik von J.S. Bach bis zur Moderne.

Kolja Lessing, einer der vielseitigsten Musiker unserer Zeit, hat als Geiger und Pianist durch seine Verbindung von interpretatorischer und wissenschaftlicher Arbeit dem Musikleben prägende Impulse verliehen.

Elazar Benyoëtz, 1937 in Wiener Neustadt geboren, lebt seit 1939 in Israel, ist hebräischer Lyriker und deutscher Aphoristiker.

Elazar Benyoëtz, Lesung
Kolja Lessing, Violine

MI 27.01.2021 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Dauer ca. 70 min | ohne Pause

Preis 17 EUR



PAUL ABRAHAM – OPERETTENKÖNIG VON BERLIN

von Dirk Heidicke

Apatin, Budapest, Berlin, Wien, Paris, Havanna, New York und Hamburg – die Lebensstationen des Komponisten Paul Abraham lesen sich so europäisch und exotisch wie die Schauplätze seiner Erfolgs-Operetten, mit denen er zu Beginn der 1930er Jahre die Bühnen der Welt eroberte. Doch das Leben des genialen Tonsetzers verlief nur bis zum Januar 1933 operettenhaft – mit der Machtergreifung der Nationalsozialisten verwandelte es sich in eine Tragödie. Nicht nur darf er sein Theater nicht mehr betreten, er muss schließlich gar das Land verlassen und flüchtet in die USA. Eben noch bejubelt, verlässt ihn im Exil der Verstand und er lebt in psychiatrischer Obhut. Seine zahlreichen unveröffentlichten Werke, die er daheim seinem Freund Josef anvertraut hatte, verscherbelt dieser an reiche Deutsche, die sich ihren Namen über den Kompositionen erkaufen. Abraham stirbt in Armut.

Das Stück erinnert an einen großartigen Star der Operettenwelt, der von den Nazis verjagt und ins Vergessen gedrängt wurde. Mit vielen Melodien des Komponisten lässt Dirk Heidicke Paul Abraham wiederaufleben.

Umbreit-Entertainment

Musikalische Leitung:
Jens-Uwe Günther
Inszenierung und Ausstattung:
Klaus Noack

Mit Susanne Bard und Jörg Schüttauf

SO 31.01.2021 | 18:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Dauer ca. 120 min | mit Pause

Preisgruppe 2 15-32 EUR | FV



NATHALIE KÜST

Romantische Komödie
von Anna Bechstein und Maxi Herz
nach dem Erfolgsroman von David Foenkinos

Nathalies Geschichte beginnt glücklich – sie hat ihre große Liebe geheiratet und einen vielversprechenden Job begonnen. Doch dann stirbt ihr Mann bei einem Unfall.

Nathalie ist zutiefst verstört. Drei Jahre kann sie niemanden an sich heranlassen. Eines Tages aber gibt sie ihrem neuen Kollegen Markus einen Kuss – ganz spontan, ohne nachzudenken. Dabei könnten die beiden unterschiedlicher nicht sein: eine hübsche, anmutige Frau und ein unscheinbarer Mann von etwas tollpatschiger und skurriler Art. Doch Nathalie fühlt sich zu Markus hingezogen. Mit ihm fasst sie den Mut, ein neues Kapitel aufzuschlagen. Eine große Liebe beginnt...

Die originelle Geschichte einer unverhofften Liebe. Mit Leichtigkeit und viel Humor wird gezeigt, wie wenig es darum geht, ob man äußerlich zusammenpasst, wenn sich Herz und Seele geborgen fühlen. *Nathalie küsst* ist nach *Zusammen ist man weniger allein*, *Paulette* – *Oma zieht durch* und *Monsieur Claude und seine Töchter* die vierte Produktion aus unserer erfolgreichen Reihe französischer Komödien.

a.gon Theater München

Inszenierung: Stefan Zimmermann
Bühnenbild: Paul Lerchbaumer
Kostüme: Monika Maria Cleres

Mit Ursula Buschhorn, Peter Kremer,
Michel Guillaume, Alisa Riccobene
und Michael Stark

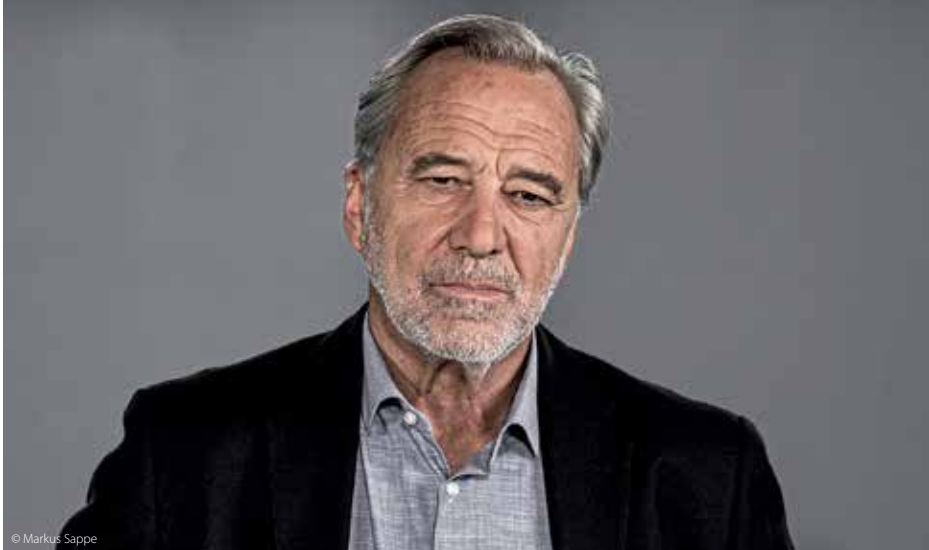
DO 18.02.2021 | 19:30 Uhr

4B + FV

Stadttheater Bühne 1

Dauer ca. 120 min | mit Pause

Preisgruppe 3 13-26 EUR



© Markus Sappe

EXTRA WURST

Dramödie in zwei Akten
von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob

Eigentlich ist es nur eine Formsache. Die Mitgliederversammlung des Tennisclubs einer deutschen Kleinstadt soll über die Anschaffung eines neuen Grills für die Vereinsfeiern abstimmen. Normalerweise kein Problem – gäbe es da nicht den Vorschlag, auch einen eigenen Grill für das einzige türkische Mitglied des Clubs zu finanzieren. Denn gläubige Muslime dürfen ihre Grillwürste ja bekanntlich nicht auf einen Rost mit Schweinefleisch legen. Eine gut gemeinte Idee, die aber immense Diskussionen auslöst und den eigentlich friedlichen Verein vor eine Zerreißprobe stellt. Denn: Wie viele Rechte muss eine Mehrheit einer Minderheit einräumen? Muss man Religionen tolerieren, wenn man sie ablehnt? Gibt es auch am Grill eine deutsche Leitkultur? Und sind eigentlich auch Vegetarier eine Glaubengemeinschaft?

Die Zuschauer sind als Vereinsmitglieder direkter Teil des Geschehens und erleben mit, wie sich eine Gesellschaft komplett zerlegen kann. Und das in einer schnellen, hochpointierten und sehr aktuellen Komödie.

EURO-STUDIO Landgraf

Inszenierung: Frank Matthus

Mit Gerd Silberbauer u.a.

SA 20.02.2021 | 19:30 Uhr

3A + FV

SO 21.02.2021 | 18:00 Uhr

3B + FV

Stadttheater Bühne 1

Dauer ca. 120 min | mit Pause

Preisgruppe 2 15-32 EUR



© Axel J. Scherer

VÖGEL

von Wajdi Mouawad
Aus dem Französischen von Uli Menke

In einer amerikanischen Universitätsbibliothek verlieben sich Wahida und Eitan ineinander. Sie Amerikanerin arabischer Abstammung, er Deutscher und jüdischen Glaubens. Sie promoviert über einen mittelalterlichen arabischen Diplomaten, der unter Zwang zum Christentum konvertierte, er studiert Genetik. Für sie spielt sich das Leben in einem Kontinuum von Erfahrung ab, für ihn ist es eine Aneinanderreihung von Zufällen. Auf einer gemeinsamen Reise in den Nahen Osten werden sie Opfer eines Attentats, bei dem Eitan schwer verletzt wird. Seine herbeigeeilte Familie bringt aber nicht nur Trost ans Krankenbett, mit ihr treten all jene Probleme zutage, die eine Liebe über die Grenzen zweier verfeindeter Kulturen mit sich bringt. Das junge Paar, das sich bisher unangefochten in einer globalisierten akademischen Welt bewegte, entdeckt, dass sich das Leben nicht nur im Hier und Jetzt abspielt. Sie realisieren, dass es Bindungen gibt, die weit in die Vergangenheit reichen und zerstörerische Kräfte freisetzen können.

Mouawad schrieb eine moderne Version von „Romeo und Julia“, in der die Liebenden sich nicht mehr gegen atavistische Familiencans behaupten müssen. Seinem Liebespaar stellt sich in einer scheinbar grenzenlosen Welt die Frage, ob man der eigenen Geschichte entfliehen kann und soll.

Deutsches Theater Göttingen

Inszenierung: Katharina Ramser

Bühne: Jeremias Böttcher

Kostüme: Franziska Ambühl

Dramaturgie: Matthias Heid

Mit Florian Eppinger, Gregor Schleuning, Andrea Strube, Angelika Fornell, Paul Wenning u.a.

MI 24.02.2021 | 19:30 Uhr

S + FV

Einführungsvortrag um 19:00 Uhr

DO 25.02.2021 | 14:30 Uhr

JT + FV

Stadttheater Bühne 1

Dauer 160 min | mit Pause

Preisgruppe 2 15-32 EUR



© Franziska Strauss

ALLES WAS SIE WOLLEN

von Matthieu Delaporte | Alexandre de la Patellière
Deutsch von Georg Holzer

Lucie, eine erfolgreiche Theaterautorin, hat eine Schreibblockade. Bisher lieferte ihr missglücktes und chaotisches Privatleben den Stoff für ihre Stücke, doch jetzt ist sie glücklich, auch glücklich verheiratet, wie sie sagt, und jegliche Inspiration zum Schreiben fehlt; das Papier bleibt weiß. Wenn irgendjemand sie doch nur ein bisschen unglücklich machen könnte ...

Das Leben meint es gut mit ihr und eine defekte Badewanne führt zu einer Begegnung mit Thomas, ihrem Nachbarn. Beide könnten unterschiedlicher nicht sein. Sie rastlos und selbstbezogen, er in sich ruhend, ein bisschen schwerfällig. Dennoch kommen die beiden einander näher und entwickeln einen gewagten Plan, um Lucies Kreativität wiederzubeleben.

Komödie am Kurfürstendamm

Inszenierung: Herbert Herrmann
Bühne: Stephan Fernau
Kostüme: Nora von Collande

Mit Nora von Collande und
Herbert Herrmann

SO 28.02.2021 | 18:00 Uhr

4A + FV

Stadttheater Bühne 1

Dauer 120 min | mit Pause

Preisgruppe 2 15-32 EUR



© Birgit Hupfeld

DIE BLECHTROMMEL

Monodrama von Oliver Reese
nach dem Roman von Günter Grass

Noch kaum geboren, erkennt Oskar Matzerath die Welt als universales Desaster – und lehnt sie ab. Einzig die von seiner Mutter versprochene Blechtrommel eröffnet ihm eine akzeptable Überlebensperspektive: die Existenzform als Trommler, ein groteskes Künstlerdasein mit ambivalenten Motivationen und Wirkungen. So beschließt Oskar an seinem dritten Geburtstag, nicht mehr zu wachsen, sondern zu beobachten und zu trommeln. Aus der Froschperspektive schildert er das Aufziehen des faschistischen Denkens und Handelns, berichtet von Ehebruch und Pogromnacht, verknüpft Privatgeschichte mit Zeitgeschichte. Er ist Zeuge, zugleich Außenseiter wie Teilnehmer einer Welt, in welcher ein Zivilisationsbruch wie der Holocaust möglich ist.

Nicht schuldig, aber verantwortlich für das Grauen, das in deutschem Namen begangen wurde, hat Günter Grass sich zeitlebens gefühlt. „Die Blechtrommel“ ist auch ein Versuch, die Mechanismen der eigenen Verführung durchsichtig zu machen. Regisseur Oliver Reese erzählt die Geschichte des ewigen Trommlers in einer ganz auf die Perspektive der Hauptfigur zugeschnittenen Fassung.

Berliner Ensemble

Inszenierung: Oliver Reese
Bühne: Daniel Wollenzin
Kostüme: Laura Krack
Musik: Jörg Gollasch
Dramaturgie: Sibylle Baschung

Mit Nico Holonics

FR 05.03.2021 | 19:30 Uhr

1A + FV

SA 06.03.2021 | 19:30 Uhr

S + FV

Stadttheater Bühne 1

Dauer 110 min | ohne Pause

Preisgruppe 2 15-32 EUR

Einführungsvortrag jeweils um 19:00 Uhr



© Martina Tomaschek

KURT EISNER PROJEKT (UNVOLLendet)

Schauspiel und Lesung

Ein Abend mit vielen Facetten einer interessanten Persönlichkeit

Kurt Eisner (1867-1919) war ein deutscher Politiker, Journalist und Schriftsteller. Bekannt ist er vor allem als Anführer der Novemberrevolution von 1918 in München. Eisner rief am 8. November 1918 den Freistaat Bayern aus und erklärte König Ludwig III. für abgesetzt. Bis zu seinem gewaltsamen Tod durch ein Attentat am 21. Februar 1919 war er der erste Ministerpräsident Bayerns.

Das 12 Stufen Theater in Kleinostheim zeigt Kurt Eisner nicht als Politiker, sondern als Persönlichkeit. In einer fiktiven Pressekonzferenz steht Eisner Rede und Antwort und verrät dem Zuschauer ebenso Inhalte seiner Gefängnisaufenthalte, wie seine Leidenschaften, seine Träume und seine Grundsätze sowie seine Begeisterung für das Theater.

Als Grundlage für dieses inszenierte Interview dienen Tomaschek und Kleemann Eisners Gefängnistagebücher sowie ihre Gespräche mit dem Historiker Prof. Dr. Frank Jacob.

12 Stufen Theater Kleinostheim

Von und mit Arnold Tomaschek,
Torsten Kleemann u.a.

MI 10.03.2021 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 3

Dauer ca. 70 min | ohne Pause

Preis 12 EUR | FV

(jeweils mit anschließendem Publikums-
gespräch)

„DENKT NICHT,
FRAGT NICHT,
ZÖGERT NICHT
das wird ein
großer Spaß!“

© Carsten Heescher

TYLL

Schauspiel nach dem Roman von Daniel Kehlmann
Bühnenfassung für das EURO-STUDIO
von Erik Schäffler

In *Tyll* zeigt Daniel Kehlmann, dessen eindringliche Beschreibung eines Religionskrieges ein grelles Schlaglicht auf unsere Gegenwart wirft, wie dünn die Decke unserer Zivilisation ist und wie schnell Töten zur Gewohnheit wird. Seine enorme Bühnenwirksamkeit hat der Roman bereits bei der ersten Theateradaption in Köln bewiesen.

Tyll Ulenspiegel – Vagant, Schausteller und Provokateur – wird zu Beginn des 17. Jahrhunderts als Müllerssohn geboren. Sein Vater, ein Magier und Welterforscher, gerät mit der Kirche in Konflikt. Tyll muss fliehen, die Bäckerstochter Nele begleitet ihn. Auf seinen Wegen durch das von den Wirren des Dreißigjährigen Krieges verheerte Land begegnen sie vielen kleinen Leuten und einigen der sogenannten Großen. Ihre Schicksale verbinden sich zu einem Zeitgewebe, zum Epos vom Dreißigjährigen Krieg. Und mittendrin Tyll, jener rätselhafte Gaukler, der eines Tages beschlossen hat, niemals zu sterben. „Tyll“ ist das Bild einer Epoche als barockes Welttheater: die vielstimmige Geschichte eines Krieges, der im kollektiven Bewusstsein bis heute als große Menschheitskatastrophe verankert ist.

**EURO-STUDIO Landgraf
in Kooperation mit
Ernst Deutsch Theater Hamburg**

Regie: Erik Schäffler

Bühnenbild: Timo von Kriegstein

Kostüme, Masken und Video:

Sylvia Wanke

Mit Sven Walser, Christian Meyer,
Axel Pätz, Mignon Remé, Ines Nieri,
Frank Jordan, Rune Jürgensen u.a.

SO 14.03.2021 | 18:00 Uhr

4B + FV

Stadttheater Bühne 1

Dauer ca. 180 min | mit Pause

Preisgruppe 2 15-32 EUR

Einführungsvortrag um 17:30 Uhr



© Karl und Monika Forster

DER ZERBROCHNE KRUG

von Heinrich von Kleist

Wenn mal wieder jemand den Deutschen den Humor abspricht, dann kann man immer mit der deutschen Komödie schlechthin kontern, mit Heinrich von Kleists „Zerbrochnem Krug“. Und ja, ein Dorfrichter, der ein Vergehen verfolgen soll, das er selbst begangen hat, ist natürlich eine höchst lächerliche Figur. Ganz nebenbei verhandelt „Der zerbrochne Krug“ freilich auch eine sehr ernste Sache, denn der nächtliche Besuch des Dorfrichters bei Eve war beileibe nicht nur platonisch motiviert.

Mit seiner Inszenierung des „Zerbrochnen Krugs“ unternimmt Uwe Eric Laufenberg den ungewöhnlichen und radikalen Versuch, hundertprozentig auf den Dichter Heinrich von Kleist zu vertrauen: Ohne Striche, ohne Fremdtex te, ohne Videos und ohne Musik wird Kleists Lustspiel so pur wie selten auf die Bühne gestellt. Das Drama entfaltet sich ganz aus den hochemotionalen Situationen, in die Kleist seine Figuren treibt sowie aus den messerscharfen Dialogen, welche immer neue und immer aberwitzigere Wendungen aus sich hervorbringen.

Staatstheater Wiesbaden

Inszenierung: Uwe Eric Laufenberg

Ausstattung: Rolf Glittenberg

Dramaturgie: Wolfgang Behrens

Mit Michael Birnbaum, Uwe Kraus, Paul Simon, Lena Hilsdorf, Christoph Kohlbacher, Benjamin Krämer-Jenster u.a.

DI 23.03.2021 | 19:30 Uhr

1B + FV

MI 24.03.2021 | 19:30 Uhr

1A + FV

Stadttheater Bühne 1

Dauer 145 min | mit Pause

Preisgruppe 2 15-32 EUR

Einführungsvortrag jeweils um 19:00 Uhr



© Simon Hegenberg

VOR SONNENAUFGANG

von Ewald Palmetshofer nach Gerhart Hauptmann

Der preisgekrönte Dramatiker Ewald Palmetshofer hat Hauptmanns soziales Drama mit klarer und moderner Sprache in unsere soziale und politische Realität übertragen: Durch Heirat hat Thomas Hoffmann seinen sozialen Aufstieg gesichert, die Schwangerschaft seiner Frau Martha bedeutet nicht nur Familienglück, sondern stärkt auch seine Position im Betrieb. Als sein Studienfreund Alfred Loth ihn besucht, entbrennt jedoch zwischen dem rechts-populistischen Unternehmer und dem linken Journalisten ein Streit, der die gesellschaftliche Zerrissenheit, die zunehmende Radikalisierung von Positionen und den Verlust von Menschlichkeit und Solidarität offenbart.

Gerhart Hauptmanns soziales Drama „Vor Sonnenaufgang“ provozierte bei seiner Uraufführung 1889 in Berlin einen regelrechten Skandal und machte den jungen Dramatiker und späteren Literaturnobelpreisträger über Nacht berühmt. Eine solch naturalistische und zugleich schonungslose Darstellung einer bürgerlichen Familie mit all ihren Abgründen hatte es noch nicht gegeben. Ebenso erbarmungslos wie Hauptmann blickt Palmetshofer hinter die Fassade jener Familie, die als typische Vertreterin der Mittelschicht gilt und dem Druck der leistungsorientierten, neo-liberalen Gesellschaft nicht standhalten kann.

Rheinisches Landestheater Neuss

Nominiert für den Mülheimer Dramatikerpreis 2018

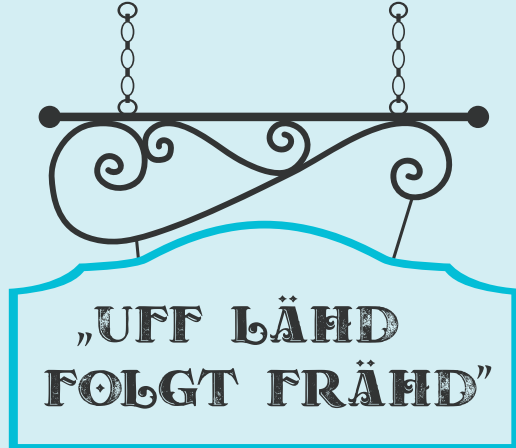
DO 25.03.2021 | 19:30 Uhr

S + FV

Stadttheater Bühne 1

Preisgruppe 3 13-26 EUR

Einführungsvortrag um 19:00 Uhr



© Carsten Heescher

DER ALTE BÜRGER-CAPITAIN

oder *Die Entführung*

von Karl Malß
Halbszenische Aufführung

Der Bürger-Capitain war im 19. Jahrhundert einer der größten Frankfurter Theatererfolge, mit Vorstellungen weit über Frankfurt hinaus, es gab sogar eine Aufführung in New York. Der greise Goethe notierte: „Höchlich zu empfehlen“ und Ludwig Börne lobte: „Ein wahres Meisterstück!“ Karl Malß wurde zum Mitbegründer der seinerzeit neuartigen und überaus erfolgreichen Bühnengattung „Lokalposse“.

Die Handlung des Bürger-Capitain spielt in einer Wirtsstube, die man sich in der Frankfurter Altstadt denken kann. Der alte Kimmelmeier, Gastwirt und Capitain der längst entmachteten Frankfurter Bürgerwehr, steht im Mittelpunkt des selbstzufriedenen Milieus. Dieses gerät aus dem Gleichgewicht durch die Liebeleien der beiden Mädchen, die Kimmelmeier im Haus hat. Am Ende gibts dennoch ein Happy End.

Doch was sich so wohlgenut als lebens- und liebenswert selbst feiert, bringt bei Malß fragwürdige Lebensunfähigkeiten und Lieblosigkeiten zum Vorschein. Groteske Haltungen und lachhaft erhabene Gebärden demaskieren das kleinbürgerliche Personal, bringen aber mit frankfurterischer Scheppmäuligkeit auch manche selbstironische Erkenntnis zutage.

**Volksbühne im
Großen Hirschgraben Frankfurt**
Inszenierung: Michael Quast
Ausstattung: Anna-Sophia Blesch

MO 29.03.2021 | 15:00 Uhr
5A + FV

DI 30.03.2021 | 19:30 Uhr
4A + FV

MI 31.03.2021 | 15:00 Uhr
5B + FV

Stadttheater Bühne 1
Preisgruppe 3 13-26 EUR



© Carsten Heescher

DAS SPIEL VON LIEBE UND ZUFALL

(Le jeu de l'amour et du hasard)

Komödie in drei Akten von Pierre Carlet de Marivaux

Silvia sträubt sich gegen die Heirat. Denn ein Mann mit gutem Charakter ist schwer zu finden. Männer haben zwei Gesichter, wobei sich die liebenswerte Miene oft als bloße Maske erweist. Als Silvias Vater ein Treffen mit Dorante arrangiert, mit dem sie verheiratet werden soll, ersinnt sie eine List: Um das innere Wesen ihres Zukünftigen in aller Ruhe prüfen zu können, tauscht sie mit ihrer Zofe Lisette die Rollen. Dabei soll sich zeigen, ob es das Gefühl vermag, die Vernunft zu überwinden. Wird sich Dorante also trotz des gespielten Standesunterschieds in Silvia verlieben?

Wird die Liebe gesteuert durch Wesensverwandtschaft oder ist sie ein Produkt des Zufalls? Gut siebzig Jahre vor Goethes Wahlverwandtschaften geht Pierre Carlet de Marivaux in seinem erfolgreichsten Stück den verborgenen Gesetzmäßigkeiten der Leidenschaften nach und verwandelt dazu die Bühne in ein Labor mit chemischer Versuchsanordnung: Gehen zwei Elemente die Verbindung mit ihrem natürlichen Partner auch dann ein, wenn sie ihn nicht als solchen erkennen?

Fritz Rémond Theater Frankfurt

Mit Carolin Freund, Katarina Schmidt, Patrick Dollmann u.a.

MO 26.04.2021 | 19:30 Uhr
4A + FV

DI 27.04.2021 | 19:30 Uhr
4B + FV

Stadttheater Bühne 1
Preisgruppe 3 13-26 EUR



DAS WINTERMÄRCHEN

von William Shakespeare
Deutsch von Chris Alexander

Aus heiterem Himmel bezichtigt König Leontes von Sizilien seine hochschwangere Frau Hermione der Untreue mit seinem besten Freund Polixenes, dem König von Böhmen. Trotz aller Beschwörungen von Hermiones Unschuld und aller Bitten, wieder zur Vernunft zu kommen, lässt Leontes seine Frau ins Gefängnis werfen. Er glaubt, das neugeborene Mädchen „Perdita“ sei Polixenes' Tochter und lässt es auf dem Meer aussetzen. Als urplötzlich auch noch der gemeinsame Sohn Mamillius stirbt, bricht Hermione unter so viel Unglück zusammen und erstarrt, so dass man von ihrem Tod berichtet. Von bitterer Reue geplagt, sieht Leontes sein Unrecht ein, doch zu spät – in einem Zug hat er sein ganzes Glück vernichtet. 20 Jahre später lebt Perdita als adoptierte Tochter von einfachen Schäfern in Böhmen. Mit dem Sohn des Königs Polixenes verbindet sie eine heimliche Liebe. Auf einem ausgelassenen Schafschurfest wird ihre Verbindung unerwartet entdeckt, und die zwei fliehen vor Polixenes' Zorn nach Sizilien ...

„Das Wintermärchen“ erzählt von der zerstörerischen Macht von Eifersucht und Tyrannei und der heilenden Wirkung von Liebe und Vergebung. So tragisch und düster wie das Stück beginnt, so fröhlich, hoffnungsvoll und komödiantisch entwickelt es sich nach dem Zeitsprung im zweiten Teil.

bremer shakespeare company

Inszenierung: Patricia Benecke
Ausstattung: Heike Neugebauer,
Rike Schimitschek
Musik: Simon Slater

Mit Simon Elias, Tim D. Lee, Petra-
Janina Schultz und Markus Seuß

SO 02.05.2021 | 18:00 Uhr

1C + FV

Einführungsvortrag um 17:30 Uhr

MO 03.05.2021 | 19:30 Uhr

S + FV

Einführungsvortrag um 19:00 Uhr

DI 04.05.2021 | 14:30 Uhr

JT + FV

Stadttheater Bühne 1

Dauer ca. 120 min | mit Pause

Preisgruppe 3 13-26 EUR

„Und habt ihr schon eine Idee

für den Vornamen?“ –

„... Ihr müsst raten.“



DER VORNAME

Komödie von Matthieu Delaporte
und Alexandre de la Patellière

Wortwitz und Dialoge in der besten Tradition der französischen kritischen Gesellschaftskomödie treiben atemlos eine Handlung voran, die bei aller Komik auch manchen ahnungsvollen Blick in die Abgründe der Figuren erlaubt.

Man kann ja über alles reden. Ein gemütlicher Abend soll es werden in der schlicht und stilvoll eingerichteten Wohnung des Literaturprofessors Pierre Garaud und seiner Frau Elisabeth. Nur Freunde und Familie sind zu Gast. Für Vincent, einen begnadeten Selbstdarsteller, ist die Runde zu friedlich. Um für „Stimmung“ zu sorgen, enthüllt er den fassungslosen Freunden den geplanten Vornamen seines noch ungeborenen Sohnes: Adolphe. Die Debatte um die Frage, ob man sein Kind nach Hitler benennen darf, ist nur der erste Hätetest für die Regeln zivilisierter Kommunikation.

Denn die Jugendfreunde Pierre und Vincent sind nun in der Laune, sich endlich einmal ein paar Wahrheiten zu sagen, die man im Interesse eines gedeihlichen Zusammenlebens besser verschweigen würde. Bis sich herausstellt, dass nicht nur in der Weltgeschichte, sondern auch in der jüngsten Familiengeschichte Sprengstoff lagert. Elisabeths und Vincents Mutter Françoise kommt in einer Weise ins Spiel, die sich niemand hat träumen lassen.

Theater Schloss Maßbach

Inszenierung: Rolf Heiermann

MI 05.05.2021 | 19:30 Uhr

3A + FV

DO 06.05.2021 | 19:30 Uhr

3B + FV

Stadttheater Bühne 1

Preisgruppe 3 13-26 EUR



MUSIKTHEATER



UDO JÜRGENS – UNVERGESSEN!

Seine schönsten Lieder & seine größten Hits!

Ganz im Stil seines Idols Udo Jürgens versteht es der Pianist und Sänger Alex Parker auf sympathische Art und Weise, eine einzigartige, hoch emotionale Atmosphäre zwischen sich und seinem Publikum zu schaffen und so das legendäre „Udo Jürgens-Gefühl“ wieder aufleben zu lassen. Alex Parker präsentiert die Songs so, wie sie einst komponiert wurden – in ihrer Urform. Da die Texte hierbei eine noch tiefere Bedeutung erlangen, wurden für dieses Programm neben den bekannten Hits wie „Griechischer Wein“, „Aber bitte mit Sahne“, „Ehrenwertes Haus“ auch einige literarische Werke des Weltstars wie „In dieser Welt“, „Ich glaube“, „Der gekaufte Drachen“ u.a. ausgewählt.

Neben der großartigen Musik plaudert Alex Parker über seine Begegnungen mit dem Österreicher. So erfährt der Konzertbesucher die eine oder andere Anekdote aus dem Leben des unvergessenen Entertainers. Parkers Charisma und seine außergewöhnliche Musikalität haben auch Branchenprofis, wie Ralph Siegel und Thomas M. Stein stark beeindruckt, wie zuvor schon die Entertainer-Legende selbst.

Alex Parker und sein Orchester
Konzeption, Klavier und Gesang:
Alex Parker

SA 10.10.2020 | 19:30 Uhr

3 + FV

Stadthalle am Schloss
Preisgruppe 5 15-33 EUR



AN DER SCHÖNEN BLAUEN DONAU

Festliche Operettengala
Mit Musik u.a. von Strauß, Lehár, Kálmán und Zeller

Seit Jahren feiert die Operettenbühne Wien mit ihren Operettengalas großartige Erfolge. Eine Besonderheit stellt dabei die Rolle Heinz Hellbergs dar, der hier seine Qualitäten als Entertainer im besten Sinne ausspielt. Sein Wiener Charme, die vielen humorvollen Einlagen und nicht zuletzt die ergreifenden Momente, wenn er etwa das Fiaakerlied interpretiert, suchen ihresgleichen.

Was macht das Wesen einer Operette aus? Wunderschöne Melodien, die zu Ohrwürmern geworden sind, spritzige und humorvolle Dialoge, Tanzeinlagen und selbstverständlich das beliebte Buffopaar! Heinz Hellberg greift in die Schatzkiste der Operetten- und Walzermelodien von Johann Strauß bis Franz Lehár und zaubert daraus eine wunderschöne Gala-Operette. Das Orchester ist szenisch auf der Bühne integriert und wird im 2. Teil zum Schrammelensemble, wenn Heinz Hellberg mit seinen legendären Wiener Sketchen oder seiner hinreißenden Interpretation des Fiaakerliedes die Stimmung im Publikum zum Kochen bringt.

Operettenbühne Wien

Musikalische Leitung, Inszenierung
und Moderation: Heinz Hellberg
Kostüme: Lucy Beschbaumer,
Österreichische Bundestheater

Solisten & Orchester
der Operettenbühne Wien

MO 26.10.2020 | 15:00 Uhr

5 + FV

Stadthalle am Schloss
Preisgruppe 5 15-33 EUR



DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL

Singspiel in 3 Akten von W.A. Mozart (KV 384)

„Lebendiger als in der großen Oper“ – Dieser Eintrag im Gästebuch bringt die Philosophie der Lindauer Marionettenoper auf den Punkt. Wenn die Zuschauer vergessen, dass auf der Bühne „nur“ Marionetten agieren, haben die Puppenspieler ihr Ziel erreicht. Erst wenn man glaubt, die Figuren atmen zu hören, in ihren Gesichtern Freude oder Traurigkeit, Glück oder Schmerz entdeckt, ist das Bewegungsspiel vollkommen. Den menschlichen Vorbildern möglichst nahezukommen, ist der Kern der Philosophie der Marionettenoper.

Zum 20jährigen Geburtstag wollen die Spieler erstmals ein Projekt wagen, von dem das Team schon lange träumt. Eine Aufführung mit Live-Musik! Bisher arbeitete das Ensemble ausschließlich mit Tonaufnahmen von namhaften Sängern und Dirigenten. Was liegt da näher als die Produktion zu wählen, mit der alles begann. So wird die Lindauer Marionettenoper 2020 mit „Die Entführung aus dem Serail“ ihr Jubiläum feiern.

Lindauer Marionettenoper

Inszenierung und Dramaturgie:
Bernhard Leismüller, Ralf Hechelmann
Bühnenbild: Bettina Hummitzsch
Puppenbau und Kostüme:
Bernhard Leismüller
Puppenköpfe: Sebastian Demmel

Solisten: Gloria Rehm, Theodora Raftis, Daniel Johannsen, Alexander Tremmel, Martin Summer,

Originalklangorchester Concerto Stella Matutina

Musikalische Leitung:
Thomas Platzgummer

FR 06.11.2020 | 19:30 Uhr

1A + FV

SA 07.11.2020 | 19:30 Uhr

1B + FV

SO 08.11.2020 | 16:00 Uhr

1C + FV

Stadttheater Bühne 1

Dauer 120 min | mit Pause

Preisgruppe 1 20-37 EUR

Einführungsvortrag jeweils 30 min vor
Vorstellungsbeginn



ASCHAFFENBURGER ADVENT

Erzgebirgische Weihnacht

Alle Jahre wieder lädt die Stadt Aschaffenburg am ersten Adventssonntag zur Adventsgala in die Stadthalle am Schloss ein. In diesem Jahr freuen wir uns auf das Vokalquintett Ensemble Nobiles, die Schwarzwasserperlen und das Blechbläserensemble Bernsdorf Brass, die mit uns einen „Hutznohmd“ – getreu der erzgebirgischen Tradition – feiern werden. Durch den Abend führt die MDR-Moderatorin Griseldis Wenner, die zudem weihnachtliche Texte rezitiert.

Die Weihnachtsbräuche des Erzgebirges sind zahlreich und teilweise wohlbekannt. Und so stehen Nussknacker und Schwibbogen, Engel und Bergmann nicht nur im Erzgebirge. Der gesellige Hutzenabend hingegen ist weit weniger verbreitet. Er ist seit Jahrhunderten ein fester Bestandteil der erzgebirgischen Advents- und Weihnachtszeit. Gemeinsames Essen und Trinken, Singen und Geschichten erzählen sind typisch für diese Zusammenkünfte. Hutzenabende, erzgebirgisch „Hutznohmd“ genannt, wurden ursprünglich von den Frauen der Bergarbeiter ins Leben gerufen. Der erzgebirgisch-vogtländische Begriff „Hutzen“ bedeutet dabei so viel wie „zu den Nachbarn auf Besuch gehen“ oder „zusammenrücken“.

Ensemble Nobiles

Gäste: Schwarzwasserperlen,
Bernsdorf Brass
Moderation und Rezitation:
Griseldis Wenner



SO 29.11.2020 | 19:00 Uhr

Stadthalle am Schloss

Preis 12 EUR | FV

Keine Ermäßigungen



© DERDEHMEL

DER MANN VON LA MANCHA

Ein Musical von Dale Wasserman
Musik von Mitch Leigh
Gesangstexte von Joe Darion
Inszenierung der Uraufführung von Albert Marre
Deutsch von Robert Gilbert

„Der Mann von La Mancha“ aus dem Jahr 1966 ist nicht nur einer der ganz großen Broadway-Musikklassiker, er basiert auch auf einem der bedeutendsten Romane aller Zeiten: Miguel de Cervantes' „Don Quijote de La Mancha“. Das berührende Musical erzählt von der reinigenden Kraft des Theaters und dem „unmöglichen Traum“ von einer besseren Welt:

Der Dichter Cervantes wird von der spanischen Inquisition wegen ketzerischer Äußerungen verhaftet und landet gemeinsam mit seinem Diener in einem Gefängnis voller Mörder, Diebe, Huren und Betrüger. Um sich gegen den Anführer der Insassen zu behaupten, der ihm nicht nur seine Habe, sondern auch sein wertvolles „Don Quijote“-Manuskript entwendet, entschließt sich Cervantes kurzerhand, die Geschichte seines Romans nachzuspielen. Er selbst schlüpft in die Rolle des alten Edelmanns Alonso Quijana, der sich nach der Lektüre etlicher Heldenromane für den fahrenden Ritter Don Quijote hält und mit seinem Diener Sancho Pansa auszieht, um das Böse zu bekämpfen. Zunehmend verstrickt Cervantes dabei seine Mitgefangenen in das Phantasiespiel und infiziert sie mit Don Quijotes unerschütterlichem Idealismus.

EURO-STUDIO Landgraf

Musikalische Leitung und
Einstudierung: Heiko Lippmann
Inszenierung: Christian Doll
Kostüme: Kati Kolb

Mit Ilja Richter (in der Titelrolle),
Nini Stadlmann, Claudius Freyer,
Karen Bild, Felix Freund u.a.

MO 14.12.2020 | 19:30 Uhr

4 + FV

Stadthalle am Schloss

Dauer ca. 140 min | mit Pause

Preisgruppe 5 15-33 EUR



© Katrin Hoffmann

ARMIDA

Drama con musica von Vincenzo Righini
Konzertante Aufführung in der Fassung für Solisten
und Hammerklavier

„Die Oper Armida war sehr erfolgreich. Die Musik von Righini ist sehr schön, und das Theater, obschon klein, passte perfekt dazu.“ So berichtete Ignaz von Beecke in einem Brief nach Wallerstein über die Aufführung der Armida von Vincenzo Righini am 2. September 1788 im Aschaffenburg Schloss, in dem sich damals noch ein Theater befand. Als Festaufführung für die zahllosen hochadligen Besucher, die sich zu der Koadjutorsweihe am 31. August in Aschaffenburg eingefunden hatten, setzte Kurfürst Friedrich Carl Joseph von Erthal eine veritable Opera seria in italienischer Sprache an, für den Mainzer Hof eine Novität. Der seit 1787 amtierende neue Hofkapellmeister Vincenzo Righini hatte in seiner Wiener Zeit schon mehrere Seria-Opern in kleinerem Format geschrieben, die für Aschaffenburg geeignet waren, darunter die Armida von 1782. Und mit dem Kastraten Francesco Ceccarelli, einem Freund Mozarts, stand seit Februar 1788 ein erfahrener Seria-Sänger im Mainzer Hofdienst zur Verfügung. Damit waren die Voraussetzungen für eine echte Seria erfüllt. Die Hofmusik traf am 20. August in Aschaffenburg ein und probte intensiv. Righini hatte für Ceccarelli in der Rolle des Rinaldo und für Josepha Hellmuth in der Titelpartie neue Arien hinzugefügt, so dass die Oper mit allem Glanz gegeben werden konnte.

BAROCK VOKAL

Musikalische Leitung
und Hammerklavier: Markus Stein
Artist in Residence:
Prof. Elisabeth Scholl
Künstlerische Gesamtleitung:
Prof. Claudia Eder

Mit jungen Sängerinnen und
Sängern von BAROCK VOKAL

SO 17.01.2021 | 18:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Dauer ca. 140 min | mit Pause

Preis 15 EUR | FV

Einführungsvortrag um 17:30 Uhr



SCHWARZWALDMÄDEL

Operette in drei Akten von Léon Jessel
Text von August Neidhart

Die beliebte Operette *Schwarzwaldmädel* spielt in einem reichen, alemannischen Schwarzwalddorf, das immer mehr Touristen anzieht. Der Organist der Dorfkirche, ein älterer Herr, hat sich in das junge Dienstmädchen Bärbele verliebt. Als zwei Fremde ins Dorf kommen, sieht er bald, dass sie keine normalen Besucher sind, sondern auf der Flucht hier strandeten.

Das Libretto beschreibt die Probleme von Ausgrenzung aufgrund von Armut und Herkunft. Es verwebt diese Motive in eine turbulente Liebesgeschichte rund um die Frage: Was ist gesellschaftlich inakzeptabler – die Liebe zwischen einem jungen Mädchen und einem alten Mann oder die Liebe zwischen einem einheimischen Mädchen und einem Fremden auf der Flucht? Diese Problematik löst sich erst, nachdem die Geschichte am Ende durch das Wunder einer unerwarteten Erbschaft Gleichheit in der Gesellschaft herstellt.

Schwarzwaldmädel steht in der Tradition der großen Liebesoperetten des 19. Jahrhunderts. Jessel erweist sich in diesem Singspiel als Komponist von Rang, als Könnner, der mit Fantasie und Geschmack liebenswerte Melodien schafft, die in der Opernwelt als Ohrwürmer gelten.

Meininger Staatstheater

Musikalische Leitung:
Mario Hartmuth
Inszenierung: Tobias Rott
Bühne: Christian Rinke
Kostüme: Kerstin Jacobssen
Choreografie: Julia Grunwald
Chor: André Weiss

Mit Stan Meus, Marianne Schechtel/
Kylee Slee, Monika Reinhard/
Laura Demjan, Peter Bernhardt/
Daniel Pannermayr, Carolina Krogus,
Sonja Freitag u.a.

Chor des Meininger Staatstheaters
Meininger Hofkapelle

DI 26.01.2021 | 19:30 Uhr
3 + FV

MI 27.01.2021 | 19:30 Uhr
4 + FV

Stadthalle am Schloss
Dauer 135 min | mit Pause
Preisgruppe 5 15-33 EUR

„AUS KEINEM
ANTLITZ STRAHLT DER
LIEBE ALLGEWALT
WIE AUS
DEM DEINEN.“

© Carsten Heescher

GIULIO CESARE IN EGITTO

(Julius Caesar in Ägypten)

Oper in drei Akten von G. F. Händel (HWV 17)

Mit seinen höchst anspruchsvollen und virtuoson Partien ist *Giulio Cesare* Händels meistgespielte und beliebteste Oper. Schon das Sujet garantiert lebhaftes Publikumsinteresse: die historisch belegte Liebesaffäre zwischen Cäsar und der Königin von Ägypten. Das mehrfach vertonte Textbuch des Venezianers Giacomo Francesco Bussani wurde von Händels Textdichter Nicoló Francesco Haym poetisch effizient gestrafft und auf die Hauptfiguren Cäsar und Cleopatra konzentriert.

In bewährter Manier konzentriert sich die Realisation durch *così facciamo* auf den dramatischen Kern der Geschichte inklusive aller musikalischer Highlights und natürlich wieder mit einer besonderen Grundidee: Die Inszenierung verlegt die Handlung in die Roaring Twenties des vorigen Jahrhunderts und damit in ein Ambiente, das von Ägyptomanie, Jazz Age, der endlich erreichten Unabhängigkeit Ägyptens und einer Offenheit für das Zusammenprallen von vielfältigen kulturellen Strömen geprägt ist. Unser Cesare wird ein *Jazzare*, in dem sich Händels Musik auch mit anderen Musikstilen den Abend teilen wird.

Ensemble *così facciamo*

Musikalische Leitung: Hans Huyssen
Inszenierung: Martina Veh
Ausstattung: Nikolaus Maier

Mit Lena Spohn (in der Titelrolle),
Stephanie Krug, Christian Sturm,
KS Christopher Robson, Martina
Koppelstetter u.a.

Kammerorchester des Ensemble
così facciamo auf historischen Instru-
menten mit szenisch integrierten
Spiritual-, Blues- & Jazz-Einlagen

DO 28.01.2021 | 19:30 Uhr
1B + FV

FR 29.01.2021 | 19:30 Uhr
1C + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer ca. 150 min | mit Pause
Preisgruppe 2 15-32 EUR

Einführungsvortrag jeweils um 19:00 Uhr



© Uwe Hauth

WENN DIE MAGNOLIEN BLÜHEN

Frühlingsgala

Wenn heuer die Magnolien blühen, bittet die Stadt Aschaffenburg wieder zur traditionellen Frühlings-Gala in die Stadthalle am Schloss. Zum dritten Mal entführt Andrej Hermlin sein Publikum in die Welt des Swing der 30er und 40er Jahre. Unterstützt durch sein *Swing Dance Orchestra* – eine der bedeutendsten deutschen Swing Big Bands – und dem Gesangsquintett *The Skylarks*, das im Stil der Vocal Groups der 40er Jahre den Sound der Big Band komplettiert, führt Andrej Hermlin mit seiner charmannten wie originellen Art durch eine Gala-Vorstellung der extra Klasse.

Das *Swing Dance Orchestra* verzichtet grundsätzlich auf eine elektrische Verstärkung und verwendet vorwiegend amerikanische Originalarrangements aus den 30er und 40er Jahren. Auch die Bühnengarderobe, die Frisuren, Mikrofone und Notenpulte entsprechen den historischen Vorbildern. Das Orchester spielt die Musik Glenn Millers, Benny Goodmans, Count Basies, Duke Ellingtons, Frank Sinatras und anderer Stars der Swing-Ära. Zu den Solisten gehören Rachel und David Hermlin. Hinzu gesellt sich die Gesangsgruppe des Orchesters *The Skylarks*.

Mit Andrej Hermlin and his Swing Dance Orchestra und The Skylarks
Gesang: Rachel Hermlin, David Hermlin und Viola Manigk



SO 11.04.2021 | 19:00 Uhr

Stadthalle am Schloss

Preis 12 EUR | FV

Keine Ermäßigungen



© Sabine Haymann

LA TRAVIATA

Oper in drei Akten von Giuseppe Verdi
Libretto von Francesco Maria Piave
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

In den Salons der Pariser Gesellschaft verdreht die Vergnügsdame Violetta Valéry allen Männern die Köpfe und genießt ihre Freiheit in vollen Zügen. Was sie vor allen verheimlicht und unter einer unendlichen Reihe von Partys begräbt, ist ihre lebensbedrohliche Tuberkulose. Alfredo Germont verliebt sich in Violetta. Sie lässt sich schließlich auf ein ruhiges Leben an seiner Seite ein. Doch dann wird sie von Germonts Vater besucht, der ihr die Folgen ihrer Verbindung mit Alfredo für den Ruf der Familie aufzeigt. Violetta entscheidet sich, ihr Glück zu Gunsten eines jüngeren Paares aufzugeben. Mit allen Mitteln versucht sie fortan zu behaupten, Alfredo nicht mehr zu lieben ...

Alexandre Dumas Roman „Die Kameliendame“ inspirierte Francesco Maria Piave und Giuseppe Verdi zu einer der schönsten Opern des italienischen Repertoires. Die tragische Liebesgeschichte berührt seit ihrer Uraufführung ohne Unterbrechung das Publikum auf der ganzen Welt. Ebenso wie die Arie „Libiamo“ des Tenors Alfredo beschwört Violettas Cabaletta „Sempre libera“ die Unbeschwertheit eines ungebundenen, sorgenfreien und selbstbestimmten Lebens.

Theater Pforzheim

Solistinnen und Solisten des Theaters Pforzheim
Chor und Extrachor des Theaters Pforzheim
Badische Philharmonie Pforzheim

DI 13.04.2021 | 19:30 Uhr

1A + FV

Stadttheater Bühne 1

Dauer ca. 180 min | mit Pause

Preisgruppe 2 15-32 EUR

Einführungsvortrag um 19:00 Uhr



RELAX!

80's Hits & Acrobatics
Unser liebstes Jahrzehnt in Musik-Bildern

Wenn es Jahrzehnte gibt, die die Musik revolutionieren konnten, die 80er Jahre gehören mit Sicherheit dazu. „Like a virgin“ – und mit Sexappeal – tanzt Geraldine mit ihren Neon-Hula-Hoops über die Bühne, und die Girls von Three-style – just want to have fun – ganz in Ekstase, mit sagenhaft präziser Hand-auf-Handakrobatik. „What a feeling“!

Ein Sänger wird zum „slave to the rhythm“, halbe Menschen moven zu elektronischen Sounds, während ganze Menschen – in the air tonight – durch den Bühnenhimmel fliegen. Der Kopf schwirrt; was haben wir damals getanzt!

„Relax!“ – 80's Hits & Acrobatics, zum Soundtrack einer ganzen Generation. Von analog zu digital, von Factory zu Techno. Elektrisierend und einmalig in Deutschland. Relax! Please do it!

Wintergarten Varieté Berlin
Inszenierung: Frank Müller

DI 20.04.2021 | 19:30 Uhr

Stadthalle am Schloss
Dauer ca. 120 min | mit Pause
Preisgruppe 4 18-36 EUR | FV



DAS GESPENST VON CANTERVILLE

Komische Oper in zwei Akten nach Oscar Wilde
Musik von George Gershwin, Henry Purcell
und John Dowland
In deutscher Sprache, ohne Übertitel
Libretto von Dominik Wilgenbus
Arrangement: Alexander Krampe

Mit der Erzählung vom altenglischen Schlossgespenst, über das die Schrecken der modernen Zeiten in Gestalt einer amerikanischen Familie hereinbrechen, entfesselte Oscar Wilde 1887 den wohl vergnüglichsten Spuk der Literaturgeschichte. Weder Film noch Musical ließen sich diese Vorlage entgehen, ebenso wenig die zeitgenössische Oper. Auf die naheliegendste Idee aber ist einmal mehr die Kammeroper München gekommen:

In der Bühnenfassung von Dominik Wilgenbus swingt die amerikanische Familie zur Musik von George Gershwin, während das 300 Jahre ältere Gespenst mit den Klängen von Henry Purcell und John Dowland betört. Der Reiz der aufeinanderprallenden Zeiten & Kulturen wird so zum quasi authentischen akustischen Erlebnis. Vollends, wenn der untote Sir Simon als Countertenor sein Wesen treibt, kann Oper nicht geistsprühender sein ...

Kammeroper München

Musikalische Leitung: Johanna Soller
Inszenierung: Dominik Wilgenbus
Bühne: Peter Engel
Kostüme: Uschi Haug

Mit Thomas Lichtenecker, Nicholas Hariades, Flore van Meerssche, Viola von der Burg, Patrik Horňák, Theresa Holzhauser u.a.

DO 22.04.2021 | 19:30 Uhr
1B + FV

FR 23.04.2021 | 19:30 Uhr
1C + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer ca. 135 min | mit Pause
Preisgruppe 2 15-32 EUR

Einführungsvortrag jeweils um 19:00 Uhr



ALCINA

Oper in drei Akten von G. F. Händel (HWV 34)
nach Ludovico Ariosto's *Orlando furioso*
In italienischer Originalsprache
mit deutschen Übertiteln

Was fasziniert die Menschen an Alcina? Sind es die gängigen Moralvorstellungen, die für Alcina ein Fremdwort sind, weshalb sie die Männer auf ihre Insel lockt, verzaubert und, wenn sie ihrer überdrüssig ist, in Tiere, Pflanzen oder Steine verwandelt? Oder ist es die berührende Musik Händels, durch die er Alcina als selbstsüchtige Zauberin und gleichermaßen als liebende Frau darstellt?

In der Neuproduktion für die Händel-Festspiele Halle entfacht Niels Badenhop einen barocken Bühnenzauber. In seinen eigenen Worten: „Alcina ist eine Zauberoper, ein psychologisches Drama, eine Tanzoper. Alcina wird den Zuschauer optisch in eine barocke Wunderwelt entführen: Alle Möglichkeiten der Bühnentechnik der Barockzeit werden genutzt. Auch die Kostümausstattung wird sich dementsprechend präsentieren – Zauberkostüme, Ritter, Amazonen, Tierwesen, barocke Chimären und Monster – die ganze Bandbreite der barocken Ästhetik wird, angelehnt an Originalentwürfe der Zeit, wiederbelebt.“

Koproduktion der Händel-Festspiele Halle mit der lauten compagney BERLIN

Musikalische Leitung:
Wolfgang Katschner
Inszenierung, Kostüme und
Choreografie: Niels Badenhop

Mit Myrsini Margariti, Nicholas
Tamagna, Hanna Herfurtnier, Julia
Böhme u.a.

lauten compagney BERLIN
Ballet Baroque Berlin

SA 08.05.2021 | 19:30 Uhr
1A + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer ca. 180 min | mit Pause
Preisgruppe 1 20-37 EUR
Einführungsvortrag um 19:00 Uhr



ANATEVKA

(Fiddler on the roof)

Musical von Jerry Bock | Buch von Joseph Stein
Gesangstexte von Sheldon Harnick
Deutsch von Rolf Merz und Gerhard Hagen

Der arme, aber lebensfrohe und tief gläubige Milchmann Tevje lebt mit seiner Frau Golde und seinen fünf Töchtern im ukrainischen Dörfchen Anatevka des Jahres 1905, einem fröhlichen „Schtetl“, in dem die Tradition über allem zu stehen scheint. Doch die Idylle ist trügerisch: Der Vorabend der russischen Revolution dämmert heran ... „Man könnte leicht abstürzen“, meint Tevje, wie ein „Fiedler auf dem Dach“.

Hinter der Heiterkeit der Handlung und der Leichtigkeit der berühmten Melodien verbirgt sich eine ernste und bewegende Geschichte, die ihre Aktualität bis heute nicht eingebüßt hat.

Mit ausdrücklicher Genehmigung von Arnold Perl

Original-Bühnenproduktion in New York inszeniert und choreografiert von Jerome Robbins

Produziert für die Bühne in New York von Harold Prince

Freies Landestheater Bayern

Musikalische und künstlerische
Leitung: Rudolf Maier-Kleeblatt
Inszenierung: Julia Dippel
Ausstattung: Anne Hebbeker
Choreografie: Melanie Renz

Mit Matthias Degen, Elisabeth
Neuhäusler, Yvonne Steiner, Verena
Eckertz, Vanessa Fuchs, Monika
Reiser u.a.

SA 15.05.2021 | 19:30 Uhr
4 + FV

SO 16.05.2021 | 15:00 Uhr
5 + FV

Stadthalle am Schloss
Dauer 180 min | mit Pause
Preisgruppe 4 18-36 EUR

*„Glücklich ist,
wer vergisst,
was doch nicht zu ändern ist.“*

© Carsten Heescher

DIE FLEDERMAUS

Operette in drei Aufzügen von Johann Strauß
Libretto von Carl Haffner und Richard Genée

Sie verstellen sich. Sie verstecken sich. Sie spielen sich gegenseitig aus. Der Rentier Gabriel von Eisenstein, der wegen Amtsbeleidigung für acht Tage hinter Gitter muss, sich jedoch in der Nacht zuvor noch mit seinem Stubenmädchen amüsieren will. Seine Frau Rosalinde, die ihn vermeintlich schweren Herzens in den Arrest verabschiedet, jedoch schon beim bloßen Hören des Gesangslehrers Alfred dahinschmilzt. Das Stubenmädchen Adele, das um keine Lüge verlegen ist. Der Notar Dr. Falke, der sich nicht gerne zum Gespött machen lässt und auf süße Rache sinnt ... Ein frivoles Verwechslungs- und Intrigenspiel par excellence! Jeder gibt vor, jemand anderes zu sein, und will der Enge und Steifheit der Wiener Gesellschaft entfliehen. Und am Ende war doch nur der Champagner schuld.

Die Fledermaus ist die Königin der Operetten. Zwischen Champagnerseeligkeit und Wiener Schmäh gelang Johann Strauß 1874 eines der beliebtesten Werke des unterhaltenden Musiktheaters mit beschwingter Musik und einmaliger Komik. Ein Kommentar auf den Wiener Börsencrash von 1873 und den einhergehenden Problemen. Folgen Sie den Tagedieben Gabriel von Eisenstein und dessen Frau Rosalinde auf den großen Ball bei Prinz Orlofsky!

Theater Hof

Musikalische Leitung:
Roman Rothenaicher
Inszenierung: Hermann Keckeis
Bühne: Herbert Buckmiller
Kostüme: Götz Lancelot Fischer

Mit Thilo Andersson, Markus Gruber,
Karsten Jesgarz, Minseok Kim, Marian Müller, Stefanie Rhaue,
Tanja Christine Kuhn u.a.

Opernchor des Theaters Hof
Hofer Symphoniker

SA 05.06.2021 | 19:30 Uhr
3 + FV

SO 06.06.2021 | 15:00 Uhr
5 + FV

Stadthalle am Schloss
Dauer ca. 150 min | mit Pause
Preisgruppe 4 18-36 EUR

*„DIE LIEBE KOMMT,
DIE LIEBE GEHT,
für einen Kuss ist's nie zu spät“*

© Carsten Heescher

BALL IM SAVOY

Operette in einem Vorspiel und drei Akten
von Paul Abraham
Libretto von Alfred Grünwald und Fritz Löhner-Beda

Frisch verheiratet und aus den Flitterwochen zurückgekehrt, bringt ein Telegramm die junge Ehe von Madeleine und Aristide ins Wanken. Madeleine vermutet, dass ihr Ehemann sie betrügt. Das „Savoy“, ein mondänes Hotel in Nizza, wird der Ort, an dem sich die Untreue des Gatten beweisen soll. Ein Herr Pasodoble möchte Aristide dort seine neue Komposition vorstellen. Es ist allerdings Daisy Darlington, eine Freundin von Madeleine, die sich als Jazzkomponistin zu erkennen gibt. Und dann ist da noch Tangolita. Die ganze Nacht wird in den Separees geflirtet, auf dem Parkett getanzt und an der Bar der Champagner geköpft. Verwirrspielchen sind vorprogrammiert, doch es kommt alles ganz anders als geplant!

Elemente aus Jazz, Swing, Tango und Foxtrott verleihen dieser Operette den einmaligen Schwung der 30er Jahre. Paul Abraham schrieb, bevor er auf der Flucht vor den Nazis ins Exil ging, für seinen letzten Erfolg in Deutschland Evergreens wie „Es ist so schön, am Abend bummeln zu geh'n“ oder „Toujours l'amour“. In *Ball im Savoy* treffen heute noch gängige Rollenklischees auf bissigen Humor, erotische Sehnsüchte und mitreißende Tanzmusik.

Theater Pforzheim

Solistinnen und Solisten
des Theaters Pforzheim
Chor und Extrachor des Theaters
Pforzheim
Badische Philharmonie Pforzheim

MI 07.07.2021 | 15:00 Uhr
5 + FV

Stadthalle am Schloss
Dauer ca. 165 min | mit Pause
Preisgruppe 5 15-33 EUR



TANZTHEATER



SWAN LAKES

Gauthier Dance//Dance Company Theaterhaus Stuttgart

Schwanensee! Wenn der Name dieses ultimativen klassischen Balletts fällt, kommen die Bilder und Assoziationen wie von alleine: ein See im Mondlicht, der Tanz der vier kleinen Schwäne, Prinz Siegfried zwischen Odette und Odile, der teuflische Zauberer Rotbart. Unzählig sind die traditionellen Interpretationen, modernen Aneignungen und Parodien, auf der Bühne ebenso wie auf der Kino-Leinwand. Ist *Schwanensee* also auserzählt? Mit Sicherheit nicht – jedenfalls dann nicht, wenn man ein völlig neues Format für den Stoff findet ...

Eric Gauthier hat vier Star-Choreografen gebeten, ihre Version von *Schwanensee* für die Theaterhaus-Company zu kreieren. Zusammen ergeben sie kein abendfüllendes Stück, sondern *Swan Lakes* im Plural. Ein gemischtes Programm mit vier jeweils gut 20-minütigen Schwanensee-Stücken, die stilistisch so unterschiedlich sein werden wie die Choreografen selbst. Vor allem aber ein Abend, der Publikum wie Künstlern die Chance eröffnet, an etwas Bekanntes anzuknüpfen – und etwas völlig Neues zu entdecken.

Eine Produktion von Theaterhaus Stuttgart in Koproduktion mit Holland Dance Festival

Uraufführungen von Marie Chouinard, Marco Goecke, Hofesh Shechter und Cayetano Soto

DI 20.10.2020 | 20:00 Uhr

T + FV

Stadthalle am Schloss

Dauer ca. 90 min | mit Pause

Preisgruppe 4 18-36 EUR

Einführungsvortrag um 19:30 Uhr



AGNI (FEUER)

Agni bedeutet auf Sanskrit *Feuer*. Ein Symbol für Licht und Schatten, entstehen und zerstören. Es gibt Helligkeit und Dunkelheit überall um uns herum, es ist an uns, Dinge zu verändern. In Ashley Lobos Choreographie gehen die Tänzer auf Entdeckungsreise. Sie erkunden das Konzept des „AGNI“ in seinen zahlreichen Erscheinungsformen und entführen den Zuschauer auf seine ganz eigene Reise des „Feuers“, es soll eine innere Erfahrung werden, anstatt es nur zu sehen und fühlbar werden, anstatt es nur zu verstehen.

Das Navdhara India Dance Theatre ist eine rein zeitgenössische Ballettkompanie und hat sein Zuhause knapp außerhalb Mumbais. Gegründet von seinem künstlerischen Leiter und Hauschoreographen Ashley Lobo, erfüllt es zwei wichtige Aufgaben: Einerseits gibt es jungen Tänzern in Indien eine künstlerische Heimstatt und bietet andererseits der Kunstform Ashley Lobos eine Plattform zur Kommunikation mit einem internationalen Publikum. Die Company kombiniert westliche Tanzstile mit der Spiritualität indischer Philosophie und indischem Tanz und vereint diese mit dem vorzeitlichen indischen Gurukula-System. Zudem fließen auch neuere Methoden aus Tanz und Theater in die Arbeit der Tänzer ein.

Navdhara India Dance Theatre

Choreografie: Ashley Lobo

DO 19.11.2020 | 20:00 Uhr

T + FV

Stadttheater Bühne 1

Dauer 60 min | ohne Pause

Preisgruppe 2 15-32 EUR



RUß – EINE GESCHICHTE VON ASCHENPUTTEL

Ballett von Bridget Breiner. Musik von Johann Strauss (Sohn), Woody Guthrie, Nina Simone u.a. Karlsruher Neufassung

„Und wenn sie nicht gestorben sind ...“ Mit dieser versöhnlichen Formel kommt für die meisten Märchenheld*innen das Happy End. Aber was geschieht, wenn man sich dieselbe Geschichte aus der Sicht eines der sogenannten Bösewichte vor Augen führt? Ist das „Böse“ nicht eine Frage der Perspektive? Diesen Fragen stellte sich Bridget Breiner in ihrem ersten Handlungsballett *Ruß – Eine Geschichte von Aschenputtel*. Mittelpunkt ihrer Choreografie ist nicht Clara, das Aschenputtel. Vielmehr folgen wir Livia, einer der Stiefschwestern, die Claras Stiefmutter mit in die Familie gebracht hat. Unter den Machtspielen ihrer Mutter leidend, entdeckt Livia in Clara ihr Gegenstück, ihre Wunschkinder. Bewunderung und Faszination schlagen in Eifersucht um. Trotz aller Bemühungen ihrer Mutter folgt die Geschichte ihrem bekannten Lauf; der für Livia bestimmte Prinz findet in Clara die wahre Liebe. Doch Livia geht ihren eigenen Weg, befreit sich von den Zwängen ihrer Umwelt und nimmt ihr Leben selbst in die Hand.

Staatstheater Karlsruhe

Choreografie und Inszenierung: Bridget Breiner
Bühne und Kostüme: Jürgen Kirner
Akkordeon: Marko Kassl
Dramaturgie: Anna Grundmeier, Florian König

Gewinner des Theaterpreises DER FAUST (2013) in der Kategorie „Beste Choreografie“

DO 17.12.2020 | 20:00 Uhr

T + FV

Stadthalle am Schloss

Dauer 105 min | mit Pause

Preisgruppe 4 18-36 EUR

Einführungsvortrag um 19:30 Uhr



THE PERSONAL ELEMENT | AZOTH

Von Alonzo King 1982 gegründet, verfolgt das LINES Ballet aus San Francisco seither seine künstlerische Vision: Tief in kulturellen Traditionen verwurzelt, fusioniert die Company klassisches Ballett mit neuem, expressivem Potenzial. Grundlegend für die Ästhetik des LINES Ballet ist die Zusammenarbeit von Alonzo King mit Künstlerinnen und Künstlern anderer Genres, wie dem legendären Jazzsaxofonisten Pharoah Sanders, dem Tabla-Virtuosen Zakir Hussain, Schauspieler Danny Glover oder auch den Shaolin Mönchen. Gastauftritte und Einladungen brachten das LINES Ballet zur Biennale von Venedig, an die Maison de la Danse in Lyon, zu Montpellier Danse, dem Wolfsburg Festival und an das Monaco Dance Forum. Ein wichtiges Anliegen der Compagnie ist ihr Engagement für die Ausbildung von Nachwuchstänzer*innen: Die LINES Ballet School und das LINES Dance Center bilden die größte Tanzeinrichtung an der amerikanischen Westküste und bieten mehr als 80 offene Kurse für Erwachsene und Jugendliche an.

„Der Begriff LINES bezieht sich auf alles, was auf der phänomenalen Welt sichtbar ist. Es gibt nichts, was ohne eine Linie gemacht oder geformt ist. Die Gerade und der Kreis erfassen alles, was wir sehen. Was auch immer gesehen werden kann, ist durch eine Linie geformt.“ *Alonzo King*

Alonzo King LINES Ballet

Künstlerische Leitung und Choreografie: Alonzo King
Musik: Charles Lloyd und Jason Moran
Lichtdesign: Jim Campbell, Jim French
Kostüme: Robert Rosenwasser

DO 11.02.2021 | 20:00 Uhr

T + FV

Stadthalle am Schloss

Dauer ca. 90 min | mit Pause

Preisgruppe 4 18-36 EUR



DON JUAN

Eine Choreografie von Johan Inger

Ein beispielhafter Mythos, so antik wie zeitgenössisch. Ein Choreograf, der sich auf dem Höhepunkt seines kreativen Schaffens befindet. Eine Company, die sich dem ambitionierten Ziel verschrieben hat, sich gleichzeitig neu aufzustellen und weiterzuentwickeln. Das Ergebnis: eine der bedeutsamsten Aufführungen des Jahres 2020.

Die Inszenierung spiegelt Ingers Streben wider, den wahren Kern von Don Juan/Don Giovanni zu ergründen, einem Mythos, wie er beispielhafter nicht sein könnte. Einige Werke, von denen der Choreograf sich inspirieren ließ, sind die Komödie von Tirso de Molina oder auch die Stücke von Molière, Bertold Brecht und Suzanne Lilar. Letztendlich sichteten Inger und der Drehbuchautor Gregor Acuña-Pohl 25 verschiedene Texte, deren Grundlage Don Giovanni ist.

Diese daraus entstandene Interpretation gibt allen Figuren der Geschichte Raum, von Dona Elvira zu Dona Ana, von Zerlina bis Masetto. Don Juan wird zum Kammerspiel, in dem Tanz als magischer Spiegel fungiert, durch den jeder Charakter auf der Bühne sein Innerstes nach außen kehrt.

Fondazione nazionale della danza | Aterballetto

Originalkomposition: Marc Álvarez

Choreografie: Johan Inger

Bühnenbild: Curt Allen Wilmer, estudiodeDos

Kostüme: Bregje van Balen

Licht: Fabiana Piccioli

Dramaturgie: Gregor Acuña-Pohl



MI 17.03.2021 | 20:00 Uhr

T + FV

Stadthalle am Schloss

Dauer ca. 70 min

Preisgruppe 4 18-36 EUR



BEETHOVEN! THE NEXT LEVEL

Klassik trifft auf Urban Dance

Musik, Tanz, Wahnsinn – das sind die Elemente, die in der neuen Urban Dance-Show *Beethoven! The Next Level* präsentiert werden. Musikalischer Dreh- und Angelpunkt ist dabei der Klassiker Ludwig van Beethoven: Persönliche Krisen, Abgründe und Höhenflüge Beethovens „verschmelzen zu einem 70-minütigen Psychogramm Ludwig van Beethovens“ (Deutsche Welle TV). Der Verlust seines Hörsinns wird ebenso vertanzt wie seine damit einhergehende Vereinsamung und die Sehnsucht nach der *unsterblichen Geliebten*. Khaled Chaabi verkörpert Ludwig van Beethoven und tanzt mit „einer großen Wut, als würde er sich mit der ganzen Welt anlegen“ (Berliner Morgenpost). Die japanische Tänzerin und Dramaturgin Yui Kawaguchi bildet den Gegen- und Ruhepol zu Chaabi und verbindet die Welt des Breakdance mit der Welt des klassischen Tanzes. Stimmungsvolle Projektionen und live von Christoph Hagel am Flügel interpretierte Werke Beethovens begleiten die ausdrucksstarken Choreografien.

Künstlerische Leitung:

Christoph Hagel

Am Flügel: Christoph Hagel

Tanz: Khaled Chaabi (als Beethoven), Yui Kawaguchi, Mohamad Chaabi, Ilyess Benali, Ali Enani, Florian Graul, Joy Ritter, Raha Nejad, Aldo Style, Franky Dee, Kofie da Vibe, Dhiôze Ribeiro und Dioleno Ribeiro

FR 18.06.2021 | 20:00 Uhr

Stadthalle am Schloss

Dauer 70 min | ohne Pause

Preisgruppe 4 18-36 EUR | FV



ORCHESTERKONZERTE



© Ben Knabe

HR-SINFONIEORCHESTER FRANKFURT

Zoltán Kodály

Tänze aus Galánta

Bryce Dessner

Konzert für zwei Klaviere und Orchester

Johannes Brahms

Sinfonie Nr. 1 c-Moll, op. 68

„Mein neues Konzert ist ein Tribut an zwei große Musikerinnen. Es ist eine Ehre, mit ihnen zusammenzuarbeiten und ein noch größeres Glück, mit ihnen befreundet zu sein“ – sagt Bryce Dessner über die Schwestern Katia und Marielle Labèque. Sein Werk für zwei Klaviere stimmte der US-Komponist, eng mit den Interpretinnen ab.

Umrahmt wird das Doppelkonzert von zwei reinen Orchesterkompositionen. Zoltán Kodály benannte seine „Tänze aus Galánta“ nach der damals ungarischen, heute slowakischen Kleinstadt, in der er seine Kindheit verbrachte.

Johannes Brahms trat mit der Fertigstellung seiner ersten Sinfonie nach zwei Jahrzehnten des Suchens und Probierens endlich aus dem Schatten seines Vorbilds Beethoven heraus. Der Schwerpunkt des Werks liegt eindeutig auf dem Finale. Hier trifft ein volkstümliches Hornthema auf einen feierlichen Posaunenchoral und ein Hauptthema, das unüberhörbar an den „Freudenhymnus“ aus Beethovens Neunter anklingt.

Leitung: Andrés Orozco-Estrada
Katia und Marielle Labèque, Klavier



FR 30.10.2020 | 19:30 Uhr

K + FV

Stadthalle am Schloss
Preisgruppe 6 22-36 EUR

Einführungsvortrag um 18:45 Uhr



© Sonja Werner/Adrian Broda

WÜRTTEMBERGISCHES KAMMERORCHESTER

Ludwig van Beethoven

Sinfonie Nr. 8 in F-Dur, op. 93

Piotr Iljitsch Tschaikowsky

Variationen über ein Rokoko-Thema für Violoncello und Orchester, op. 33

Richard Strauss

Romanze F-Dur für Violoncello und Orchester o. Op. AV. 75

Maßvoll, klassizistisch, fast rückwärtsgewandt – so wirkt Ludwig van Beethovens achte Sinfonie beim ersten Kennenlernen. Doch wer genauer hinhört, entdeckt hinter der harmlosen Fassade manche raffinierte Spitzfindigkeit und parodistische Pointe. „Voll Leben und Humor, aber wegen des Abgerissenen der Sätze sehr schwierig“, urteilte bereits ein zeitgenössischer Kritiker.

Die Cellisten lieben sie – Peter Tschaikowskys „Rokoko-Variationen“ über ein Thema, das fast von Haydn oder Mozart sein könnte, in Wahrheit aber aus der Feder des russischen Spätromantikers stammt. Dieser stellte höchste Ansprüche in der Solopartie – einer Partie, die bei Johannes Moser in besten Händen ist. Der herausragende Virtuose präsentiert zusätzlich noch die selten gespielte Cello-Romanze des gerade erst 19-jährigen Richard Strauss.

Leitung: Case Scaglione
Johannes Moser, Violoncello

DI 08.12.2020 | 19:30 Uhr

K + FV

Stadthalle am Schloss
Preisgruppe 6 22-36 EUR

Einführungsvortrag um 18:45 Uhr



STUTTGARTER KAMMERORCHESTER

Wolfgang Amadeus Mozart

Sinfonie Nr. 1 Es-Dur, KV 16

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 27 B-Dur, KV 595

Sinfonie Nr. 41 C-Dur, KV 551 *Jupitersinfonie*

Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, jedem Ende aber auch. Wolfgang Amadeus Mozart schrieb seine unglaublich phantasievolle erste Sinfonie 1764 in London. Seine Schwester erinnerte sich später an den Anlass: Um den schwer erkrankten Vater nicht durch sein Klavierüben zu stören, suchte sich das achtjährige Wunderkind eine alternative Beschäftigung – und füllte still ein Blatt nach dem anderen mit Noten.

Ein knappes Vierteljahrhundert später entstand schon die letzte Sinfonie – das C-Dur-Werk mit dem völlig verdienten Ehrentitel „Jupiter“. Darin fasste Mozart sein gesamtes stilistisches Spektrum zusammen, ganz so, als hätte er die Sinfonie drei Jahre vor seinem Tod schon im Bewusstsein konzipiert, dass ihr keine weitere mehr folgen würde.

Auch das letzte Klavierkonzert, fertiggestellt im Todesjahr 1791, ist ein außergewöhnliches Werk: leicht melancholisch im Grundton, ohne oberflächliche Show-Effekte, dafür unheimlich reich an Ausdrucksnuancen. Man könnte meinen, Mozart habe es mehr für sich selbst als für das große Publikum geschrieben.

Leitung: Thomas Zehetmair
Pierre-Laurent Aimard, Klavier

MO 11.01.2021 | 19:30 Uhr

K + FV

Stadthalle am Schloss

Preisgruppe 6 22-36 EUR

Einführungsvortrag um 18:45 Uhr

PHILHARMONISCHER VEREIN
ASCHAFFENBURG E.V.



CHAMPAGNER MUSICALE



SA 06.02.2021 19.30 Uhr Stadthalle am Schloss

Preise von 19 EUR bis 39 EUR

Halbe Preise für Schüler und Studenten sowie für Inhaber Familienpass/Kulturpass

Kein Wahlabo und kein Abo-Umtausch möglich



© Luca Fröhlingdorf

STUTTGARTER PHILHARMONIKER

Wolfgang Amadeus Mozart

Sinfonie Es-Dur, KV 543

Gustav Mahler

Das Lied von der Erde – Sinfonischer Liederzyklus

Wolfgang Amadeus Mozart war der geborene Musikdramatiker – das zeigt sich nicht nur in seinen Opern, sondern auch in der ersten seiner drei späten Sinfonien. In dem Es-Dur-Werk fühlt man sich zu Beginn fast in eine feierliche Priesterszene etwa aus der „Zauberflöte“ versetzt, und auch die Fortsetzung mutet mit ihren scharfen Kontrasten und überraschenden Wendungen ausgesprochen theatralisch an.

Ein ebenso vielschichtiges Werk ist das *Lied von der Erde* des großen Mozart-Verehrers Gustav Mahler: Man kann es als Sinfonie hören oder auch als Zyklus von Orchesterliedern. Die Gesangstexte gehen auf alte chinesische Dichtungen zurück, was sich in manchen exotischen Klangfarben und Melodiewendungen äußert. Doch die von Mahler stark überarbeiteten Verse spiegeln zugleich seine eigene Besessenheit von den Themen der Vergänglichkeit und Ewigkeit: Das Leben führt unaufhaltsam zum Tod, der Tod ist Heimkehr und Keim zu neuem Leben. Unvergesslich die Schlusspassage des Finalliedes „Der Abschied“, in der die Musik allmählich zu verblassen scheint und in immer lichtere Fernen entschwindet.

Leitung: Dan Ettinger
Edna Prochnik, Mezzosopran
Peter Seiffert, Tenor

SA 13.02.2021 | 19:30 Uhr

K + FV

Stadthalle am Schloss

Dauer ca. 120 min | mit Pause

Preisgruppe 6 22-36 EUR

Einführungsvortrag um 18:45 Uhr



© Achim Reissner

JUNGE DEUTSCHE PHILHARMONIE

ANIMA

Anton Webern

Passacaglia in d-Moll, op. 1

Béla Bartók

Violinkonzert Nr. 2, BB117

Anton Webern

Fünf Stücke op. 10

Igor Strawinsky

Le Sacre du printemps (Das Frühlingsopfer)

Anton Webern, Béla Bartók, Igor Strawinsky – drei Klassiker der Moderne, deren Stile unterschiedlicher kaum sein könnten. Zudem zeigt Webern zwei Gesichter: Die „Passacaglia“ verbindet barocke Variationstechnik mit spätromantischer Harmonik und Klanglichkeit. Dagegen sind die „Fünf Stücke“ kammermusikalisch instrumentiert und schon nicht mehr tonal gebunden.

Bartók ließ sich durch die uralte Folklore seiner ungarischen Heimat zu Werken inspirieren, die dennoch ganz auf der Höhe der Zeit waren. So enthält das zweite Violinkonzert viele neuartige und überraschende Klänge, ja sogar Vierteltöne – aber auch wunderschöne Melodien und mitreißende Tanzrhythmen.

Als „barbarisch“ geißelten Kritiker die kraftvolle Rhythmik in Strawinskys „Le Sacre du printemps“. Das Ballett verursachte bei seiner Uraufführung 1913 einen der großen Kunst-Skandale des 20. Jahrhunderts.

Leitung: Jonathan Nott
Veronika Eberle, Violine



JUNGE DEUTSCHE
PHILHARMONIE

SO 07.03.2021 | 19:30 Uhr

K + FV

Stadthalle am Schloss

Preisgruppe 6 22-36 EUR

Einführungsvortrag um 18:45 Uhr



© Collegium Musicum

1. SCHLOSSKONZERT

Gustav Holst

St. Pauls Suite for String Orchestra C-Dur, op. 29, Nr. 2

Edward Elgar

Sospiri, op. 70

Introduction and Allegro for Strings, op. 47

Benjamin Britten

Serenade für Tenor, Horn und Streicher, op. 31

Ralph Vaughan Williams

Five Variants of Dives and Lazarus

Peter Warlock

Capriol Suite

Charakteristisch für die Schlosskonzerte sind das beeindruckende Ambiente im Ridingersaal des Schlosses Johannisburg, das Orchester Collegium Musicum sowie herausragende Dirigenten und Solisten. Unter der Leitung des langjährigen Gastdirigenten Michael Millard stehen ausgewählte Werke englischer Komponisten des 20. Jahrhunderts auf dem Programm des 1. Schlosskonzerts.

Ein Höhepunkt des Konzerts ist Benjamin Britten's Serenade für Tenor, Horn und Streicher aus dem Jahr 1943 in der Interpretation mit dem Tenor John Treleaven und dem Hornisten Joshua Williams.

Leitung: Michael Millard

John Treleaven, Tenor

Joshua Williams, Horn

Collegium Musicum Aschaffenburg

SO 09.05.2021 | 18:30 Uhr

**Schloss Johannisburg,
Ridingersaal**

Preis 22-27 EUR | FV



© Sammy Hart

MÜNCHNER KAMMERORCHESTER

Thomas Adès

Neues Werk für Streichorchester, Auftragswerk des MKO

Wolfgang Amadeus Mozart

Violinkonzert Nr. 5 A-Dur, KV 219

Ludwig van Beethoven

Sinfonie Nr. 7 A-Dur, op. 92

„Aperto“ – diese ungewöhnliche Vortragsbezeichnung nutzte Wolfgang Amadeus Mozart, um das eröffnende Allegro seines Violinkonzerts Nr. 5 A-Dur näher zu charakterisieren. Sie bedeutet so viel wie „offenherzig“, „freimütig“ oder „zugänglich“ und könnte auch für das gesamte Programm des Münchner Kammerorchesters stehen. Denn vor dem Konzert spielt das Ensemble eine neue Komposition des Engländers Thomas Adès. Seine Klangsprache, die Stile von Barock und Klassik bis zu Blues, Jazz und Tango integriert, gilt als ebenso wandlungsfähig wie publikumsfreundlich.

Zum krönenden Abschluss Ludwig van Beethoven: Schon die Zeitgenossen empfanden seine siebte Sinfonie als leicht fasslich, als lebensbejahend und heiter im Ausdruck – trotz des Trauermarsch-Allegrettos, das bald zum „Lieblingsstück aller Kenner und Nichtkenner“ wurde. Das Finale brachte dem Werk später Charakterisierungen wie „Apotheose des Tanzes“ (Richard Wagner) oder „Orgie des Rhythmus“ (Romain Rolland) ein.

Leitung: Clemens Schuldt

N.N., Violine

Münchener Kammerorchester



MI 19.05.2021 | 19:30 Uhr

K + FV

Stadthalle am Schloss

Preisgruppe 6 22-36 EUR

Einführungsvortrag um 18:45 Uhr



2. SCHLOSSKONZERT

Wolfgang Amadeus Mozart

Serenade Nr. 13 G-Dur, KV 525 *Eine kleine Nachtmusik*

Alessandro Rolla

Konzert für Bassetthorn und Orchester F-Dur

Felix Mendelssohn-Bartholdy

Konzertstück für Klarinette, Bassetthorn und Streicher, op. 113 & op. 114

Franz Schubert

Sinfonie Nr. 5 B-Dur, D 485

Die beiden alljährlich stattfindenden Schlosskonzerte sind untrennbar mit dem Orchester Collegium Musicum Aschaffenburg verbunden. Das Collegium Musicum ist ein semiprofessionelles Orchester, in dem MusiklehrerInnen, MusikstudentInnen, hochqualifizierte InstrumentalschülerInnen, MusikerInnen der umliegenden Opernorchester sowie ausgebildete Laien mitwirken. Die Besetzung variiert je nach Konzerttyp vom kammermusikalischen Rahmen über Streich- und Kammerorchestergroße bis zur Stärke eines vollen Symphonieorchesters.

Renommierte Dirigenten übernehmen als Gast die Stabführung der Schlosskonzerte. Zu ihnen zählt auch Rudolf Piehlmayer, der bereits u.a. das Gewandhausorchester Leipzig, das Mozarteum Orchester Salzburg sowie das Orchestre Symphonique de Bretagne dirigiert hat.

Leitung: Rudolf Piehlmayer
Stephan Kronthaler, Klarinette
Dr. Otto Kronthaler, Bassetthorn
Collegium Musicum Aschaffenburg

SO 20.06.2021 | 18:30 Uhr

**Schloss Johannisburg,
Ridingersaal**

Preis 22-27 EUR | FV

ALLEGRO

auf **BR-KLASSIK**

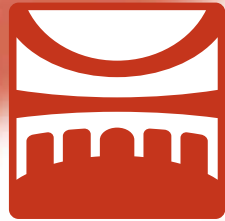
BR
KLASSIK



**Montag bis Freitag
6.05 – 9.00 Uhr**

facebook.com/brklassik
br-klassik.de

Für Ihren guten Start in den Tag
Musik und Neues aus der
Klassikszene



KAMMERKONZERTE

PHILHARMONISCHER VEREIN
ASCHAFFENBURG E.V.



SCHUMANN

kennenlernen

Corona-bedingt konzentrieren wir uns dieses Jahr auf die Kammermusik von Robert Schumann. Stargast ist das **Aris-Quartett**. Außerdem wirken mit: Lisa Wittig (Sopran) und Johannes Möller (Klavier und Moderation).



SA 26.09.2020 19.30 Uhr Stadthalle am Schloss

Preise von 19 EUR bis 39 EUR
Halbe Preise für Schüler und Studenten sowie für Inhaber Familienpass/Kulturpass
Kein Wahlabo und kein Abo-Umtausch möglich

KAMMERKONZERTE



GOLDMUND QUARTETT

Joseph Haydn

Streichquartett f-Moll, op. 20 Nr. 5 Hob. III:35

Bryce Dessner

Aheym für Streichquartett

Franz Schubert

Streichquartett Nr. 14 d-Moll, D 810 *Der Tod und das Mädchen*

Florian Schötz, Violine
Pinchas Adt, Violine
Christoph Vandory, Viola
Raphael Paratore, Violoncello

In wenigen Jahren hat sich das Goldmund Quartett in die erste Liga der deutschen Streichquartette gespielt. Es beginnt mit dem Streichquartett-Pionier Joseph Haydn – mit dem fünften Stück der Reihe op. 20, dessen tragisch-düsterer Ausdruck und kunstvolles Fugen-Finale so gar nicht zum Klischee des harmlosen „Papa Haydn“ passen wollen.

Ein ungewöhnlicher Streichquartettkomponist ist auch Bryce Dessner, der nebenbei eine Karriere als Gitarrist der erfolgreichen Rockband „The National“ verfolgt. Sein Quartett *Aheym* benannte er nach dem jiddischen Wort für „heimwärts“. Das Stück wurde inspiriert durch die Lebensgeschichte seiner Großeltern, die aus Osteuropa in die USA einwanderten.

Franz Schubert nahm in sein Quartett D 810 Variationen über das Lied *Der Tod und das Mädchen* auf, und womöglich verband er ja auch die übrigen Sätze mit dem Tod. Alle vier stehen in Moll, und die wenigen Dur-Passagen lassen an die Widersprüchlichkeit von Todesfurcht und -sehnsucht denken, die schon das Lied beschwört: „Sei guten Muts, ich bin nicht wild, sollst sanft in meinen Armen schlafen“, raunt der Tod dem Mädchen zu.

PHILHARMONISCHER VEREIN
ASCHAFFENBURG E.V.



FR 16.10.2020 | 20:00 Uhr

KM + FV

Stadthaus Bühne 1

Preisgruppe 2 15-32 EUR

Einführungsvortrag um 19:30 Uhr



VILIJ POSKUTE & TOMAS DAUKANTAS

Klavierduo

Bedřich Smetana

Die Moldau (Vltava) für zwei Klaviere
Bearbeitung vom Komponisten

Piotr Iljitsch Tschaikowsky

Nussknacker-Suite op. 71a für zwei Klaviere
Bearbeitung von Nicolas Economou

Nikolai Rimski-Korsakow

Scheherazade op. 35 für Klavier zu vier Händen
Bearbeitung vom Komponisten

Vltava, Die Moldau – Bedřich Smetana beschrieb in seiner populärsten Sinfonischen Dichtung den Lauf des Flusses von der Quelle bis zur Mündung in die Elbe. Mit fünf weiteren Werken bildet *Die Moldau* den Zyklus *Má Vlast* – das tschechische Nationalepos schlechthin.

Ganz international geht es in Peter Tschaikowskys Ballett *Der Nussknacker* zu. Der zweite Akt beschreibt ein Fest, bei dem unter anderem ein russischer, ein arabischer und ein chinesischer Tanz aufgeführt werden. Der elegante „Blumenwalzer“ am Ende der Suite lässt an die österreichischen Ursprünge des Walzers denken.

Viele russische Komponisten des späten 19. Jahrhunderts liebten orientalische Klänge und Geschichten – so auch Nikolai Rimski-Korsakow, den die „Märchen aus tausend-undeiner Nacht“ zu seiner „Scheherazade“ inspirierten.

PHILHARMONISCHER VEREIN
ASCHAFFENBURG E.V.



DO 12.11.2020 | 20:00 Uhr



Stadttheater Bühne 1
Preisgruppe 3 13-26 EUR



VISION STRING QUARTET

Giuseppe Verdi

Streichquartett e-Moll

Carl Vine (*1954)

Streichquartett Nr. 3

Jazz und Pop nach Ansage der Künstler

Aus purer Langeweile schrieb Giuseppe Verdi sein einziges Kammermusikwerk: Eine Opernsängerin war erkrankt, Proben mussten verschoben werden, und die Wartezeit vertrieb sich der gefeierte Bühnenkomponist mit dem Streichquartett e-Moll. Stilistisch orientierte er sich an den Wiener Klassikern, doch wer genau hinhört, kann auch Motive aus „Aida“ und „Macbeth“ erkennen.

Den Australier Carl Vine machten Ballettmusiken bekannt, doch mittlerweile hat er auch sechs Streichquartette komponiert. Nr. 3 aus dem Jahr 1994 lässt das Ensemble anfangs wie ein einziges großes Instrument wirken. Dann folgen melodische Soli einzelner Spieler und ein wahrhaft dämonisches Finale.

Eigenarrangements in verschiedenen Stilen des Jazz und Pop sind mittlerweile ein Markenzeichen des Vision String Quartet, ebenso wie der Verzicht auf Stühle (außer für den Cellisten) und Notenpulte. Doch was genau sich in der Wundertüte der zweiten Programmhälfte versteckt, ob Beatles oder Benny Goodman, Samba oder Heavy Metal – das bleibt bis zur jeweiligen Anmoderation ein Geheimnis.

Jakob Encke, Violine
Daniel Stoll, Violine
Leonard Disselhorst, Violoncello
Sander Stuart, Viola

PHILHARMONISCHER VEREIN
ASCHAFFENBURG E.V.



FR 15.01.2021 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1
Preisgruppe 2 15-32 EUR | FV
Einführungsvortrag um 19:30 Uhr



GARRICK OHLSSON

Ludwig van Beethoven

Klaversonate Es-Dur, op. 7

Karol Szymanowski

Klaversonate Nr. 3, op. 36

Frédéric Chopin

Barcarolle op. 60 | Étude op. 10 Nr. 8-12 | Nocturne op. 48 Nr. 1 | Ballade op. 52

Nachdem Garrick Ohlsson 1970 als erster und bislang einziger US-Amerikaner den Internationalen Chopin-Wettbewerb in Warschau gewann, galt er lange Zeit als weltweit führender Chopin-Interpret. Wieviel ihm sein Lieblingskomponist noch immer bedeutet, zeigt er im zweiten Teil seines Aschaffenburg Klavierabends.

Der erste widmet sich zwei selten gespielten Kompositionen: Zur Vernachlässigung von Ludwig van Beethovens früher Es-Dur-Sonate op. 7 trug vermutlich ihr sentimentaler Beiname „Die Verliebte“ bei. Er mag den Seufzerfiguren des Largos und des Finales geschuldet sein, kann aber der vorwärtsdrängenden Energie, der Originalität und dem gewaltigen Umfang der Komposition nicht gerecht werden.

Danach Karol Szymanowski. Der bedeutendste polnische Komponist nach Chopin schrieb die dritte und letzte seiner Klaversonaten im Weltkriegsjahr 1917. Sie verbindet Einflüsse der deutschen Spätromantik und des französischen Impressionismus zu einer ganz eigenwilligen, avantgardistischen Klangsprache.

Garrick Ohlsson, Klavier

www.garrickohlsson.com



FR 22.01.2021 | 20:00 Uhr

KM + FV

Stadttheater Bühne 1

Preisgruppe 2 15-32 EUR

Einführungsvortrag um 19:30 Uhr

OPERNSTUDIO DER BAYERISCHEN STAATSOOPER

Arien und Ensembles aus verschiedenen Opern

www.staatsoper.de/opernstudio

Das Opernstudio der Bayerischen Staatsoper fördert hochtalentiert junge Sängerinnen und Sänger aus der ganzen Welt und bereitet sie praxisbezogen auf eine Karriere als Opernsänger vor. Absolventen des Programms singen heute beispielsweise an der Metropolitan Opera New York, den Salzburger Festspielen, der Mailänder Scala, an der Royal Opera in London, der Wiener Staatsoper, der Deutschen Oper Berlin sowie natürlich an der Bayerischen Staatsoper in München. Die acht bis zehn Plätze im Opernstudio sind sehr begehrt: Rund 700 Bewerbungen gehen jährlich ein, etwa 50 Kandidaten kommen in die engere Auswahl und werden zum Vorsingen eingeladen.

Den Sängernachwuchs erwartet eine intensive Ausbildung über ein bis drei Spielzeiten. Sie beinhaltet Rollenstudium, Gesangsunterricht, Schauspiel- und Bewegungstraining sowie Sprachunterricht. Die jungen Sänger übernehmen kleinere Partien in den Produktionen der Bayerischen Staatsoper und wirken bei einer Vielzahl von Konzerten und Liederabenden mit. Darüber hinaus erarbeitet das Studio jede Saison eine eigene Opern-Produktion. Seit der Spielzeit 2015/16 gestalten die Sängerinnen und Sänger des Opernstudios regelmäßig einen kammernusikalischen Abend im Stadttheater Aschaffenburg.



SO 14.02.2021 | 18:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preisgruppe 2 15-32 EUR | FV



DIE SCHÖNE MÜLLERIN

von Franz Schubert
Liederzyklus für Singstimme und Klavier op. 25, D 795

„Dieser junge Sänger versteht Schuberts Lieder wie eine Muttersprache“ – solch begeisterte Kritik gilt dem Südtiroler Bariton André Schuen und der CD „Wanderer“, die er mit seinem langjährigen Klavierpartner Daniel Heide aufgenommen hat. Ihn wiederum nennt der gleiche Rezensent einen „fantastischen Begleiter“. „Auch er musiziert rückhaltlos authentisch, frei von jeder Eitelkeit und versteht es, die Schlichtheit von Schuberts Musik so zu gestalten, dass sie unmittelbar zum Zuhörer zu sprechen vermag.“ Gemeinsam interpretieren Schuen und Heide nun eines der wichtigsten Werke ihres Lieblingskomponisten. „Die schöne Müllerin“ war als erster erzählender Liederzyklus der Romantik ein Meilenstein. Wilhelm Müller, der Textautor, berichtete in seiner Gedichtsammlung von der unglücklichen Liebe eines Müllerburschen zur Tochter seines Meisters, die ihm von einem schmucken Jäger ausgespannt wird. Schubert inspirierten diese Verse zu einer unerhört intensiven Musik, deren Ausdruck von Fröhlichkeit und Hoffnung über Angst und Zorn bis zu Resignation und Todessehnsucht reicht.

André Schuen, Bariton
Daniel Heide, Klavier



PHILHARMONISCHER VEREIN
ASCHAFFENBURG E.V.

FR 12.03.2021 | 20:00 Uhr
KM + FV

Stadttheater Bühne 1
Preisgruppe 2 15-32 EUR

Einführungsvortrag um 19:30 Uhr



BRENTANO QUARTET

Felix Mendelssohn Bartholdy

Streichquartett f-Moll, op. 81

Franz Schubert

Streichquartett a-Moll, D 804, *Rosamunde*

Johannes Brahms

Streichquartett Nr. 2 a-Moll, op. 51

Serena Canin, Violine
Mark Steinberg, Violine
Misha Amory, Viola
Nina Lee, Violoncello

Sechs Streichquartette gibt es von Felix Mendelssohn Bartholdy, doch das Brentano String Quartet beginnt mit dem siebten: Unter der Opuszahl 81 fasste ein Verleger nach dem Tod des Komponisten Einzelsätze aus verschiedenen Schaffensphasen zusammen. Zwei von ihnen, ein Andante mit fünf erfindungsreichen Variationen und ein quirliges Scherzo, entstanden in Mendelssohns letztem Lebensjahr 1847.

Rosamunde – diesen Beinamen verdankt Franz Schuberts a-Moll-Quartett D 804 seinem Andante, dessen Hauptthema aus der gleichnamigen Schauspielmusik D 797 stammt. Es taucht dort im Entr'acte vor dem letzten Akt auf und soll einstimmen auf die Rückkehr der Titelheldin ins Land ihrer glücklichen Kindheit – nostalgische Sehnsucht nach einer besseren Vergangenheit ...

Zum Schluss spielt das amerikanische Elite-Ensemble Johannes Brahms' zweites Quartett, komponiert vermutlich als Tribut an Schubert in der Tonart des *Rosamunde*-Quartetts. Das Werk verbindet terzenselig-wienerische und temperamentvoll-ungarische Melodien mit kunstvoller Kompositionstechnik.

PHILHARMONISCHER VEREIN
ASCHAFFENBURG E.V.

DO 18.03.2021 | 20:00 Uhr
KM + FV

Stadttheater Bühne 1
Preisgruppe 2 15-32 EUR

Einführungsvortrag um 19:30 Uhr



© Marco Borggreve



© Giorgia Bertazzi

LIEDERABEND

Franz Schubert

Auf dem Strom, D 943

in einer Bearbeitung für Cello

Schwanengesang, D 957 (13 Lieder nach Rellstab und Heine)

Schwanengesang, op. 23/3 D 744

Ludwig van Beethoven

Klaversonate Nr. 14 cis-Moll, op. 27 Nr. 2, Mondscheinsonate

Gregor Mayrhofer

Nachklänge Beethovenscher Musik (Auftragskomposition)

Text: Clemens Brentano

In Franz Schuberts letzter Liedsammlung *Schwanengesang* finden sich zweierlei Lieder, die jedoch gleichermaßen typisch für den früh verstorbenen Komponisten sind: Die noch recht traditionsverbundenen Vertonungen der Verse Ludwig Rellstabs geben sich abwechselnd freundlich, melancholisch oder auch schwärmerisch. Dagegen inspirierten Heinrich Heines Gedichte Schubert zu einer neuartigen und schockierenden Musik, aus der Zerrissenheit und abgrundtiefe Verzweiflung sprechen.

Neben Schubert rückt Ludwig van Beethoven in den Fokus: zum einen mit der *Mondscheinsonate*, die Pianist Martin Helmchen beiträgt. Und zum anderen als Anreger für Gregor Mayrhofer: Der junge Komponist, Dirigent und Pianist hat in seinem neuesten Werk Einträge aus Beethovens Konversationsheften verarbeitet, außerdem Clemens Brentanos Gedicht „Nachklänge Beethovenscher Musik“.

Julian Prégardien, Tenor
Martin Helmchen, Klavier
Marie-Elisabeth Hecker, Violoncello



PHILHARMONISCHER VEREIN
ASCHAFFENBURG E.V.

DO 20.05.2021 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preisgruppe 2 15-32 EUR | FV

Einführungsvortrag um 19:30 Uhr



© Daniel Delang

FESTIVAL DER ARD-PREISTRÄGER

Joseph Haydn

Trio für Klarinette, Violine und Violoncello Es-Dur Hob IV:Es1

Giacomo Meyerbeer

Des Schäfers Lied (Hirtenlied) für Singstimme, Klarinette und Klavier – *Hier oben, auf einsamen Höhen*

Wolfgang Amadeus Mozart

Divertimento für Klaviertrio B-Dur, KV 254

Aram Chatschaturjan

Trio für Klarinette, Violine und Klavier g-Moll

Dmitrij Schostakowitsch

Sieben Romanzen auf Gedichte von Alexander Blok op.127 für Sopran und Klaviertrio

Wer an einem Wettbewerb teilnimmt, tritt zwangsläufig in Konkurrenz zu seinen Mitbewerbern. Um zumindest nachträglich ein Erlebnis musikalischen Miteinanders zu ermöglichen, entwickelten die Organisatoren des renommierten ARD-Musikwettbewerbs eine Konzertreihe, in der Preisträger verschiedener Jahrgänge gemeinsam Kammermusikwerke einstudieren und an verschiedenen Orten aufführen. Mit dabei ist dieses Mal die russische, in Augsburg lebende Mezzosopranistin Natalya Boeva, die 2018 den ersten Preis im Fach Gesang gewann. Im gleichen Jahr erspielte sich das südkoreanische Lux Trio einen dritten Preis, dazu den Publikumspreis und einen Sonderpreis. Joë Christophe, Gewinner des Klarinetten-Wettbewerbs 2019 ergänzt das Ensemble.

Natalya Boeva (Russland),

Mezzosopran (1. Preis Gesang 2018)

Lux Trio (Südkorea): Eunwoo An, Klavier; Jae Hyeong Lee, Violine; Hoon Sun Chae, Violoncello (3. Preis Klaviertrio 2018)

Joë Christophe (Frankreich),

Klarinette (1. Preis 2019)



Internationaler Musikwettbewerb der ARD München

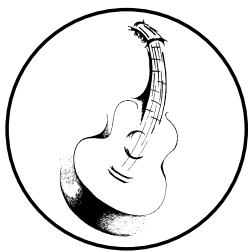
PHILHARMONISCHER VEREIN
ASCHAFFENBURG E.V.

FR 21.05.2021 | 20:00 Uhr



Stadttheater Bühne 1

Preisgruppe 3 13-26 EUR



42. ASCHAFFENBURGER | 31. JAN – 13. MÄRZ 2021

GITARRENTAGE

6. Internationaler Wettbewerb für Kammermusik mit Gitarre | 26.-28. Februar 2021



MARCIN DYLLA

Gitarre solo mit einem der begnadetsten Gitarristen auf unserem Planeten, wie die Washington Post nach seiner Amerika-Tour über Marcin Dylla urteilt: „Among the most gifted guitarists on the planet.“

Werke von J. S. Bach, M. de Falla, B. Britten, J. Rodrigo u.a.

SO 31.01.2021 | 17:00 Uhr
Konzertsaal der Städtischen Musikschule
Eintritt 15 EUR



AN DIE SAITEN, FERTIG, LOS!

Konzert des Fachbereichs Gitarre und Harfe
 der städtischen Musikschule Aschaffenburg

SA 06.02.2021 | 18:00 Uhr
Stadttheater Aschaffenburg
Eintritt frei

SCAENA ACADEMICA

Academie für Tonkunst Darmstadt – Gitarren-
 klasse von Tilman Hoppstock mit Musik aus
 Barock, Klassik und Moderne.

FR 12.02.2021 | 20:00 Uhr
Konzertsaal der Städtischen Musikschule
Eintritt 12 EUR



JOSCHO STEPHAN TRIO

Joscho Stephan – im Trio mit Volker Kamp
 am Kontrabass und Günter Stephan an der
 Rhythmusgitarre – hat sich dem musikalischen
 Erbe des Hot Club de France verpflichtet, der
 legendären Formation, die Django Reinhardt
 und Stéphane Grappelli in den 30er Jahren in
 Paris zum Leben erweckt haben.

Nach dem sensationellen Erfolg 2020 erneut
 zu Gast bei den Gitarrentagen!

SA 20.02.2021 | 20:00 Uhr
Kabarett im Hofgarten
Eintritt 20 EUR

FINALRUNDE UND ABSCHLUSSKONZERT DES 6. INTERNATIONALEN WETTBEWERBS FÜR KAMMERMUSIK MIT GITARRE

SO 28.02.2021 | 17:00 Uhr
Konzertsaal der Städtischen Musikschule
Eintritt 15 EUR (freie Platzwahl)

GESPRÄCHSKONZERT „ELISABETHANISCHES LAUTENLIED“

Mit Tessa Roos (Mezzosopran) und
 Peter Croton (Laute)

Moderation und Konzeption:
 Bernd Nonnweiler und Christoph Hornbach

FR 05.03.2021 | 20:00 Uhr
Musikschule im Nöthigsgut Großostheim
Eintritt frei



RAFAEL CORTÈS Y GRUPO

Der Meister des Flamencos aus Essen
 erneut zu Gast bei den Aschaffenburg
 Gitarrentagen!

SA 13.03.2021 | 20:00 Uhr
Stadttheater Aschaffenburg
Eintritt 15-32 EUR

rvab.de/mobiles-bezahlen



Kontaktloses Dreamteam.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Jetzt
mit Ihrem
Smartphone
bezahlen!

Zahlen Sie mit Ihrem Smartphone ganz bequem
über Ihre „digitale Kreditkarte“.

Wie das Zusammenspiel Ihrer Mastercard® oder
Visa Karte mit der VR-BankingApp funktioniert?
Ganz einfach – und vor allem sicher, hygienisch
und kontaktlos.

Jetzt mehr erfahren auf rvab.de/mobiles-bezahlen



in unseren Filialen
06021 497-0
rvab.de

Raiffeisen-Volksbank
Aschaffenburg eG



Große Kleinkunst im Hofgarten Kabarett Aschaffenburg:



„Wenn wir nicht lachen,
wird's auch nicht besser.“



25.09.2020

**Olaf
Schubert**



09.10.2020

**Florian
Schroeder**



24.10.2020

**Max
Othoff**



29.10.2020

**Erwin
Pelzig**



25.11.2020

**Urban
Priol**



10.12.2020

**Wolfgang
Krebs**



23.01.2021

**VIVA
VOCE**



04.02.2021

**Die
Feisten**



19.03.2021

**Martina
Schwarzmann**



30.04.2021

**Sebastian
Pufpaff**



02.05.2021

FUENF



18.06.2021

**Daphne
de Luxe**

TICKETS UND WEITERE INFOS finden Sie unter www.hofgarten-kabarett.de und 06021 200-455



GRENZGÄNGE



© Christine Fiedler / Paul Jackel

MICHAEL HATZIUS

Echsoterik

Für ihre Fans ist die Echse längst ein Guru. Das Reptil voll Erfahrungen, Geschichten und Weisheit legt uns die Karten auf den Tisch. Vollständig erleuchtet und bestens ins Licht gerückt durch den mehrfach ausgezeichneten Puppenspieler Michael Hatzius, der gekonnt in der Aura des großmäuligen Reptils zu verschwinden scheint. Wer führt wen und was hält die Welt im Innersten zusammen? Kann ein Huhn spirituelle Erfahrungen machen? Wie mobben sich Schweine? Was sucht ein Kamel auf dem Halm einer Zecke? Das sind nur einige Fragen aus einem tierischen Kosmos, der unserem gar nicht so unähnlich scheint. Das Publikum ist eingeladen zu einer humorvollen Audienz mit offenem Herzen und großer Klappe, bei der gern auch der Zuschauer selbst im Mittelpunkt der Betrachtung steht. Man darf sich also auch wieder auf echsqisuite Improvisationen freuen!

www.michaelhatzius.de



DO 17.09.2020 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis 30 EUR | FV

(Kein Wahl-Abo und kein Abo-Umtausch möglich, keine Ermäßigungen)



© Kasia Stańczyk

ADAM BALDYCH QUARTET

Das *Adam Baldych Quartet* ist das neueste Projekt eines sehr talentierten Geigers und Komponisten, der immer auf der Suche nach neuen Wirkungsbereichen ist.

Die Kompositionen von Adam Baldych lassen ihren europäischen Ursprung deutlich erkennen, indem sie klassische Musik und Elemente der polnischen Volksmusik in einen kontinuierlichen künstlerischen Kontext stellen. Als Bühnenpartner wählt der Geiger stets herausragende Musiker aus. Das *Adam Baldych Quartet* wird komplettiert durch Krzysztof Dys, Michał Barański und Dawid Fortuna.

„Während ich meine musikalische Vision ausbaue, versuche ich den Fokus noch mehr auf Kollektivität und die Berührungspunkte zwischen Jazz und moderner klassischer Musik zu setzen. Mit dem *Adam Baldych Quartet* schlage ich ein neues Kapitel meiner kreativen Tätigkeit auf.“

Adam Baldych, Violine
Krzysztof Dys, Klavier
Michał Barański, Bass
Dawid Fortuna, Schlagzeug
www.adambaldych.pl

SA 26.09.2020 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis 22 EUR | FV



DER ERZÄHLER VON ALGIER

Aufgewachsen in Algerien, lernte Naceur-Charles Aceval die Erzählkunst von seiner Mutter und Großmutter, die beide beim algerischen Nomadenstamm Ouled Sidi Khaled als Erzählerinnen fungierten. In bester maghrebinischer Tradition erzählt er märchenhafte und nachdenkliche Geschichten aus der Welt der Nomaden und dem Nomadenzelt seiner Kindheitstage mit Charme und Humor.

Dirk und Silke Kilian, haben sie eine große Liebe zu den verschiedenen Musiktraditionen der Erde entwickelt. Von Spanien bis in den Nahen Osten, von den nordischen Ländern bis nach Italien reicht ihr Schatz traditioneller Musik. Und auch das zeitliche Spektrum zeigt vom Mittelalter bis ins 19. Jhd. die reiche Klangwelt der Kulturen. Dies präsentieren die beiden Musiker auf einer Vielfalt traditioneller und historischer Instrumente.

Mirimah, eine Tänzerin der neuen Generation zeigt ebenfalls ein breites Spektrum von verschiedenen Tanzkulturen und Bewegungskünsten. Vom klassisch orientalischen und indischen Tanz über Tribal, Indian Fusion und Bollywood begeistert Mirimah mit Anmut und Lebensfreude.

Ensemble JOYOSA
(Silke und Dirk Kilian)
Naceur-Charles Aceval,
Märchenerzähler
Meike „MIRIMAH“ Münch, Tanz

SO 27.09.2020 | 18:00 Uhr

Stadttheater Bühne 2

Preis 17 EUR | FV

PANZERKREUZER POTEMKIN

Chris Jarrett spielt seine Eigenkomposition zu Eisensteins berühmtem Stummfilm

Zu hören ist Chris Jarretts Komposition zu Eisensteins klassischem Stummfilm *Panzerkreuzer Potemkin* (1925). Thema dieses Films, der als eines der herausragenden Werke der Filmgeschichte gilt, ist der Volksaufstand im Jahre 1905 in Russland. Seine Aufführung im Deutschland der Weimarer Republik war begleitet von unzähligen Zensurmaßnahmen und Verboten. Der damalige Reichswehrminister verbot allen Soldaten den Besuch des Filmes, weil er die Wehrkraft zersetze.

Chris Jarretts ganz eigenständige, teils durchkomponierte, teils improvisierte Partitur unterstreicht die antimilitaristische Botschaft Eisensteins. Seine Musik ist aber weit mehr als nur Begleitung zum Film – sie wirkt auf eine ganz persönliche Art kommentierend und ergreift Partei für die Unterdrückten.

Musik und Klavier: Chris Jarrett
Filmregie: Sergei Eisenstein

Mit Alexander Antonow, Wladimir Barski, Grigori Alexandrow u.a.

Casino

MI 07.10.2020 | 19:30 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Dauer 75 min | ohne Pause

Preis 23 EUR | FV



© Frank Eidel

FLORIAN SCHROEDER

Neustart

Die Welt geht täglich unter – schuld sind die Rechten und die Araber, die Klimaleugner und die Klimahysteriker sowieso. Das Geschrei hat das Gespräch ersetzt, es gibt keine Gegner mehr, nur noch Feinde – und Opfer.

Nichts ist mehr berechenbar: Wer hätte gedacht, dass Trump kommt und die Briten gehen? Und dann ist da auch noch der Chinese, der vor der Tür steht wie früher der Russe. Die Digitalisierung schafft uns alle ab, Disruption und Revolution sind permanent geworden. Wir kennen alles, wissen nichts. ADHS ist keine Krankheit mehr, sondern Digitalkompetenz.

Florian Schroeder drückt den Reset-Knopf. An diesem Abend formatieren wir die Festplatte neu – jenseits von Weltuntergang und Erlösungsversprechen, jenseits von Hysterie und Gleichgültigkeit, jenseits von Gut und Böse. Reflexion statt Reflexe.

Wenn alle „Game over“ rufen, setzt Schroeder auf Neustart.

<https://www.florian-schroeder.com>
<http://www.satireshow.de/>



FR 09.10.2020 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis 30 EUR | FV

(Kein Wahl-Abo und kein Abo-Umtausch möglich, keine Ermäßigungen)



© Bernd Hofmann

GOLDENER BOSKOP

8. Improtheaterfestival
 DIE TABUTANTEN

Erleben Sie Improvisationstheater im Hochglanzformat. Ein liebevolles Kräfteressen in spontaner Schauspielkunst, das klassischen Wettkampf und Konkurrenzdenken charmant ad absurdum führt. Acht Schauspieler*innen aus dem deutschsprachigen Raum bringen gemeinsam mit Leib und Seele Großartiges auf die Bühne.

Bereits zum achten Mal geht es darum, wer in diesem Jahr den „Goldenen Boskop“, den Apfel der Äpfel, nach Hause holt. DIE TABUTANTEN richten das Improvisationstheaterfestival jährlich aus. Die beiden Aschaffener Improvisationskünstlerinnen fordern die hochkarätigen Mitspieler in speziellen Theaterdisziplinen heraus, die in unterschiedlichen Teams zu bewältigen sind.

Aus dem Moment heraus werden die Darsteller zu Poeten, komponieren und dichten Lieder zu Inspirationen aus dem Publikum. Sie übertrumpfen den „Tatort“ an Spannung, berühren die Herzen der Zuschauer durch wilde Romanzen, bringen positive Nachrichten und senden in schrägen und geraden Szenen wichtige Botschaften in die Welt.



SA 17.10.2020 | 19:30 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Dauer ca. 150 min | mit Pause

Preis 15-17 EUR | FV

(Kein Wahl-Abo und kein Abo-Umtausch möglich, keine Ermäßigungen)



MAYBEBOP

#lautsein

Vier Typen. Vier Mikrofone. Deutsche Texte. Bestes Entertainment. MAYBEBOP.

Die Presse schreibt, dass niemand ihrer entwaffnend ungekünstelten Art und ihrer Spielfreude widerstehen kann. Dass der Vokalvierer von Jahr zu Jahr notgedrungen an Reife gewinnt, ohne an Frische und Unterhaltungswert zu verlieren. Dass Ihre doppelbödigen Songs ins Ohr gehen, Position beziehen und den Nerv der Zeit treffen. Dass sie stilistisch keinerlei Limitierungen kennen.

Die Wahrheit ist: Die Jungs von MAYBEBOP langweilen sich einfach schnell. Sie suchen ständig nach neuen Herausforderungen, um sich bei Laune zu halten und das Publikum zu überraschen. Es gibt kein Drehbuch, sie singen, worauf sie Lust haben, jeder Abend ist unverbraucht und einzigartig, jede Konzertminute feiert den Moment.

Die Songs sind unberechenbar und legen mal berührend tiefgründig, mal herrlich albern den Finger in kleine und große Wunden der Gegenwart. Die Band bleibt ihrem Stil treu, indem sie ihn ständig bricht: musikalisch grenzenlos und ganz nebenbei auf sängerisch sagenhaftem Niveau.

Jan Bürger – Countertenor
Lukas Teske – Tenor & Beatbox
Oliver Gies – Bariton
Christoph Hiller – Bass

MI 28.10.2020 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1
Preis 20-37 EUR | FV



DOMRAPIANO – MIT RUSSISCHER SEELE

Saitenmalerei

Mit Werken von Johann Halvorsen, Henri Wieniawski, Alexei Lwow, Pablo de Sarasate, Felix Mendelssohn Bartholdy, Igor Frolow, Nikolai Budaschkin, Alexander Zigankow, Alexander Besov und Wera Gorodowskaya

Erleben Sie einen außergewöhnlichen Konzertabend mit Rußlands 1. Preisträgerin für Domra – Natalia Anchutina. Mit ihrer poetischen Musikalität und atemberaubender Technik begeistert sie seit Jahren die russischen Musikkritiker und das Publikum gleichermaßen. Im Februar 2017 konzertierten die beiden Musiker in der berühmten Carnegie Hall in New York. Nun ist sie wieder auf großer Deutschlandtournee. Zusammen mit ihrem Klavierpartner Lothar Freund präsentieren die beiden Künstler ein spektakuläres, hoch virtuoseres Konzertereignis mit einem Repertoire, das sowohl Originalwerke russischer Komponisten als auch Transkriptionen der klassischen Konzertliteratur enthält.

Natalia Anchutina, Domra
Lothar Freund, Klavier

FR 13.11.2020 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 3
Preis 12 EUR | FV



DÉSIRÉE NICK

Mutter Corsage – Die letzte lebende Diseuse
Chanson-Revue zwischen Glamour und Groteske

Blandine Ebinger, Ehefrau und Muse Friedrich Hollaenders und Stimme der vom Elend gezeichneten Weimarer Republik, konnte so viel mehr als singen: Mit Krächzen, Gurren, Flöten, Fiepen und Kreischen wurde sie der erste Popstar der Cabaret- und Chansonszene Berlins. Ihr folgten Lotte Lenya, Ada Hocht, Gisela May, die Dietrich und all die anderen legendären Berliner Diseusen; eine Ur-Berliner Spezies, fähig, eine ganze Oper in ein einziges Lied zu pressen. Welch tapfere, neuzeitliche Berlinerin wird diese illustre Gattung der Diseusen, fast schon weggebissen von fanatischen Chansonetten, vorm Aussterben retten?

Natürlich *La Nick* – die letzte Lebende ihrer Art. Zwischen Glamour und Groteske quiekt, lispelt, gurr und murr keine wie sie – Hollaender hätte einen Purzelbaum geschlagen! Ein Hoch auf Désirée Nicks unverwüstliche Kehle – mit der sie diesmal zur Wiederbelebung einer legendären Spezies einlädt: als Blandine Reloaded!

Désirée Nick, gefeierte Entertainerin und gefragte Schauspielerin, gehört nunmehr seit 35 Jahren zum Feinsten und Gemeinsten, was deutsche Bühnen und Bildschirme zu bieten haben.

Am Flügel: Tilmann Albrecht
Regie: Alexander Doering



FR 20.11.2020 | 20:00 Uhr

Stadtheater Bühne 1
Preis 30 EUR | FV

(Kein Wahl-Abo und kein Abo-Umtausch
möglich, keine Ermäßigungen)



PURPLE RISING – THE DEEP PURPLE SYMPHONY

Performed by Purple Rising & Sinfonieorchester
Uni Frankfurt
CONCERTO FOR GROUP & ORCHESTRA -
DEEP PURPLE CLASSICS

Im September 1969 betrat eine noch junge Band namens Deep Purple musikalisches Neuland und wurde über Nacht berühmt: Gemeinsam mit dem Royal Philharmonic Orchestra wurde Jon Lords „Concerto for Group and Orchestra“ in der Royal Albert Hall in London uraufgeführt.

Nach einem vom begeisterten Publikum frenetisch gefeierten Konzert im ausverkauften Bad Homburger Kurtheater anlässlich des 50 Jahrestages der Uraufführung gibt es im Herbst 2020 eine zweite Gelegenheit, das Werk live auf der Bühne zu erleben: Unter dem Motto „The Deep Purple Symphony“ erweckt Deutschlands gefragteste Deep-Purple-Tribute-Band Purple Rising gemeinsam mit dem Sinfonieorchester der Goethe-Uni Frankfurt unter Leitung von Jan Schumacher erneut die Geburtsstunde des Cross-Over zum Leben.

Michael Baum - Vocals
Andy „Doc“ Kraus - Guitar
Andreas König - Hammond,
Keyboards
Dominik Stotzem - Bass
Patrick Hauert - Drums

www.purple-rising.de

SA 21.11.2020 | 20:00 Uhr

Stadthalle am Schloss
Preis 22-36 EUR | FV



DES PRALLE LEBEN HALD

Märchen & Musikprogramm für erwachsene Frauen, Männer & Sonstige

Angeblich mündet der Fluss des Lebens auf seinem Weg von der Geburt zum Meer zwischendurch auch mal in einen stillen See – was sinnbildlich für eine entspannte Ruhephase steht! Doch meist ist er schnell unterwegs und wechselt eher zwischen Hochwasser und Stromschnellen, wobei jede Menge Plastik und Flaschen drin herumswimmen. Selten zwar, aber immerhin, fließt er auch durch grüne Auen und ein paar rosa Pfirsichblüten treiben auf der Oberfläche ...

Wer jetzt noch nicht weiß, um was es geht, der oder die muss dann wohl selber vorbeikommen!

Ach ja, es gibt Märchen aus aller Welt zum Thema, live erzählt von der „Kreiner“, mit Ernst und Witz und manchmal im Dialekt und auch Geschichten zu der Musik und den Liedern, die Reiner mal mit und mal ohne Kreiner beitragen darf.

Alle Anwesenden bei dieser Mischung aus Erzählabend und Konzert brauchen nur ein bisschen Zeit, damit wir gemeinsam einen Blick werfen auf „des pralle Leben hald“!

Im Rahmen der Woche *LesArten*, eine Initiative der Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft (GEW)

Sabine Kreiner - Gesage & Gesänge,
Akkordeon, Ukulele
Reiner Wild - Gesang, akustische
Gitarren, Mundharmonika

www.maerchenbohne.de



SA 21.11.2020 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 3

Preis 12 EUR | FV

ONAIR: SO THIS IS CHRISTMAS

Das a-capella-Weihnachtskonzert von ONAIR

Es ist die magischste Zeit des Jahres: Weihnachten. Jedes Mal aufs Neue aufgeladen mit Emotionen, Erwartungen und Hoffnungen. Zeit für Familie und Traditionen, aber auch die mitunter verzweifelte Jagd nach besinnlichen Momenten. Die vielleicht wichtigsten ‚Zutaten‘, um sich weihnachtlich zu fühlen, sind sicherlich das alljährliche Weihnachtessen im Kreise der Familie, Schnee oder zumindest winterliche Temperaturen, damit der Glühwein schmeckt, Plätzchen backen, es sich mit einer Tasse Tee auf der Couch gemütlich machen und natürlich die passende Musik. Für letztere sorgen ONAIR. Spätestens seit ihrem Sieg beim größten a-capella-Festival der Welt in Moskau ist es amtlich: Das Berliner Quintett zählt zur Weltspitze der Vokalkünstler.

Für ihr Weihnachts-Programm „So This Is Christmas“ haben die fünf Sänger ein paar der schönsten klassischen Weihnachtslieder mit Pop-Klassikern und modernen X-Mas Songs gemischt, neu arrangiert – ja, zum Teil sehr frei interpretiert oder in ein gänzlich neues Gewand gepackt – und so eine eigene bis eigenwillige ONAIR-Version der Songs geschaffen.

Marta Helmin - Sopran
Jennifer Kothe - Sopran
André Bachmann - Tenor
Patrick Oliver - Bariton, Beatbox,
Vocal-Perussion
Kristofer Benn - Bass

SA 28.11.2020 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis 15-32 EUR | FV



BEETHOVEN – DER MÄRTYRER SEINES HERZENS

(Beethovens Lebensroman)

Stummfilm-Biographie von 1917
Mit Musik von Gerold Huber und Beethoven

Der Mätyrer seines Herzens ist Beethoven, der begnadete, privat jedoch unglückliche Künstler, der Erfüllung nur in seiner Kunst findet. Der nachmals so berühmte Fritz Kortner spielt in diesem ergreifenden Lebensbild über das einsame Genie unter der Regie von Emil Justitz die Hauptrolle. Als der Film 1918 in die Kinos kam, waren Kritik und Publikum begeistert von der „meisterlichen dramaturgischen Anlage“ des Films und dem „echt hingezauberten Kolorit des vor-märzlichen Lebens der Kaiserstadt“.

Ein Stummfilm über Beethoven bedarf besonderer Musik! Der Pianist Gerold Huber, begnadeter Liedbegleiter berühmter Sänger, lädt zu einem außergewöhnlichen Kino-Konzert-Abend rund um Beethoven – mit eigener Filmmusik und Beethovens Klaviersonate As-Dur op. 110.

Musik und Klavier: Gerold Huber
Filmregie: Emil Justitz

Mit Fritz Kortner (als Beethoven),
Marion Illing, Anton Pointner u.a.

Casino

DO 03.12.2020 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Dauer 80 min | ohne Pause

Preis 23 EUR | FV



JAZZ PROJECT

Das seit über 20 Jahren bestehende „JazzProject“ ist ein Ergebnis der ausgezeichneten Ausbildung an der Städtischen Musikschule Aschaffenburg. Geleitet wird die Band von dem bekannten Saxophonisten Peter Linhart.

In seinem über 30-jährigen Wirken als Jazzmusiker hat er mit Stars wie Charlie Mariano, Bob Mintzer, Eric Marienthal, Peter Herbolzheimer, Ack van Rooyen oder Wolfgang Dauner die Bühne geteilt. Er kann auf CD-Produktionen mit Jazzgrößen wie Randy Brecker, Mike Stern und Ernie Watts zurückblicken. Das „JazzProject“ hat bereits Konzerte mit Andy Haderer (WDR Bigband) sowie Mitgliedern der hr-Bigband absolviert und veröffentlichte eine CD mit Tony Lakatos, Martin Auer und dem Pianisten Christof Sängler. In der Formation spielen einige Profis aus der regen Aschaffener Musikszenen, wie zum Beispiel Bassist Alex Heilmann, der mittlerweile europaweit mit Bands wie „Ich+Ich“ oder mit Moses Pelham tourt und im „JazzProject“ seiner heimlichen Liebe, dem Jazz, frönt.

Das Quintett wird an dem Abend neben Eigenkompositionen von Peter Linhart Stücke von Pat Metheny, Esbjörn Svensson, Miles Davis, den Yellow Jackets oder sogar Sting neu interpretieren.

Leitung: Peter Linhart

Markus May, Drums
Alex Heilmann, Bass
Yacine Khorchi, Piano
Simon Merget, Gitarre
Peter Linhart, Saxophon

MI 09.12.2020 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 2

Preis 22 EUR | FV



VINCE EBERT

Make Science Great Again!

90 Prozent der Amerikaner halten die Evolutionstheorie für unbewiesenen Mumpitz. 34 Prozent bezweifeln, dass die Erde eine Kugel ist und sieben Prozent glauben, dass braune Kühe Schokomilch geben. Alles Fake News aus dem Land der unbegrenzten Möglichkeiten?

Vince Ebert wollte es genau wissen und startete ein spektakuläres Experiment: Ein ganzes Jahr in den USA! Er traf auf IT-Spezialisten aus dem Silicon Valley und in New York auf Wallstreet-Banker. In Cape Canaveral sprach er mit Raketenwissenschaftlern und in Harvard mit Genderforscher-Unterstrich-Studenten-Unterstrich-Sternchen-Innen. Stets auf der Suche nach den elementarsten Fragen: Wie kann es sein, dass eine Nation, die zum Mond flog, nicht in der Lage ist, eine funktionsfähige Duscharmatur herzustellen? Woher kommt die uramerikanische Angst vor unpasteurisierter Milch? Und kann man wirklich vom Tellerwäscher zum Millionär werden? Oder doch nur zum Geschirrspüler?

Amerika – ein Land, das polarisiert und irritiert. Dort gibt es schwarz und weiß, Liebe und Hass, Freiheit und Todesstrafe, Prüderie und Brustvergrößerungen, Eliteunis und Käse in Sprühdosen. Trotzdem sind die USA die führende Wissenschaftsnation der Welt. Oder vielleicht sogar deshalb?



SO 13.12.2020 | 18:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis 30 EUR | FV

(Kein Wahl-Abo und kein Abo-Umtausch möglich, keine Ermäßigungen)

ERIKA ODER DER VERBORGENE SINN DES LEBENS

Ein Weihnachtsprogramm von Elke Heidenreich mit stimmungsvoller Musik aus Klassik, Romantik und Jazz

Wie ein Plüschschwein ein Leben verändern kann, davon erzählt diese herzerfrischende Geschichte Elke Heidenreichs. Darin zieht die Ich-Erzählerin Betty, verkörpert von der herausragenden Schauspielerin Suzanne von Borsody, eine trübsinnige vorweihnachtliche Bilanz. „Es war, als hätte ich zu leben vergessen.“ Doch dann ruft ihr Ex-Freund Franz an und lädt sie über Weihnachten zu sich nach Lugano ein. Sie willigt in den Besuch ein. Aber nun sieht sie sich gezwungen sich in den verhassten Weihnachtseinkaufwahnsinn stürzen zu müssen. Doch – oh Wunder – durch das Finden des Weihnachtsgeschenks verändert sich Bettys Leben. Statt des gepflegten elsässischen Senfs mit Korkverschluss für Franz, wird sie in den Bann eines fast lebensgroßen Plüschschweins mit himmelblauen Augen gezogen. Ohne zu zögern kauft sie es für Franz und macht sich mit Erika auf den langen Weg zu ihm.

Suzanne von Borsody und das *Trio Pro Arte* nehmen sie mit auf die amüsante und gleichsam verblüffende Reise. Lassen Sie sich verzaubern ...

Suzanne von Borsody
Musikalische Begleitung: *Trio Pro Arte*
mit Rainer Schumacher, Stefan Koch,
Roos und Gaby Pas van Riet

SA 19.12.2020 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis 19-35 EUR | FV



© Michael Palm

URBAN PRIOL

TILT! – Der Jahresrückblick 2020

2020 – wenn nichts mehr geht, kommt Urban Priol. Das hundsgemein-charmante Kabarett-Kraftwerk dreht und wendet das Zeitgeschehen, bis es die Zuschauer als das sehen, was es ist: Absurdes Theater von großer globaler Bedeutung. Treffend, bloßlegend und hochintelligent.

Urban Priols TILT! ist ein Pflichttermin für alle, die noch Spaß verstehen, auch wenn nicht alles lustig war.



SO 20.12.2020 | 18:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis 30 EUR | FV

(Kein Wahl-Abo und kein Abo-Umtausch möglich, keine Ermäßigungen)



© Björn Friedrich

FRANK KELLER & LA FINESSE

Jubiläumskonzert –
15 Jahre „when classic meets pop...“

Nun schon im fünfzehnten Jahr lädt der Aschaffener Gitarrist, Sänger und Komponist Frank Keller in der Weihnachtszeit zu seinen „when classic meets pop...“ Konzerten. In Zusammenarbeit mit Daniela Reimertz, Birgit Förstner und deren Streichquartett LA FINESSE verbindet sich die Geschichte großer Meister der klassischen Musik mit dem Musikgeschmack der heutigen Zeit, aus den Bereichen Filmmusik, Musical, Swing, Tango, Pop und Rock. Frank Kellers passioniert versiertes Gitarrenspiel und seine immer wieder erfrischenden Gesangeinlagen avancieren mit unverwechselbaren Eigen-Arrangements und beeindruckender Live-Präsenz der vier Virtuosinnen zu einem mitreißend-lebendigen Konzerterlebnis – traditionsbewusst und trendorientiert zugleich.

Beschert werden Stücke von Mozart, Beethoven, Bach, Andrew Lloyd Webber, Elton John, Robbie Williams, Henri Mancini, Enrico Morricone, Adriano Celentano, Frank Sinatra, Peter Maffay, Udo Jürgens, Udo Lindenberg, den Beatles, Coldplay, Pink Floyd, Filmmusik sowie eigene Kompositionen und X-Mas Klassiker.

Frank Keller, Gitarre & Gesang
Helga Dyrfinna Magnusdottir,
Gesang
Nikolas Vollmuth, Klavier
Bernie Kraft, Bass
Marcus Schneider, Schlagzeug
Daniela Reimertz, Violine
& La Finesse

SO 27.12.2020 | 20:00

Stadttheater Bühne 1

Preis 19-35 EUR | FV



ECHOES – BAREFOOT TO THE MOON

An acoustic tribute to Pink Floyd

Mit hunderten absolvierten Konzerten vor zigtausenden Zuschauern im In- und Ausland – darunter Festivals mit Jethro Tull, Joe Cocker, Manfred Mann, Asia u.v.a. – sind Echoes eine der erfolgreichsten Pink Floyd-Tributebands weltweit. Dabei machen sie dem Original nicht nur musikalisch, sondern auch mit bombastischen und extrem aufwändigen Liveshows alle Ehre.

In ihrer Akustik-Show „Barefoot To The Moon“ wird die Band um den Ausnahmegitarristen und Sänger Oliver Hartmann von einem exzellenten Streichquartett aus Prag unterstützt. Die komplexen Songs der britischen Rock-Giganten werden sorgsam entkleidet und mit spartanischem, teils ungewöhnlichem Instrumentarium auf die wesentlichen Strukturen reduziert. Das Außergewöhnliche dieser Acoustic-Show spiegelt sich auch im ganzen Ambiente wider. So treten Echoes mit ihrer Acoustic-Show ausschließlich in sorgsam ausgewählten Locations sowie mit entsprechendem Bühnendesign auf. Kerzen statt Laser, Akustik statt Elektronik, Streicher statt Keyboard-Teppiche, Reduktion statt Bombast. Aus der gigantischen floyd'schen Materialschlacht wird ein intimes Musiktheater, getragen von Kreativität, Esprit, Charme, hoher Musikalität und großem Respekt vor dem Werk des Originals.

Die Musik von Pink Floyd, wie sie noch nicht zu erleben war, gespielt von einer der anerkanntesten Pink Floyd Tributebands überhaupt.

Oliver Hartmann - Vocals,
Lead Guitar & Acoustic Guitar
Martin Hofmann - Bass, Vocals,
Bass Pedal & Acoustic Guitar
Steffen Maier - Drums & Percussion
Paul Ahrens - Keyboards & Vocals
Michael Unger - Saxophones, Vocals,
Acoustic Guitar

SA 09.01.2021 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis 19-35 EUR | FV

ALFONS

Wo kommen wir her? Wo gehen wir hin?
Und gibt es dort genug Parkplätze?

In seinem neuen Programm geht ALFONS den fundamentalen Fragen der Menschheit nach: Wo kommen wir her, wo gehen wir hin, und gibt es dort auch genug Parkplätze? Der Geschichtenerzähler und Puschel-Philosoph nimmt sein Publikum mit auf diese erkenntnisreiche Reise, die – streng chronologisch – von Madame Peyrat über die Evolution des Menschen bis hin zum aktuellen Klimawandel in Erdatmosphäre und Gesellschaft führt. Ist das Ende der Menschheit schon in Sicht? Oder leuchtet da doch noch Licht am Ende des Tunnels? Und wenn, wenigstens eine Energiesparlampe?

ALFONS' neues Programm ist eine überraschende und berührende, typisch alfonsische Mélange aus Solo-Theaterabend und Kabarett; ein Abend mit anhaltenden Nachwirkungen: Tränen in den Augen, Wärme im Herzen, Gedanken im Kopf – und Kater in den Lachmuskeln. So, wie Sie es nur bei ALFONS erleben.

Ausgezeichnet mit dem Bayerischen
Kabarettpreis 2019



DO 14.01.2021 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis 30 EUR | FV

(Kein Wahl-Abo und kein Abo-Umtausch
möglich, keine Ermäßigungen)



© Norbert Deeg

BLUMENTOPF/3

Impro de Luxe

DIE TABUTANTEN |
DER FUCHS (Stefanie Petereit und Norbert Deeg)

Es blüht weiter ... der grüne Daumen der Tabutanten für hervorragende Improvisationskunst hält an. So wie der beginnende Frühling Lust auf zarte Knospen, wilde Blüten und sattes Grün macht, so kann das Publikum sich auf zwei wunderbare Langformformate des Spontanen Schauspiels freuen.

In der ersten Hälfte des Abends lassen die Tabutanten eine bunte Blumenwiese an spannenden, grotesken und auf jeden Fall humorvollen Szenen entstehen. Liebenswerte Charaktere, skurrile Gestalten und eine außergewöhnliche Erzählkunst sind das Elixier der zwei Schauspielerinnen.

Nach der Pause geht es weiter mit DER FUCHS – Improtheater mit dem Format „Mal sehen!“. Zwei Menschen auf der Bühne. Viele Figuren. Eine Geschichte. Was wird werden aus dem Jahr? Aus dem Tag? Was wird das Leben bringen? Wird es gut gedüngt sein wie ein Acker im März? Oder eher aussehen wie eine vertrocknete Zimmerpflanze im Winter? – Wer weiß!



www.dietabutanten.de

SA 16.01.2021 | 19:30 Uhr

Stadttheater Bühne 2
Preis 17 EUR | FV

(Kein Wahl-Abo und kein Abo-Umtausch möglich, keine Ermäßigungen)



© Tatjana Scheidt

VIVA VOCE

Glücksbringer

VIVA VOCE macht sich auf die Suche nach dem Glück. Eine Odyssee ins Ungewisse oder doch nur der Blick vor die eigene Haustür? Die fünf a-cappella-Sänger werden jedenfalls ab Herbst 2020 in ihrer neuen Show das Publikum deutschlandweit mit hervorragender Musik, viel Humor und einer brillanten Bühnenshow glücklich machen. Denn Singen macht auf alle Fälle glücklich!

VIVA VOCE ist seit über 20 Jahren ein Garant für strahlende Stimmen, begeistertes Publikum und hochemotionale Bühnenshows. *Glücksbringer* ist nach 20 Jahren *Es lebe die Stimme!* das brandneue Showprogramm des gefeierten a-cappella-Quintetts.

Bastian Hupfer, Tenor
David Lugert, Tenor
Jörg Schwartzmanns, Bariton
Matthias Hofmann, Barton
Heiko Benjes, Bass



SA 23.01.2021 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1
Preis 30 EUR | FV

(Kein Wahl-Abo und kein Abo-Umtausch möglich, keine Ermäßigungen)



© Leon Kelm

JAZZ & CRIME NACHT

Finale des 10. Aschaffener Jazz & Crime Festivals 2021

Zum 10. Mal entführen Klaus Appel & Gäste das Publikum wieder mit Musik, Wort und Mord an Schauplätze über die Region hinaus.

Dazu liest Romy Hausmann aus ihrem Psychothriller „Marta schläft“:

Ein toter Liebhaber.

Eine alte Schuld.

Ein bizarres Gerichtsspiel.

Die perfekte Verdächtige für den perfekten Mord?

Romy Hausmann, Jahrgang 1981, hat sich im Februar 2019 mit ihrem Thrillerdebüt „Liebes Kind“ sogleich an die Spitze der deutschen Spannungsliteratur geschrieben: Es landete auf Platz 1 der SPIEGEL-Bestsellerliste, die Übersetzungen erscheinen in 15 Ländern. Sie erhielt den Crime Cologne Award 2019 und die Filmrechte wurden hochkarätig verkauft. „Marta schläft“ ist ihr zweiter Thriller.

Klaus Appel & Komplizen präsentieren im musikalischen Teil dieser Nacht Highlights und Evergreens aus den Aschaffener Jazz & Crime Festivals der vergangenen Jahre.

Klaus Appel & Gäste, Musik
Romy Hausmann, Lesung



SA 30.01.2021 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis 13-26 EUR | FV

(Kein Wahl-Abo und kein Abo-Umtausch möglich, es gelten gesonderte Ermäßigungsbedingungen)



© Stefan Nimmesgern

CHOCOLAT – EINE HIMMLISCHE VERFÜHRUNG

Es ist Fastnacht, als Vianne Rocher mit ihrer kleinen Tochter Anouk in das französische Städtchen Lansquenet-sous-Tannes kommt. Direkt am Kirchplatz eröffnet sie eine Pâtisserie, einen kleinen Tempel für feinste Schokoladen und Pralines. Für Pater Reynaud, den Dorfpfarrer, ist diese Art der „himmlischen Verführung“ absolut unakzeptabel. Rigoros verbietet er den Mitgliedern seiner Gemeinde jeden Umgang mit Vianne – und wird zu ihrem großen Gegenspieler. Auf äußerst amüsante Weise prallen zwei Kulturen aufeinander, zwei Lebenshaltungen, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Die Abneigung gegen alles Fremde auf der einen Seite, Offenheit und Genuss auf der anderen. Reynaud sieht in Vianne, der alleinerziehenden Mutter einer unehelichen Tochter, die sich um die am Fluss lebenden Manouche kümmert, die Verkörperung des Bösen. Während sich Viannes Chocolaterie zum neuen Mittelpunkt des Dorfes entwickelt, flüchtet sich der Dorfpfarrer in immer verzweifeltere Beichten und Gebete, Intrigen und Verschwörungstheorien. Das Althergebrachte fühlt sich vom Modernen bedroht. Was bleibt ihm letztlich anderes übrig, als alles auf eine Karte zu setzen?

Der Grantler und die charmante Verführerin – zwei Figuren, die dem sympathischen Schauspieler-Paar geradezu auf den Leib geschneidert sind.

sagas.ensemble

Rezitation: Ann-Kathrin Kramer
und Harald Krassnitzer
Textbearbeitung, Inszenierung und
Produktion: Martin Mühleis
Musik: Les Manouches Du Tannes

FR 05.02.2021 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis 26-37 EUR | FV



IM AUTOKINO LATE NIGHT SHOW

Aus einer dummen Idee und einem zu langen Gag ist inzwischen eine Tradition geworden: Die Autokino Late Night Show. Bereits zum fünften Mal präsentieren Max ‚Rockstah‘ Nachtsheim und Chris ‚Nanoo‘ Blos ihr eigensinniges Programm im feinsten Zwirn. Neben unzähligen Insidern, die niemand versteht und Gags, die keine sind, gibt es auch wieder prominente Gäste sowie das Autokino-Ensemble bestehend aus Daniel Stenger, Marek Bäuerlein und Lukas Voll. Sei zum Jubiläum dabei, wenn das Stadttheater Aschaffenburg dem inkompetentesten aber auch lustigsten Filmpodcast Deutschlands erneut eine Bühne gibt.

Max ‚Rockstah‘ Nachtsheim
Chris ‚Nanoo‘ Blos
Marek Bäuerlein
Daniel Stenger
Lukas Voll

SA 27.02.2021 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Dauer ca. 120 min | mit Pause

Preis 23 EUR | FV

(Kein Wahl-Abo und kein Abo-Umtausch möglich, keine Ermäßigung)

POETRY SLAM

Wortkunstwerke einer Auswahl bundesweit angereicherter Künstler

Zu dem seit 2015 im Stadttheater beheimateten literarischen Vortragswettbewerb lädt Moderator Enrico Josche regelmäßig eine Auswahl der besten Slam Poetinnen und Poeten aus dem deutschsprachigen Raum nach Aschaffenburg.

Über mehrere Runden und von dem Publikum mittels Applaus Lautstärke und/oder Jurytafeln bewertet, treten die Autorinnen und Autoren bei dem Poetry Slam mit ihren selbst verfassten Vorträgen gegeneinander an. Requisiten, Verkleidungen und fremde Texte sind innerhalb des Zeitlimits von 7 Minuten pro Vortrag nicht erlaubt. Einzig das gesprochene Wort und dessen Inszenierung sind Mittel, das Publikum zu begeistern und von dem eigenen Vortrag zu überzeugen.

Moderation: Enrico Josche

DI 16.03.2021 | 20:00 Uhr
FV

MI 17.03.2021 | 14:30 Uhr
J + FV

Stadttheater Bühne 1

Dauer 150 min | mit Pause

Preis 18 EUR/erm.14 EUR | FV

(Kein Wahl-Abo und kein Abo-Umtausch möglich, es gelten gesonderte Ermäßigungsbedingungen)



HR-BIGBAND

Thrill Box II

Dank Künstlern wie Richard Galliano ist das Akkordeon längst im Jazz angekommen. Mit Vincent Peirani ist nun ein weiterer Musiker dazugekommen, der nicht ohne Grund als „Enfant terrible des Akkordeons“ bezeichnet wird. Für den Franzosen gibt es kein „zu schnell“ oder „zu kompliziert“. Mit seinen Händen wird am Akkordeon alles möglich. Aber Peirani ist nicht nur ein atemberaubender Virtuose, er ist auch ein Musiker, der sich gerne mit dem Melodischen in der Musik beschäftigt. Wie schön kann sein Akkordeon lange Töne und Akkorde ziehen, um dann mit einem unfassbar schnellen Lauf in den nächsten Teil eines Stückes überzuleiten. Nach seinen erfolgreichen Konzerten mit der hr-Bigband im Frühjahr 2018 kommt der sympathische Franzose nun wieder und trifft abermals auf seinen ACT Music-Kollegen, den Dirigenten und Arrangeur Magnus Lindgren.

hr-Bigband

Leitung: Magnus Lindgren
Vincent Peirani, Akkordeon



FR 19.03.2021 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis 19-35 EUR | FV

QUEENZ OF PIANO

Classical music that rocks!

Die *Queenz of Piano* kombinieren Johann Sebastian Bachs *Toccata* mit *Thunderstruck* von AC/DC zu einem fulminanten Musikstück. Beethovens *Ode an die Freude* verschmilzt mit der ansteckenden Lebensfreude von *Happy* (Pharrell Williams). Chopins *Revolutionsetüde* trifft mit energiegeladenen Dance Beats auf *Eye of the Tiger*. Bei Ed Sheerans *Shape Of You* wird der Flügel zum Percussion-Instrument für mitreißende Grooves, die eine knisternde Spannung zwischen leisen Tönen und schnellen Passagen erzeugen. Abgerundet wird das Programm der beiden preisgekrönten Pianistinnen durch ihre eigenen Kompositionen, bei denen sie ein weiteres Mal ihr leidenschaftliches Temperament und ihr musikalisches Verständnis über Genre Grenzen hinaus unter Beweis stellen. Ihre originelle Art des Klavierspiels wird durch elektronische Sounds und Live Visuals zu einem neuen Gesamtkunstwerk: zu einem Klavierkonzert der Gegenwart!

Die *Queenz of Piano* verbinden die Virtuosität und Tiefe klassischer Musik mit der Atmosphäre eines Popkonzerts. In Zeiten, in denen es nicht mehr nur Goethe, sondern auch *Fack ju Göhte* gibt, sprengen die beiden Pianistinnen Jennifer RÜth und Ming die Grenzen zwischen Bach und Beats, E- und U-Musik, Hoch- und Popkultur!

Die Queenz: Jennifer RÜth & Ming



FR 26.03.2021 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis 30 EUR | FV

(Kein Wahl-Abo und kein Abo-Umtausch möglich, keine Ermäßigungen)



© Matthias Seitz

ASCHAFFENBURGER JAZZBIGBAND PLAYS BEATLES AND MORE

feat. Peter Weniger

Anlässlich des Fakts, dass sie vor fast genau 60 Jahren in Hamburg ihr erstes Konzert unter dem Namen „The Beatles“ gaben, hat die Bigband der Städtischen Musikschule unter der Leitung des Saxophonisten Peter Linhart ihren diesjährigen Auftritt unter dieses Motto gestellt. Der Formation ist es gelungen, abseits der üblichen Pfade, dafür ein Programm mit ambitionierten Arrangements von Beatles Klassikern wie *Come Together*, *Blackbird* oder *Norwegian Wood* aus den „Bandbooks“ von Stan Kenton, Arturo Sandoval oder Buddy Rich zusammenzustellen.

Dazu gibt es einem kleinen Querschnitt aus dem abwechslungsreichen Repertoire der Bigband sowie einige neu eingeprobte Stücke von Ben Patterson oder Dizzy Gillespie. Als Special Guest wird der renommierte Berliner Saxophonist Peter Weniger zur Bigband stoßen. Weniger erhielt den Preis der Deutschen Schallplattenkritik, den SWR-Jazzpreis und ist Professor und künstlerischer Leiter des Jazz Instituts an der Universität der Künste in Berlin.

Leitung: Peter Linhart
Peter Weniger, Saxophon

www.peterweniger.eu
www.peterlinhart.de/Aschaffenburger_Jazzbigband.html

SO 25.04.2021 | 20:00 Uhr
(Einlass: 19:00 Uhr)

Stadttheater Bühne 1
Dauer ca. 135 min | mit Pause
Preis 18-26 EUR | FV



© Manuel Berninger

SEBASTIAN PUFFPAFF

Wir nach

Gretel fing an zu weinen und sprach: „Wie sollen wir nun aus dem Wald kommen?“ Hänsel aber tröstete sie: „Wart nur ein Weilchen, bis der Mond aufgegangen ist, dann wollen wir den Weg schon finden.“

Wissen Sie was, die Welt geht unter und wir fahren mit Vollgas darauf zu, ja, das stimmt. Aber wir sind die Lenker. Sie haben das Steuer in der Hand. Die Richtung ist nicht in Stein gemeißelt, vorgegeben oder gar eine Einbahnstraße. Die Richtung ist unsere Entscheidung. Also, packen Sie die Sonnencreme ein, nehmen Sie ihre besten Vorurteile mit und lassen Sie uns auf eine Reise gehen. Wohin? In die Mitte des Humors, denn da entspringt der Sinn des Lebens: Lachen! Ich verspreche Ihnen anzukommen, denn dafür stehe ich mit meinem Namen. Ihr Pufpaff.

P.S. Sorry, aber es kann sein, dass Sie auf dem Weg gehörig was abkriegen, aber das lachen wir weg. Keine Sorge!

www.pufpaff.de



FR 30.04.2021 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1
Preis 30 EUR | FV
(Kein Wahl-Abo und kein Abo-Umtausch möglich, keine Ermäßigungen)



SHERLOCK UND DER HUND VON DARTMOOR

Live-HörSpiel-Krimi von Wolfgang Vater und Klaus Krückemeyer nach Sir Arthur Conan Doyle

Sein Name ist Holmes, Sherlock Holmes, und, obwohl die Krimis von Sir Arthur Conan Doyle weltweit schon Millionenauflagen erreichten, ist er aktueller denn je. Egal ob in den TV-Serien „Sherlock“ oder „Elementary“ oder in den Kinofilmen mit Robert Downey jr. Und jetzt auch im Live-HörSpiel des hr2-RadioLiveTheaters.

Der wohl berühmteste Fall des wohl berühmtesten Detektivs. Aber wer kennt ihn wirklich? Die Antwort liefert der Live-HörSpiel-Krimi des hr2-RadioLiveTheaters in einem Event für alle Krimifans und Kassettenkinder.

Seit 2013 haucht das RadioLiveTheater in Zusammenarbeit mit hr2-kultur, dem ARD-Hörspiel-Sender in Hessen, rund 20-mal pro Jahr deutschlandweit Hörspiel-Klassikern neues Leben ein. Beim Gastspiel erlebt das Publikum ein eigenes, neu adaptiertes Hörspiel live auf der Bühne und kann dem Team beim „Hörspiel machen“ quasi im mobilen Hörspiel-Studio über die Schulter und hinter die Kulissen schauen. Es sind alle Sinne gefragt, denn die SprecherInnen lassen das Hörspiel mit Musik, Geräuschen, Kostümen, Requisiten und Effekten lebendig werden.

hr2-RadioLiveTheater

Regie: Klaus Krückemeyer und Wolfgang Vater
Komposition, Musik: Michael Bibo
Geräusche: Axel Senn
Kostüme: Ilse Hammerschmidt

www.RadioLiveTheater.de



SO 09.05.2021 | 18:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Dauer ca. 75 min | ohne Pause

Preis 23 EUR | FV



F.-M. BARWASSER IST ERWIN PELZIG

Neues Programm

Frank-Markus Barwasser steht seit über 25 Jahren auf Deutschlands Kabarettbühnen. Daneben verfasste er das Theaterstück „Alkaid“, welches ab 2010 über zwei Spielzeiten erfolgreich am Münchner Residenztheater aufgeführt wurde. 2007 lief der erste Film mit Erwin Pelzig „Vorne ist verdammt weit weg“ in den deutschen Kinos. Von 1998 bis 2015 war er bei ARD und ZDF mit seiner satirischen Talkshow „Pelzig hält sich“ zu sehen. Gemeinsam mit Urban Priol gab er bis 2013 den Gastgeber in der ZDF-Kabarettsendung „Neues aus der Anstalt“. Erleben Sie Barwassers neuntes Kabarett-Solo.

Ausverkauft

Verlegt vom 24.04.2020 auf
FR 18.12.2020 | 20:00 Uhr



GÜNTER GRÜNWALD

Definitiv vielleicht

Günter Grünwald ist eine feste Größe in der deutschen Comedyszene. Er steht für derbe, aber nie geschmacklose bayerische Komik! Im Bayerischen Fernsehen ist seine Freitagssendung mit Kollegin Monika Gruber inzwischen das Highlight der Woche. Er steht für beste Unterhaltung. Bodenständig, bösartig aber immer sehr unterhaltsames Kabarett.

Ausverkauft

Verlegt vom 23.07.2020 auf
SA 18.09.2021 | 20:00 Uhr



DIE FEISTEN

Das Feinste der Feisten

Die Feisten – das ist 2Mann-SongComedy vom Fei(n)sten! Das Duo ist unter anderem Träger des deutschen Kleinkunstpreises verspricht in seinem aktuellen Programm Unterhaltung der besonderen Art. Die beiden Sänger und Multiinstrumentalisten C. und Rainer packen das Beste ihres umfangreichen Repertoires in ihre persönlichen TOP20.

Ausverkauft

Verlegt vom 26.06.2020 auf
DO 30.09.2021 | 20:00 Uhr



Stadttheater Bühne 1

(Kein Wahl-Abo und kein Abo-Umtausch möglich, es gelten gesonderte Ermäßigungsbedingungen)

KARTENVERKAUF

Theaterkasse im Stadttheater

Schlossgasse 8, 63739 Aschaffenburg
Telefon 06021/330 1888, Fax 06021/330 1889
theaterkasse@aschaffenburg.de

Öffnungszeiten

Sept. bis Dez.:

Di-Fr 10:00-18:00 Uhr | Sa 10:00-13:00 Uhr

Jan. bis Juli:

Di-Fr 13:00-18:00 Uhr | Sa 10:00-13:00 Uhr

Geschlossen an Feiertagen und in der Zeit von 27. Juli bis einschließlich 14. September 2020 und vom 24. Dezember 2020 bis einschließlich 04. Januar 2021 sowie am 16. Februar (Faschingsdienstag) 2021.

Für die Veranstaltungen des Kulturstadts Aschaffenburg in der Stadthalle am Schloss, im Stadttheater und in anderen Spielstätten erhalten Sie Karten im Vorverkauf an der Theaterkasse.

Wir beantworten gerne Ihre Fragen zu Plätzen mit eingeschränkter Sicht im Stadttheater, zum Programm und zu Einschränkungen bezüglich der Hygienemaßnahmen und der Abstandsregeln. Sie können Karten telefonisch oder per E-Mail reservieren. Die Karten müssen danach innerhalb einer Woche an der Theaterkasse abgeholt werden. Hier können Sie bar oder mit EC-Karte bezahlen.

Gerne schicken wir Ihnen gegen eine Versandgebühr von 2 EUR die Karten auch zu – hierfür ist eine Vorkasse-Überweisung notwendig. Nach Absprache mit uns können Sie den vereinbarten Betrag auf ein Konto der Stadt Aschaffenburg überweisen. Hier zwei mögliche Bankverbindungen zur Auswahl:

Sparkasse Aschaffenburg
IBAN: DE 077955 0000 0000 010751
BIC: BYLADEM1ASA

Raiffeisenbank Aschaffenburg eG
IBAN: DE 9279 56251 40001030000
BIC: GENODEF1AB1

Die Abendkasse öffnet 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn am jeweiligen Veranstaltungsort.

VORVERKAUF FÜR DIE SPIELZEIT 2020/21

In dieser Spielzeit beginnt der Vorverkauf grundsätzlich zur Monatsmitte ausschließlich für den Folgemonat.



Kartenvorverkauf

An jedem 1. Vorverkaufstag werden ab 8:00 Uhr Wartenummern ausgegeben. Ab 10:00 Uhr beginnt der reguläre Verkauf. Es muss mit längeren Wartezeiten gerechnet werden.

Für Mitglieder des Fördervereins Stadttheater Aschaffenburg e.V. und für Abonnenten gilt ein vorgezogener Vorverkauf einige Werktage früher. Pro Mitglied und Vorstellung können max. zwei Karten im vorgezogenen Vorverkauf erworben werden.

Bis Ende des Jahres 2020 sind die Vorverkaufstermine wie folgt:

Für Vorstellungen bis Ende Oktober:
DI 15.09. (vorgezogener VVK 10.09.)

Für Vorstellungen bis Ende November:
DO 15.10. (vorgezogener VVK 13.10.)

Für Vorstellungen bis Ende Dezember:
DI 17.11. (vorgezogener VVK 12.11.)

Für Vorstellungen bis Ende Januar:
DI 15.12. (vorgezogener VVK 10.12.)

Die weiteren Termine finden Sie auf unserer Homepage www.stadttheater-aschaffenburg.de

ERMÄSSIGUNGEN

Kinder, Schüler, Studenten (bis 30 Jahre), Schwerbehinderte (Grad der Behinderung mind. 80) und Kulturpassinhaber erhalten jeweils gegen Vorlage eines entsprechenden Ausweises 50% Ermäßigung auf alle Kartenpreise an unserer Theaterkasse. Mit dem Kulturpass unterstützt die Stadt Aschaffenburg finanziell schwach gestellte Einzelpersonen und Familien – mehr Informationen hierzu erhalten Sie beim Bürgerservicebüro im Rathaus. Behinderte können bei entsprechendem Vermerk im Ausweis unabhängig von der Schwere der Behinderung ihre Begleitperson kostenlos mitnehmen. Rollstuhlfahrer werden gebeten, sich vor Kartenkauf mit der Theaterkasse in Verbindung zu setzen, damit wir einen passenden Platz heraussuchen können.

Für die Veranstaltungen aus der Reihe Grenzgänge gelten gesonderte Ermäßigungen.

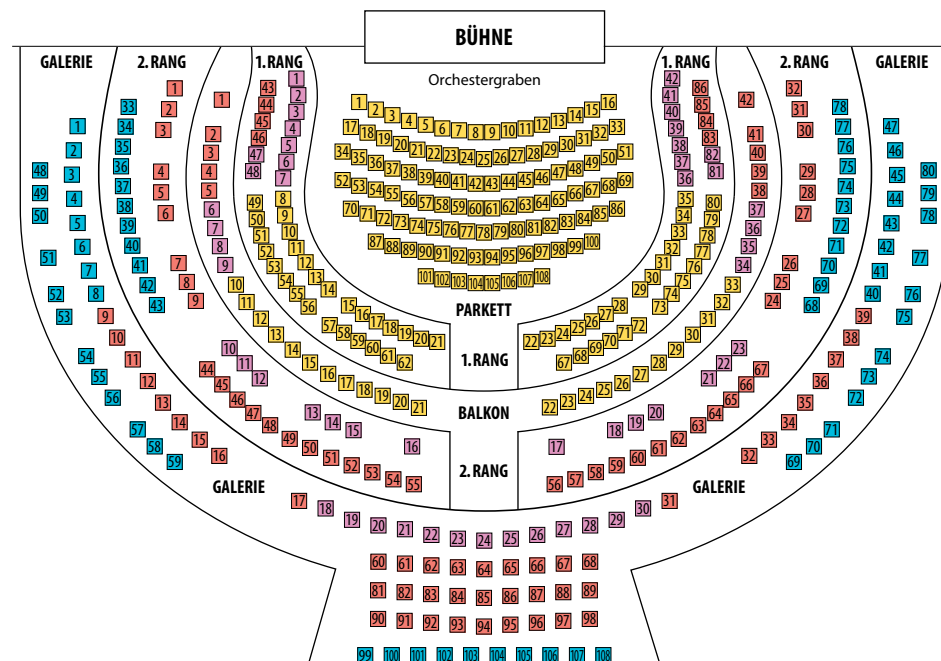
GESCHENKGUTSCHEIN

Wenn Sie Theater- oder Konzerterlebnisse verschenken möchten, dann sind unsere Geschenkgutscheine genau das Richtige. Den Wert des Gutscheins können Sie frei bestimmen. Der Beschenkte kann den Gutschein für eine Veranstaltung seiner Wahl an der Theaterkasse einlösen. Restbeträge werden gutgeschrieben. Wählbar sind alle Veranstaltungen des Kulturstadts, wie sie im Spielzeitprogramm oder unter www.stadttheater-aschaffenburg.de abgebildet sind. Die Gutscheine sind an der Theaterkasse erhältlich und drei Jahre ab Ausstellung gültig.



 **Stadttheater**
ASCHAFFENBURG

STADTTHEATER ASCHAFFENBURG BÜHNE 1



PLATZKATEGORIE (Abweichungen möglich)

	PG 1 (20,00-37,00)	PG 2 (15,00-32,00)	PG 3 (13,00-26,00)
Parkett, 1. Rang Mitte, Balkon Mitte	37,00	32,00	26,00
1. Rang Balkon Seite 2. Rang 1. Reihe Mitte, Galerie Mitte	33,00	27,00	23,00
2. Rang 2. Reihe Mitte, Galerie Mitte	26,00	21,00	18,00
2. Rang 2. Reihe Seite, Galerie letzte Reihe Mitte	20,00	15,00	13,00
Galerie Stehplätze*	16,00	11,00	10,00

* Karten für die Stehgalerie sind nur an unserer Theaterkasse erhältlich.
Wir verkaufen Stehplätze nur, wenn alle Sitzplätze bereits ausverkauft sind.

BÜHNE 2

PG A	PG B
22,00	17,00

BÜHNE 3

PG B	PG C
17,00	12,00



Freies WLAN für alle

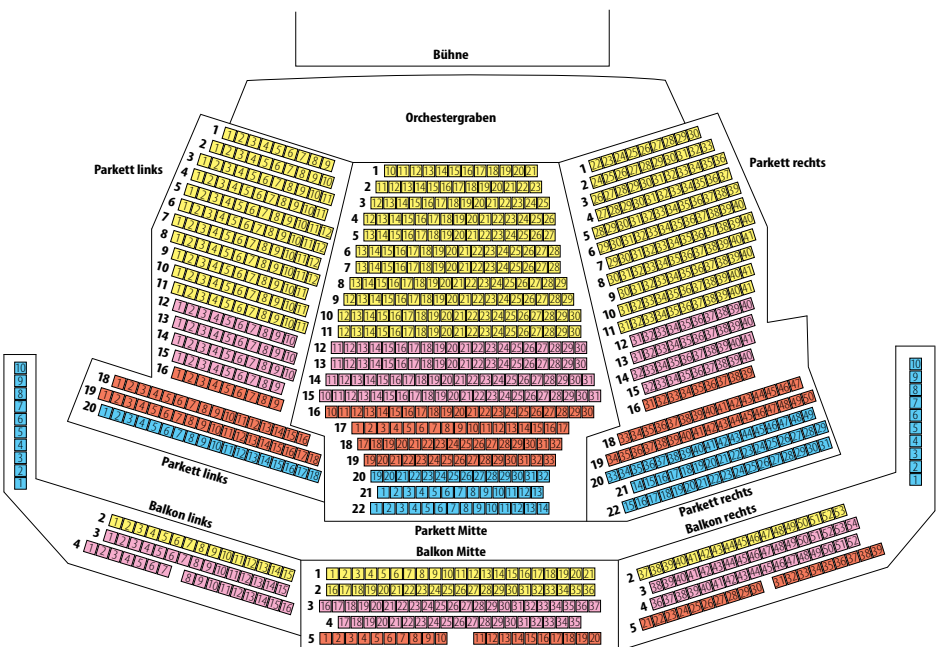
An ausgewählten Hotspots im Stadtgebiet
und in den Stadtbussen **jederzeit kostenfrei**
surfen.

www.stadtwerke-wlan.de



STADTHALLE ASCHAFFENBURG - KIRCHNER-SAAL

KONZERTE



Der Balkon liegt über den Parkettreihen 17 bis 22.

KONZERTE	
PG 6 (22,00-36,00)	PG 7 (17,00-31,00)
36,00	31,00
33,00	28,00
28,00	23,00
22,00	17,00

Kulturamt Aschaffenburg

Dalbergstraße 9, 63739 Aschaffenburg
Telefon: 06021/330 1403, Fax: 06021/330 681
E-Mail: aboverwaltung@aschaffenburg.de

Für eine Beratung und bei Fragen zu den Corona-bedingten Änderungen steht Ihnen das Abo-Büro gerne zur Verfügung.

Öffnungszeiten:

Di-Fr 10:00-12:30 Uhr und nach Vereinbarung

Angesichts der Unberechenbarkeit der derzeitigen Situation haben wir uns dazu entschlossen, in der nächsten Saison alle Abonnements auszusetzen. Das hat für Sie die nachfolgend aufgeführten Konsequenzen:



- Ihr Anrecht auf das Abonnement bleibt bestehen.
- Sollte es zu einem Wegfall der Corona-bedingten Beschränkungen kommen und die Öffnung Ihres Abonnements im Laufe der Spielzeit möglich sein, informieren wir Sie darüber mit entsprechendem zeitlichen Vorlauf. Sie können dann auch während der Saison von Ihrem Abo-Anrecht Gebrauch machen. Verzichten Sie darauf, gehen Ihre Karten in den freien Verkauf.
- Der Vorverkauf beginnt grundsätzlich zur Monatsmitte ausschließlich für den Folgemonat.
- Sie haben als Abonnentinnen und Abonnenten die Möglichkeit, vom vorgezogenen Vorverkauf Gebrauch zu machen.
- Über den aktuellen Spielplan informieren wir fortlaufend auf der Homepage www.stadttheater-aschaffenburg.de, über den Newsletter, die Tagespresse und über unseren Leporello, der in dieser Saison monatlich erscheint.

5er Wahlabo:

5 Eintrittskarten zum halben Preis + 30 EUR Grundgebühr

10er Wahlabo:

10 Eintrittskarten zum halben Preis + 60 EUR Grundgebühr

Wahlabos bieten wir für 5 oder 10 Veranstaltungen an – das heißt, Sie erhalten mit einem Wahlabo jeweils eine Eintrittskarte für 5 bzw. 10 Veranstaltungen nach Wahl zum halben Preis. Für den Erwerb eines 5er-Wahlaboscheins wird zudem eine einmalige Grundgebühr von 30 EUR, für den 10er-Wahlaboschein von 60 EUR erhoben. Mit dem Wahlabo sparen Sie folglich besonders, wenn Sie Karten der höheren Preiskategorien kaufen.

Auf Ihrem Aboschein wird abgehakt, wie viele Karten Sie bereits

gekauft haben. Sie können mit einem Wahlabo auch zwei Karten für dieselbe Vorstellung zum halben Preis kaufen. Hierbei verfallen dann zwei Punkte auf Ihrem Wahlaboschein. Bei Bestellungen über das Online-Ticketsystem kann das Wahlabo leider nicht angewendet werden – bitte bestellen Sie Ihre Karten persönlich, telefonisch oder per E-Mail an unserer Theaterkasse. Das Wahlabo gilt nicht für bereits ausverkaufte Veranstaltungen, Fremdveranstaltungen, bestimmte Veranstaltungen der Reihe Grenzgänge, die Schönbusch-Serenaden, die Schlosskonzerte sowie Kinder- und Jugendtheatervorstellungen. Das Wahlabo ist auf andere Personen übertragbar und gilt für eine Spielzeit. Es ist an der Theaterkasse oder im Abobüro erhältlich.



DIE PROGRAMME DER ABO-RINGE

Diese gelten nur für den Fall, dass die Corona-bedingten Beschränkungen aufgehoben werden!

Das Abonnementangebot des Theaters besteht aus insgesamt 13 Ringen. Darunter sind neun gemischte Ringe mit Musiktheater- und Sprechtheaterangeboten und die vier Themenringe

- Sprechtheater (S),
- Konzerte (K),
- Kammermusik (KM) und
- Tanztheater (T).

Aus den gemischten Ringen sind die Teilbereiche
● Musiktheater und ● Sprechtheater auch einzeln buchbar.

- Vorstellung in der Stadthalle am Schloss,
- Vorstellung im Stadttheater

JT Weitere Informationen zum Jugendabo finden Sie in unserem Flyer.

1B GEMISCHTER RING 1B (gehobener Anspruch)

- MI 21.10.20 ● Adams Äpfel
- SA 07.11.20 ● Die Entführung aus dem Serail
- SA 12.12.20 ● The Who and the What
- DO 28.01.21 ● Giulio Cesare
- DI 23.03.21 ● Der zerbrochne Krug
- DO 22.04.21 ● Das Gespenst von Canterville

3A GEMISCHTER RING 3A (gehobener Anspruch)

- SA 10.10.20 ● Udo Jürgens - Unvergessen!
- DI 03.11.20 ● Die Comedian Harmonists
- DI 26.01.21 ● Schwarzwaldmädel
- SA 20.02.21 ● Extrawurst
- MI 05.05.21 ● Der Vorname
- SA 05.06.21 ● Die Fledermaus

Die Abonnenten erhalten in Stadttheater und Stadthalle eine Ermäßigung in Höhe von 20%, die Ermäßigung für das Seniorenabonnement beträgt 50%.

1A GEMISCHTER RING 1A (gehobener Anspruch)

- DI 20.10.20 ● Adams Äpfel
- FR 06.11.20 ● Die Entführung aus dem Serail
- FR 05.03.21 ● Die Blechtrommel
- MI 24.03.21 ● Der zerbrochne Krug
- DI 13.04.21 ● La Traviata
- SA 08.05.21 ● Alcina

1C GEMISCHTER RING 1C (gehobener Anspruch)

- MO 26.10.20 ● Die Ratten
- SO 08.11.20 ● Die Entführung aus dem Serail
- DI 24.11.20 ● Fräulein Julie
- FR 29.01.21 ● Giulio Cesare
- FR 23.04.21 ● Das Gespenst von Canterville
- SO 02.05.21 ● Das Wintermärchen

3B GEMISCHTER RING 3B (gehobener Anspruch)

- SA 10.10.20 ● Udo Jürgens - Unvergessen!
- MI 04.11.20 ● Die Comedian Harmonists
- DI 26.01.21 ● Schwarzwaldmädel
- SO 21.02.21 ● Extrawurst
- DO 06.05.21 ● Der Vorname
- SA 05.06.21 ● Die Fledermaus

4A GEMISCHTER RING 4A (Buntes Programm)

- DO 26.11.20 ● Nein zum Geld!
- MO 14.12.20 ● Der Mann von La Mancha
- MI 27.01.21 ● Schwarzwaldmädel
- SO 28.02.21 ● Alles was Sie wollen
- DI 30.03.21 ● Der alte Bürger-Capitain
- MO 26.04.21 ● Das Spiel von Liebe und Zufall
- SA 15.05.21 ● Anatevka

5A SENIORENRING 5A 15:00 Uhr

- MO 26.10.20 ● An der schönen blauen Donau
- SO 10.01.21 ● Wir sind alle keine Engel
- MO 29.03.21 ● Der alte Bürger-Capitain
- SO 16.05.21 ● Anatevka
- SO 06.06.21 ● Die Fledermaus
- MI 07.07.21 ● Ball im Savoy

S SCHAUSPIELRING S

- DO 22.10.20 ● Warten auf Godot
- SA 14.11.20 ● Schtonk!
- MI 24.02.21 ● Vögel
- SA 06.03.21 ● Die Blechtrommel
- DO 25.03.21 ● Vor Sonnenaufgang
- MO 03.05.21 ● Das Wintermärchen

K KONZERTRING K

- FR 30.10.20 ● hr-Sinfonieorchester Frankfurt
- DI 08.12.20 ● Württembergisches Kammerorchester
- MO 11.01.21 ● Stuttgarter Kammerorchester
- SA 13.02.21 ● Stuttgarter Philharmoniker
- SO 07.03.21 ● Junge Deutsche Philharmonie
- MI 19.05.21 ● Münchner Kammerorchester

4B GEMISCHTER RING 4B (Buntes Programm)

- MO 09.11.20 ● Monsieur Pierre geht online
- MO 14.12.20 ● Der Mann von La Mancha
- MI 27.01.21 ● Schwarzwaldmädel
- DO 18.02.21 ● Nathalie küsst
- SO 14.03.21 ● Tyll
- DI 27.04.21 ● Das Spiel von Liebe und Zufall
- SA 15.05.21 ● Anatevka

5B SENIORENRING 5B 15:00 Uhr

- MO 26.10.20 ● An der schönen blauen Donau
- MO 11.01.21 ● Wir sind alle keine Engel
- MI 31.03.21 ● Der alte Bürger-Capitain
- SO 16.05.21 ● Anatevka
- SO 06.06.21 ● Die Fledermaus
- MI 07.07.21 ● Ball im Savoy

T TANZTHEATERRING T

- DI 20.10.20 ● Swan Lakes
- DO 19.11.20 ● Agni (Feuer)
- DO 17.12.20 ● Ruß - Eine Geschichte von Aschenputtel
- DO 11.02.21 ● The Personal Element | Azoth
- MI 17.03.21 ● Don Juan

KM KAMMERMUSIKRING KM

- FR 16.10.20 ● Goldmund Quartett
- DO 12.11.20 ● Vilija Poskute & Tomas Daukantas
- FR 22.01.21 ● Garrick Ohlsson
- FR 12.03.21 ● Die schöne Müllerin
- DO 18.03.21 ● Brentano Quartet
- FR 21.05.21 ● Festival der ARD-Preisträger

KULTURAMT ASCHAFFENBURG ABONNEMENT-BEDINGUNGEN

Neben den Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Kulturamts Aschaffenburg gelten mit dem Abschluss eines Abonnements oder der Verlängerung eines bestehenden Abonnements zwischen dem Abonnenten und dem Kulturamt der Stadt Aschaffenburg (im Folgenden „Kulturamt“) die nachfolgenden Bedingungen als vereinbart:

I. ALLGEMEINE ABONNEMENTBEDINGUNGEN

§ 1 Abonnement-Ausgestaltung

1.1 Die verschiedenen Varianten der Abonnements und ihre konkrete Ausgestaltung (Preise, Termine, angebotene Vorstellungen usw.) werden im Spielzeithaft und auf der Homepage des Kulturamts bekannt gegeben.

§ 2 Vertragsschluss / Vertragsverlängerung / Vertragsänderung

2.1 Der Abonnementvertrag wird schriftlich zwischen dem Kulturamt und dem Abonnenten geschlossen. Der Abonnementvertrag kommt erst durch die Unterschrift beider Vertragsparteien zustande. Das Abonnement wird verbindlich für eine ganze Spielzeit vereinbart. Die Spielzeit ist der Zeitraum von September eines Jahres bis zum Juli des Folgejahres.

2.2 Das Abonnement verlängert sich automatisch für die darauf folgende Spielzeit, sofern es nicht schriftlich bis zum 30. April der jeweils laufenden Spielzeit gekündigt wird. Der Abonnent erhält rechtzeitig vor Beginn der neuen Spielzeit das Spielzeithaft vom Kulturamt übersandt.

2.3 Platzänderungswünsche innerhalb eines bestehenden Abonnements können für die nächste Spielzeit nur berücksichtigt werden, wenn sie bis zum 30. April der jeweils laufenden Spielzeit dem Kulturamt schriftlich mitgeteilt werden.

2.4 Änderungen der Abonnementbedingungen werden rechtzeitig mitgeteilt, um dem Abonnenten die Möglichkeit der fristgerechten Kündigung zu geben. Falls eine Kündigung nicht erfolgt, gelten die geänderten Abonnementbedingungen als anerkannt.

2.5 Kündigungsschreiben oder Änderungsmitteilungen sind an folgende Adresse zu richten:

Stadt Aschaffenburg
- Kulturamt -
Dalbergstraße 9, 63739 Aschaffenburg,
Fax 0 60 21 / 330 681.

Eine Kündigung oder Änderung per Email ist nicht möglich.

2.6 Das Kulturamt kann den Abonnementvertrag zum Ende einer Spielzeit kündigen.

§ 3 Zahlung

3.1 Der Gesamtbetrag für das vereinbarte Abonnement wird zum 15. November der jeweils laufenden Spielzeit fällig.

3.2 Im Übrigen gelten die Zahlungsbedingungen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Kulturamtes, insbesondere § 5.

§ 4 Abonnementausweis

4.1 Die Abonnementausweise werden im August verschickt. Sollten die Unterlagen nicht bis zum 31.08. dem Abonnenten zugegangen sein, ist das Kulturamt umgehend zu benachrichtigen.

4.2 Im Falle des Verlusts des Abonnementausweises stellt das Kulturamt gegen Zahlung einer Gebühr in Höhe von drei Euro einen Ersatzausweis aus. Der verlorene Abonnementausweis verliert mit Ausstellung des Ersatzausweises seine Gültigkeit.

§ 5 Kundendaten

Änderungen der Kundendaten wie Anschrift, Telefonnummer oder Bankverbindung sind dem Kulturamt umgehend schriftlich mitzuteilen. Für die sich aus einer verspäteten Mitteilung eventuell ergebenden Probleme und zusätzlichen Kosten übernimmt das Kulturamt keine Haftung.

§ 6 Spielplanänderungen / Platzänderung

6.1 Das Kulturamt kann bei Bedarf jederzeit die Vorstellungstermine (auch die Veranstaltungstage), Spielorte und/oder Stücke ändern, die in einem Abonnement enthalten sind.

6.2 Dem Abonnenten kann ein gleichwertiger Ersatzplatz zugewiesen werden, wenn aus künstlerischen oder technischen Gründen der gemietete Platz nicht zur Verfügung steht.

6.3 In beiden Fällen wird der Abonnent schnellstmöglich verständigt und hat die Möglichkeit eines kostenlosen Tausches in eine andere Vorstellung.

II. BESONDERE ABONNEMENTBEDINGUNGEN

§ 7 Platzmiete

7.1 Ein Abonnement kann für eine von dem Kulturamt vorgesehene Anzahl von Theater- oder Konzertveranstaltungen erworben werden. Die Veranstaltungen finden im Stadttheater oder in der Stadthalle Aschaffenburg statt.

7.2 Der Abonnementausweis ist Eintrittsausweis für die auf ihm angegebenen Vorstellungen. Er muss daher sorgfältig aufbewahrt und bei der Vorstellung dem Einlasspersonal zur Kontrolle vorgezeigt werden.

7.3 Ein Tausch einer im Abonnementausweis angegebenen Vorstellung ist grundsätzlich an der Theaterkasse, im Abonnementbüro oder schriftlich, nicht aber telefonisch möglich. Hierfür muss der Abonnementausweis der Theaterkasse oder dem Abonnementbüro spätestens drei Werktage vor der Vorstellung, die getauscht werden soll, vorliegen. Innerhalb einer Spielzeit kann der Abonnent bis zu drei Vorstellungen tauschen. Gegen Vorlage des Abonnementausweises und Korrektur der betreffenden Vorstellungsdaten erhält der Abonnent einen Tauschbeleg. Dieser kann nur in der jeweils laufenden Spielzeit gegen Eintrittskarten eingelöst werden. Eine Übertragung auf folgende Spielzeiten ist nicht möglich. Der erste Umtausch ist kostenfrei, für jeden weiteren Umtausch wird eine Bearbeitungsgebühr von drei Euro pro

Karte erhoben. Liegt der Preis des Umtauschplatzes über dem Preis des eigentlichen Abonnementplatzes, ist die Differenz aufzuzahlen. Ein darunter liegender Preis kann nicht ausgeglichen werden.

§ 8 Wahlabonnement

8.1 Wahlabonnementausweise werden für fünf oder zehn Veranstaltungen ausgestellt. Sie berechtigen zum Erwerb von bestimmten Eintrittskarten aus dem Angebot des Kulturamts zum Vorzugspreis von 50 Prozent des regulären Eintrittspreises. Mit einem Wahlabonnementgutschein können maximal zwei Karten pro Veranstaltung an der Theaterkasse erworben werden.

8.2 Der Geltungsbereich des Wahlabonnements erstreckt sich auf Eigenveranstaltungen des Kulturamts in Stadttheater und Stadthalle. Es gilt weder für Fremdveranstaltungen, noch für Veranstaltungen der Reihe „Grenzgänge“ und auch nicht für Kinder- und Jugendtheatervorstellungen.

8.3. Das Wahlabonnement ist übertragbar und gilt für eine Spielzeit, verlängert sich nicht und endet mit der jeweiligen Spielzeit.

§ 9 Datenschutz

9.1 Die im Vertrag anzugebenden personenbezogenen Daten, d.h. Name, Anschrift und Bankverbindung, sind zur Vertragserfüllung notwendig. Wir nutzen Ihre Daten zum Versand Ihres Abonnementausweises, Ihrer Eintrittskarten und des Spielzeithaftes, zur Abbuchung von Zahlungsverpflichtungen und um Sie über Sie betreffende Spielplanänderungen sowie über Änderungen des Abonnementservices zu informieren. Zudem nutzen wir Ihre Daten, wenn Sie auf uns zukommen um zum Beispiel in andere Veranstaltungen zu wechseln oder Platzänderungen wünschen. Freiwillig können Sie auch Ihre E-Mail-Adresse und Telefonnummer angeben, damit wir Sie schneller über Sie betreffende Spielplanänderungen informieren können. Ihre Daten werden nur zu den genannten Zwecken sowohl vom Kulturamt der Stadt Aschaffenburg als auch in unserem Auftrag von der Stadtkasse der Stadt Aschaffenburg, der Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau und der CTS EVENTIM Solutions GmbH verarbeitet. Wir behalten uns vor, andere Unternehmen mit der Verarbeitung Ihrer Daten für die oben genannten Zwecke zu beauftragen, wenn diese hinreichend Garantien dafür bieten, dass die Verarbeitung im Sinne des Datenschutzrechtes erfolgt. Nach Beendigung des Vertragsverhältnisses werden Ihre Daten gemäß der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen (z.B. § 82 KommHV-Kameralistik) 10 Jahre lang gespeichert und dann gelöscht. Sie haben, soweit die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind, das Recht auf Auskunft über die angegebenen personenbezogenen Daten, auf Berichtigung oder Löschung, auf Einschränkung der Verarbeitung sowie auf Datenübertragbarkeit und Widerspruch gegen die Verarbeitung. Sie haben das Recht, sich bei einer Aufsichtsbehörde für Datenschutz, zum Beispiel dem Bayerischen Landesbeauftragten für Datenschutz, zu beschweren. Sie können sich auch an den Datenschutzbeauftragten der Stadt Aschaffenburg wenden (datenschutz@aschaffenburg.de).

§ 10 Schlussbestimmungen

10.1 Sollten einzelne Klauseln dieser Abonnementbedingungen unwirksam sein oder werden, lässt dies die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. In diesem Falle ist die ungültige Klausel so zu ergänzen oder zu ändern, dass der mit ihr beabsichtigte Zweck soweit wie möglich erreicht wird. Entsprechendes gilt für eine ergänzungsbedürftige Regelungslücke.

10.2 Das Vertragsverhältnis unterliegt dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Erfüllungsort ist Aschaffenburg.

10.3 Sofern gesetzlich kein anderer zwingender Gerichtsstand vorgeschrieben ist, ist Gerichtsstand Aschaffenburg.

§ 11 Inkrafttreten

Diese Abonnementbedingungen treten mit Wirkung zum 01.08.2018 in Kraft und ersetzen die bisher gültigen Abonnementbedingungen.

Aschaffenburg, 18.06.2018
Kulturamt der Stadt Aschaffenburg

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN DES KULTURAMTS ASCHAFFENBURG

§ 1 Geltungsbereich

1.1 Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen regeln die Rechtsbeziehungen zwischen dem Kulturamt Aschaffenburg (im folgenden „Kulturamt“) und den Einzelkunden, Wiederverkäufern, Firmen- und Gruppenkunden (im folgenden einheitlich „Besucher“). Für Rechtsgeschäfte zwischen Kulturamt und Besucher gelten ausschließlich die nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen (im folgenden „AGB“) in ihrer jeweils aktuellen Fassung. Abweichende Bedingungen erkennt das Kulturamt nicht an, es sei denn, es stimmt ihrer Geltung ausdrücklich zu.

1.2 Mit dem Erwerb einer Eintrittskarte oder dem Abschluss eines Abonnementvertrages gelten diese Bedingungen als vereinbart. Für Abonnenten gelten ergänzend die Abonnementbedingungen.

1.3 Wiederverkäufer verpflichten sich, die nachfolgenden AGB jedem Abnehmer beim Kartenerwerb bekannt zu geben.

§ 2 Eintrittspreise und Ermäßigungen

2.1 Die Vorstellungen und Preiskategorien werden verschiedenen Preisklassen zugeordnet, die in den Publikationen ausgewiesen sind. Die angebotenen Preise, Ermäßigungen und Gebühren sind insbesondere das Spielzeitprogramm, dem Monatsspielplan und dem Internet ersichtlich. Im Falle geringerer Nachfrage bleiben im Stadttheater die Preiskategorien Galerie und 2. Rang, in der Stadthalle die Preiskategorie Balkon geschlossen.

2.2 Es ist nicht zulässig, einen anderen, als den auf der Eintrittskarte bezeichneten Platz einzunehmen, auch nicht nach der Pause. Bei unberechtigtem Platzwechsel kann der Unterschiedsbetrag erhoben oder der Besucher von diesem Platz oder aus der Vorstellung verwiesen werden.

2.3 Ermäßigungen werden in Abhängigkeit von der jeweiligen Veranstaltungsserie durch das Kulturamt gewährt. Die für die Vorstellung jeweils geltenden Ermäßigungen sind an der Theaterkasse oder beim Kulturamt zu erfragen. Das Kulturamt behält sich vor, auf bestimmte Vorstellungen keine Ermäßigungen zu gewähren.

2.4 Das Kulturamt verlangt bei allen ermäßigten Eintrittskarten vor Einlass den Nachweis der Berechtigung zur Ermäßigung. Die Berechtigung muss am Vorstellungstag gelten. Ermäßigungen müssen mit Lichtbildausweis beim Einlass nachgewiesen werden. Wird der Nachweis nicht erbracht, muss die Differenz zum vollen Kartenpreis vor Einlass nachentrichtet werden. Andernfalls kann der Einlass nicht gewährt werden.

2.5 Die gleichzeitige Gewährung mehrerer Ermäßigungen pro Eintrittskarte ist ausgeschlossen.

2.6 Nach Abschluss des Buchungsvorganges können Ermäßigungen nicht mehr berücksichtigt werden.

§ 3 Vertragsschluss / Kartenerwerb / Versand

3.1 Der Eintrittskartenverkauf zwischen dem Kulturamt und dem Besucher kommt durch die Bestellung des Besuchers (Angebot) und ihre Bestätigung durch das Kulturamt (Annahme) zustande. Eintrittskarten können an der Theater-

kasse, angeschlossenen Vorverkaufsstellen sowie schriftlich, telefonisch oder über das Internet erworben werden. Erfolgt die Bestellung schriftlich, telefonisch oder über das Internet, erhält der Besucher als Bestätigung eine Kunden- bzw. Auftragsnummer, die ihm mündlich, telefonisch oder schriftlich (bei Internetverkauf per E-Mail) mitgeteilt wird.

3.2 Der Besucher erwirbt die Eintrittskarten in eigenem Namen und auf eigene Rechnung. Sofern vom Besucher Eintrittskarten weiter veräußert werden, ist eine Vertretung des Kulturamts ausgeschlossen. Ein Weiterverkauf der Eintrittskarten zu einem höheren als dem vom Kulturamt ausgewiesenen Preis ist nicht gestattet. Bei Zuwiderhandlung kann das Kulturamt den Mehrerlös herausverlangen. Ein gewerbsmäßiger Weiterverkauf bedarf einer gesonderten Genehmigung des Kulturamts.

3.3 Wünscht der Besucher eine Zusendung der Eintrittskarten, erhebt das Kulturamt zusätzlich zum Kaufpreis eine Bearbeitungsgebühr, die die Versandkosten beinhaltet. Die Eintrittskarten werden dem Besucher nach vollständigem Zahlungseingang auf dessen Gefahr zugesandt. Eine Gewähr für die rechtzeitige Postzustellung der Karten wird nicht übernommen. Der Besucher hat die erhaltenen Eintrittskarten auf Richtigkeit und Vollständigkeit (insbesondere Veranstaltung, Datum, Uhrzeit, Preis und Anzahl) zu überprüfen; Reklamationen sind dem Kulturamt unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

3.4 Bezahlte Eintrittskarten können auf Wunsch des Besuchers an der Abendkasse hinterlegt werden. Bei Nicht-Abholung der Karten besteht kein Anspruch auf Ersatzleistung oder Rückzahlung des Kaufpreises.

3.5 Sofern dem Besucher eine Option für den Erwerb von Eintrittskarten eingeräumt wurde (Reservierung), verfällt diese ersatzlos, wenn sie bis zum mitgeteilten Termin vom Besucher nicht wahrgenommen wird.

3.6 Die Öffnungszeiten der Theaterkasse ergeben sich aus den Publikationen des Kulturamts. Die Abendkasse öffnet jeweils 45 Minuten vor Beginn einer Vorstellung. Es findet grundsätzlich kein Vorverkauf für andere Veranstaltungen an der Abendkasse statt, da der Verkauf der Abendveranstaltung absoluten Vorrang hat.

§ 4 Gutscheine und besondere Angebote

4.1 Geschenkgutscheine behalten bis zu drei Jahre ihre Gültigkeit. Die Verjährungsfrist beginnt mit Ablauf des Jahres des Gutscheinkaufs bzw. einer erfolgten Teileinlösung (§195 BGB). Übersteigt beim Einlösevorgang der Kartenwert der erworbenen Eintrittskarte den Gutscheinwert, ist die Differenz vom Besucher zu zahlen. In allen anderen Fällen erhält der Besucher für die Differenz einen neuen Geschenkgutschein.

4.2 Tauschgutscheine aus dem Abonnement gelten nur bis zum Ende der jeweiligen Spielzeit.

4.3 Ein Geschenk- bzw. Tauschgutschein kann nicht gegen Geldersatz umgetauscht werden. Die Einlösung eines Geschenk- bzw. Tauschgutscheines im Internet ist nicht möglich.

4.4 Für verlorene Geschenk- bzw. Tauschgutscheine oder verfallene Tauschgutscheine kann kein Ersatz gewährt werden.

§ 5 Fälligkeit und Zahlung/ Eigentumsvorbehalt/ Verzug

5.1 Der Kaufpreis wird mit der Bestätigung der Bestellung unter Vergabe einer individuellen Kunden und Auftragsnummer zur Zahlung fällig. Zahlungen können durch Barzahlung, Überweisung oder EC-Karte erfolgen.

5.2 Eintrittskarten bleiben bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum des Kulturamts. Sollte eine Zahlung rückbelastet werden, ist der Besucher zur unverzüglichen Rückgabe der Eintrittskarten und zur Erstattung der durch die Rückbelastung entstandenen Kosten verpflichtet.

5.3 Reservierte Karten, die nicht rechtzeitig bezahlt werden, werden nach Ablauf der Zahlungsfrist in den freien Verkauf gegeben.

5.4 Bei Zahlungsverzug ist das Kulturamt berechtigt, für jede Mahnung, einschließlich der ersten, eine angemessene Gebühr zu erheben. Darüber hinaus ist das Kulturamt berechtigt, Zinsen in Höhe von fünf Prozentpunkten über dem jeweiligen Basiszinssatz p.a. zu fordern, sofern nicht das Kulturamt die Belastung mit einem höheren oder der Besucher die Belastung mit einem niedrigeren Zinssatz nachweist. Die Geltendmachung eines weitergehenden Schadens wird hierdurch nicht ausgeschlossen.

§ 6 Rückgabe und Umtausch von Eintrittskarten / Kartenverlust

6.1 Eine Rückgabe bzw. der Umtausch von Eintrittskarten ist grundsätzlich ausgeschlossen. Dies gilt auch im Falle der Umbesetzung von Rollen.

6.2 Bei Vorstellungsänderung können die Eintrittskarten ausschließlich bis zum Tag der Vorstellung an der Theaterkasse zurückgegeben werden, andernfalls verfällt der Anspruch. Etwaige Anfahrs- oder Übernachtungskosten werden nicht erstattet. Der Besucher erhält die Erstattung des vollen Kartenpreises unter Abzug externer Vorverkaufsgebühren, falls die Eintrittskarten an anderer Stelle als an der Theaterkasse gekauft wurden. Voraussetzung für die Erstattung ist die Vorlage der originalen Eintrittskarten (keine Kopie).

6.3 Bei Vorstellungsausfall bietet das Kulturamt dem Besucher den Umtausch gegen eine gleichwertige Eintrittskarte für eine andere Vorstellung seiner Wahl innerhalb der gleichen Veranstaltungsserie an oder erstattet den Kaufpreis gegen Rückgabe der Eintrittskarte. Der Wunsch auf Tausch bzw. Rückgabe muss dem Kulturamt gegenüber unverzüglich, spätestens innerhalb von sechs Werktagen nach der ausgefallenen Vorstellung persönlich oder schriftlich geltend gemacht werden; andernfalls verfällt der Anspruch. Weitergehende Ansprüche des Besuchers (z.B. Anfahrs-/Übernachungskosten) sind ausgeschlossen. Bei Vorstellungsausfall infolge höherer Gewalt (Streik, Landestruer, Stromausfall, Naturkatastrophe u.ä.) wird kein Ersatz gewährt.

6.4 Bei Vorstellungsabbruch wird das Eintrittsgeld nur erstattet, wenn noch nicht die Hälfte der Vorstellung abgelaufen ist. Ein Erstattungsanspruch ist spätestens innerhalb von fünf Werktagen nach der abgebrochenen Vorstellung dem Kulturamt gegenüber persönlich oder schriftlich geltend zu machen.

6.5 Eine Erstattung des Kaufpreises oder die Aushändigung von Ersatzkarten bei Verlust von Eintrittskarten, Gutscheinen oder Tauschbelegen ist grundsätzlich ausgeschlossen. Dies gilt auch für nicht rechtzeitig umgetauschte Abonnementvorstellungen.

6.6 Aufführungsbedingt kann es dazu kommen, dass von einigen Sitzplätzen die Sicht auf die Bühne nur eingeschränkt möglich ist. Ein Entschädigungsanspruch hierfür besteht nicht.

6.7 Etwaige Rückzahlung von Vorverkaufs- oder sonstigen Gebühren obliegt dem jeweiligen Wiederverkäufer.

§ 7 Beginn / Einlass

7.1 Das Theater wird in der Regel eine Stunde vor Beginn der Vorstellung geöffnet. Einlass in den Zuschauerraum erfolgt nach Weisung des jeweiligen Gastspieltheaters in der Regel 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn.

7.2 Nach Beginn einer Vorstellung können Besucher mit Rücksicht auf die mitwirkenden Künstler und die anderen Besucher erst in einer geeigneten Pause in den Zuschauerraum eingelassen werden. Ein Anspruch auf verspäteten Einlass besteht nicht. Ebenso kann nach der Pause, wenn das Zeichen zum Wiedereinnehmen der Plätze nicht beachtet wurde, kein Anspruch auf Einlass nach Wiederbeginn der Vorstellung erhoben werden.

7.3 Für Rollstuhlfahrer stehen in begrenztem Umfang Plätze zur Verfügung. Sie haben nur dann einen Anspruch auf einen behindertengerechten Platz, wenn sie beim Kauf der Eintrittskarte angegeben haben, dass sie auf einen solchen Platz angewiesen sind.

7.4 Das Kulturamt übernimmt keine Aufsichtspflichten über Kinder und Jugendliche, die ohne Begleitung Erwachsener an Veranstaltungen des Kinder-, Jugend- oder Erwachsenenprogramms teilnehmen. Das Kulturamt behält sich das Recht vor, Kinder und Jugendliche ohne Begleitung Erwachsener vom Besuch einer Veranstaltung auszuschließen, wenn sie aufgrund ihres Alters und ihrer Einsichtsfähigkeit erkennbar noch nicht in der Lage sind, die Veranstaltung alleine zu besuchen.

7.5 Die Eintrittskarte verliert nach Ende der Vorstellung und bei Verlassen der Spielstätte ihre Gültigkeit.

§ 8 Ton-, Foto- und Filmaufnahmen

8.1 Am Veranstaltungsort sind Ton-, Foto- und Filmaufnahmen aus urheberrechtlichen Gründen untersagt. Aufnahmegeräte und Kameras aller Art dürfen nicht mit in den Zuschauerraum genommen werden. Sie müssen an der Garderobe zur Aufbewahrung abgegeben werden.

8.2 Bei Zuwiderhandlungen ist das Hauspersonal berechtigt, Aufnahmegeräte und Kameras einzuziehen und bis zum Ende der Veranstaltung einzubehalten. Filme und Aufzeichnungsmaterialien jeder Art, auf denen Teile der Vorstellung festgehalten sind, können vom Kulturamt eingezogen und verwahrt werden. Sie werden dem Eigentümer wieder ausgehändigt, wenn dieser der Löschung der Aufnahmen zugestimmt hat.

8.3 Besucher des Theaters erklären mit dem Kauf der Eintrittskarte ihre Einwilligung dazu, dass das Kulturamt im Rahmen der Veranstaltung Ton-, Foto- und Filmaufnahmen macht und diese ohne zeitliche und räumliche Beschränkung vervielfältigt und veröffentlicht. Die Einwilligung erfolgt ausdrücklich unter Verzicht auf einen Vergütungsanspruch.

§ 9 Hausrecht / Hausordnung

9.1 Der Kulturamtsleiter und der technische Inspektor üben im Theater das Hausrecht aus. Zur Ausübung sind ferner das Servicepersonal, das Kassenpersonal sowie sonstige dazu bevollmächtigte Personen berechtigt. Den Anweisungen dieser Personen ist Folge zu leisten.

9.2 Besucher können aus der laufenden Vorstellung verwiesen werden, wenn sie diese stören oder andere Besucher belästigen. Ihnen kann auch der Zutritt verweigert werden, wenn Anlass zur entsprechenden Befürchtung besteht. Darüber hinaus kann das Kulturamt diesen Personen gegenüber ein Hausverbot aussprechen. Der Eintrittspreis wird in diesen Fällen nicht erstattet.

9.3 Gegenstände, die geeignet sind, die Vorstellung zu stören (z. B. Handys, elektronische Uhren) sind auszuschalten. Aus Sicherheitsgründen dürfen keine sperrigen Gegenstände (Taschen, Rucksäcke, Kindersitze u. a.) in den Zuschauerraum mitgenommen werden. Die Mitnahme von Tieren in das Theater ist nicht gestattet.

9.4 Das Rauchen in den öffentlich zugänglichen Räumlichkeiten des Theaters ist untersagt. Dies gilt auch für elektrische Zigaretten. Im Übrigen gelten die Bestimmungen des bayerischen Nichtraucherschutzgesetzes in seiner jeweils aktuellen Fassung.

9.5 Das Mitbringen von Speisen und Getränken in die Räumlichkeiten des Theaters ist untersagt. Ebenso ist der Verzehr von Speisen und Getränken im Zuschauerraum grundsätzlich nicht gestattet.

§ 10 Garderobe

10.1 Mäntel, Schirme, Stöcke, große Taschen und ähnliche Gegenstände müssen an der Garderobe zur Aufbewahrung abgegeben werden. Das Garderobenpersonal ist berechtigt, die Verwahrung für besonders wertvolle Gegenstände abzulehnen.

10.2 Mit Abgabe der Garderobenmarke haftet das Kulturamt für Verlust oder Beschädigung der aufbewahrten Gegenstände nur, soweit das Garderobenpersonal seine Aufbewahrungspflichten vorsätzlich oder grob fahrlässig verletzt hat. Die Haftung beschränkt sich auf den Zeitwert des hinterlegten Gegenstandes und beträgt höchstens 500,00 Euro. Von der Haftung ausgeschlossen sind Ausweise und Urkunden aller Art, Kreditkarten, Bargeld, Schlüssel und Wertsachen wie Schmuck, elektronische Geräte etc. insbesondere auch dann, wenn sich diese Gegenstände in Manteltaschen oder Behältnissen befinden. Die Aufbewahrung dieser Gegenstände geschieht auf Gefahr des Besuchers.

10.3 Der Verlust oder die Beschädigung von Garderobegenständen sowie der Verlust einer Garderobenmarke müssen unverzüglich beim Garderobenpersonal gemeldet werden. Schäden, die durch Diebstahl entstanden sind,

müssen unverzüglich bei der örtlichen Polizeibehörde gemeldet werden; der Nachweis für die Meldung muss dem Kulturamt vorgelegt werden.

10.4 Garderobegenstände dürfen ohne Garderobenmarke nur dann ausgehändigt werden, wenn glaubhaft gemacht wird, dass der Besucher der berechnigte Empfänger ist. Bei Verlust der Garderobenmarke kann das Kulturamt einen angemessenen Geldersatz verlangen.

§ 11 Fundsachen

11.1 Gegenstände aller Art, die im Bereich des Theaters gefunden werden, sind beim Abend- bzw. Garderobenpersonal abzugeben. Diese werden im Fundbüro der Stadt Aschaffenburg verwahrt.

11.2 Der Verlust von Gegenständen ist dem Einlass- bzw. Garderobenpersonal unverzüglich zu melden.

§ 12 Haftung / Schadenersatz

12.1 Das Kulturamt, seine gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen haften, gleich aus welchem Rechtsgrund, nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit auf Schadenersatz.

12.2 Soweit in diesen AGB die Haftung für einen Schaden ausgeschlossen oder begrenzt ist, gilt dies nicht für einen Schaden, der auf vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Verhalten des Kulturamtes, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruht oder in der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit durch die genannten Personengruppen liegt.

12.3 Für Fremdleistungen (z. B. gastronomische Leistungen) und evtl. daraus resultierende Schäden haftet nicht das Kulturamt, sondern der jeweilige Leistungserbringer direkt.

§ 13 Datenschutz

Das Kulturamt ist berechtigt, die im Zusammenhang mit der Geschäftsverbindung erhaltenen personenbezogenen Daten des Besuchers unter Einhaltung des Datenschutzrechtes zu erheben, zu verarbeiten, zu speichern und zu nutzen. Das Kulturamt ist berechtigt, die Daten an natürliche oder juristische Personen zum Zwecke des Kartenvertriebs weiterzugeben, sofern diese vom Kulturamt hierzu beauftragt wurden. Der Besucher erklärt sich mit dem Kauf einer Eintrittskarte oder eines Abonnements hiermit einverstanden.

§ 14 Schlussbestimmungen

14.1 Sollten einzelne Klauseln dieser AGB unwirksam sein oder werden, lässt dies die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. In diesem Falle ist die ungültige Klausel so zu ergänzen oder zu ändern, dass der mit ihr beabsichtigte Zweck soweit wie möglich erreicht wird. Entsprechendes gilt für eine ergänzungsbedürftige Regelungslücke.

14.2 Das Vertragsverhältnis unterliegt dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Erfüllungsort ist Aschaffenburg.

14.3 Sofern gesetzlich kein anderer zwingender Gerichtsstand vorgeschrieben ist, ist Gerichtsstand Aschaffenburg.

§ 15 Inkrafttreten

Diese AGB treten mit Wirkung zum 01.08.2019 in Kraft und ersetzen die bisher geltenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Kulturamts.

Aschaffenburg, 29.05.2019
Kulturamt der Stadt Aschaffenburg

Unsere Partnerhäuser im Spessart!



HOTEL WILDER MANN
 Löhnerstraße 51 · 63739 Aschaffenburg
 Tel.: 0 60 21- 30 20
 info@hotel-wilder-mann.de



HOTEL Goldener Karpfen
 Löhnerstraße 20 · 63739 Aschaffenburg
 Tel.: 0 60 21- 45 909-0
 info@goldenerkarpfen.de



HOTEL AM Stiftsberg
 Löhnerstraße 35
 63739 Aschaffenburg
 Tel.: 0 60 21- 44 77 68-0
 info@hotel-am-stiftsberg.de



Landhotel Klingerhof
 Am Hügel 7 · 63768 Hösbach-Winzenhohl
 Tel.: 0 60 21- 64 60
 info@hotel-klingerhof.de



Hotel Gerber
 Aschaffener Straße 12-14
 63768 Hösbach-Bahnhof
 Tel.: 0 60 21- 150 683
 info@gerber-hoesbach.de

Ihr Logenplatz im Naturpark-Spessart!

Wissenswertes für unsere Gäste:

- 240 Zimmer / 430 Betten in versch. Kategorien
- Restaurant „Wilder Mann“ mit Dachterrasse
- Landgasthof Tenne im „Klingerhof“ mit Biergarten
- Restaurant und Sommergarten „Zum Wilddieb“ im Hotel Gerber
- 11 Veranstaltungsräume bis 210 qm Fläche
- Wellness im „Jungbrunnen“ und „Spessart-Oase“
- Günstige Verkehrsanbindungen
- Großer Partyservice

www.hotels-aschaffenburg.de

www.webcam.spessart.de

ANFAHRTSSKIZZE/ANREISE



Anreise mit dem PKW

Das Stadttheater und die Stadthalle liegen im Zentrum der Stadt Aschaffenburg. Beide Spielstätten verfügen über hauseigene, mit Fahrstühlen ausgestattete Tiefgaragen.

Tiefgarage Theaterplatz:

186 Stellplätze, max. Einfahrtshöhe 2,10 m.

Tiefgarage Stadthalle:

438 Stellplätze, max. Einfahrtshöhe 2,10 m, Zufahrt über Treibgasse.

Die Parkhäuser sind durchgängig geöffnet. Eine Informationsstelle ist ebenfalls rund um die Uhr erreichbar: 06021/391421. Im Foyer des Stadttheaters bzw. der Stadthalle erhalten Besucher vor der Veranstaltung oder in der Pause gegen Abgabe des Parktickets ein Ausfahrticket für 3 EUR. So sparen Sie sich das Anstehen am Automaten und bezahlen einen günstigen Festpreis, der unabhängig von der Parkdauer gilt.

ANREISE

Anreise mit Öffentlichen Verkehrsmitteln

Die Spielstätten Stadttheater und Stadthalle sind vom Aschaffener Hauptbahnhof aus fußläufig gelegen. In unmittelbarer Nähe zu den Veranstaltungsorten finden Sie folgende Bushaltestellen:

Nächste Bushaltestelle Stadttheater:

Freihofsplatz (Werbachstraße, Ecke Dalbergstraße)

Nächste Bushaltestelle Stadthalle:

Stadthalle

Taxi / Anruf-Sammel-Transport

Wenn abends kein Bus mehr fährt, können Sie den preiswerten Anruf-Sammel-Transport bestellen. Dieser fährt täglich bis 0:30 Uhr sowie freitags und samstags bis 2:00 Uhr. Bestellen Sie den Sammel-Transport bitte mindestens 30 Minuten vor Abfahrtszeit unter der Telefonnummer 06021/21525 und unter Angabe Ihrer nächsten Haltestelle. Der Einstieg erfolgt immer an einer Bushaltestelle, der Ausstieg an einer Bushaltestelle oder direkt vor der Haustür. Der Preis richtet sich nach der gefahrenen Strecke – es gelten folgende Preisstufen: 2,90/3,50/4,80 EUR.

Es gibt zudem einen Taxistand in unmittelbarer Nähe zum Stadttheater, an der Landingstraße, Ecke Dalbergstraße.

Unser Service-Personal ist Ihnen bei der Anruf-Sammel-Transport- oder Taxi-Bestellung gerne behilflich.

UNSER TEAM

Kulturamtsleiter

Burkard Fleckenstein
Telefon 06021/330 1423
kulturamt@aschaffenburg.de

Kinder- und Jugendtheater, Veranstaltungsbetreuung

Vanessa Prinz
Telefon 06021/330 1425
vanessa.prinz@aschaffenburg.de

Veranstaltungsmanagement

Claudia Rickert
Telefon 06021/330 1444
claudia.rickert@aschaffenburg.de

Rechnungswesen, Personal, Geschäftszimmer

Birgit Völker
Telefon 06021/330 1422
birgit.voelker@aschaffenburg.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Geschäftszimmer

Nina Schmidt
Telefon 06021/330 1671
nina.schmidt@aschaffenburg.de

Veranstaltungs- und Projektbetreuung

Mareike Vorbeck
Telefon 06021/330 1673
mareike.vorbeck@aschaffenburg.de

Technische Leitung

Siebert Blattner,
Jannis Finn Ritter (Stellvertretung)
Telefon 06021/330 1650
siebert.blattner@aschaffenburg.de

Theatertechnik

Andreas Dinter, Christian Möser,
Ralf Sikorra

Theaterkasse

Sandra Bernhardt (Teamleitung), Benedict Vorbeck, Antonia Manzano, Claudia Rickert
Telefon 06021/330 1888
theaterkasse@aschaffenburg.de

Abo-Verwaltung

Antonia Manzano
Telefon 06021/330 1403
aboverwaltung@aschaffenburg.de

Servicepersonal

Konstantina Aulbach, Sabine Mende-Hock,
Angelika Fleckenstein, Andrea Alesch,
Petra Stockum, Andrea Prawitt

Reinigungspersonal

Melek Östöp, Gudrun Langadopoulos

FÖRDERVEREIN STADTTHEATER ASCHAFFENBURG E.V.



***Werden Sie Mitglied
und unterstützen
Sie unser Engagement!***

Was wir bieten:

- Vorgezogener Vorverkauf für alle Veranstaltungen des Kulturamts
- Spielzeitheft frei Haus
- Exklusivveranstaltungen
- Newsletter mit Infos zu Sonderkonditionen für ausgewählte Veranstaltungen
- Theaterfahrten

Was wir leisten:

- Mitfinanzierung der Drehbühne
- Kauf eines neuen Bühnenvorhangs
- Gründung und Finanzierung des Theaterkidsclubs
- Organisation und Finanzierung der Kinderbetreuung im Stadttheater
- Finanzierung des theaterpädagogischen Konzepts „Theater macht Schule“
- Mitfinanzierung der Sanierung der Künstlergarderoben
- Initiierung des Projekts „Theaterpatenschaften“
- Anschaffung neue Bestuhlung
- Kostenfreier Eintritt für SchülerInnen aus sozial benachteiligten Familien
- Bezuschussung der Gestaltung des Zuschauerraums



**FÖRDERVEREIN
Stadttheater
ASCHAFFENBURG E.V.**

Förderverein Stadttheater Aschaffenburg e.V.
Dalbergstr. 9, 63739 Aschaffenburg
Tel. 06021/3301673
E-mail: foerderverein@aschaffenburg.de
Internet: www.stadttheater-aschaffenburg.de

Wir öffnen Ihnen den Vorhang

Gemeinsam mit dem Colos-Saal, dem Hofgarten-Kabarett und dem Stadttheater ermöglichen wir Kulturinteressierten mit Grenzenlos-Pass freien Eintritt.



Grenzenlos

Kultur ohne Grenzen

www.grenzenlos-ab.de • 0 60 21 580 750

NOTIZEN

WICHTIG!! Maske nicht vergessen!!



Jedermann
KULTUR UND GENUSS

**DIE PERFEKTE
BÜHNE FÜR IHREN
GROSSEN AUFTRITT**

VOR UND NACH DER VORSTELLUNG
TÄGLICH ZUM WEIN
ODER DINNER AB 17:00
FREITAGS AB 20:00
„UNPLUGGED@TABLE“ LIVE MUSIC
SEKTEMPFANG, HOCHZEIT,
FIRMEN-EVENT, FAMILIENFEIER
WIR MACHEN VERANSTALTUNGEN
ZU IHREM PERSÖNLICHEN HIGHLIGHT
IM HERZEN UNSERER SCHÖNEN STADT

AB 30 PERSONEN
ÖFFNEN WIR DIE
THEATERGASTRONOMIE
AUCH TAGSÜBER

AB 90 PERSONEN
KÖNNEN SIE <JEDERMANN>
ALS GESCHLOSSENE
GESELLSCHAFT BUCHEN

JEDERMANN IM STADTTHEATER | RESERVIERUNG 06021.7933489 | www.jedermann-ab.de



Zufriedenheit ist einfach.



Weitere Informationen unter:
www.spk-aschaffenburg.de/ausgezeichnet

Zum 10. Mal „Beste Bank in Aschaffenburg“.

Die Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau verteidigt zum 10. Mal seit 2010 den Titel im Bankentest und wurde auch dieses Jahr wieder als „Beste Bank in Aschaffenburg“ und Umgebung ausgezeichnet.

Kein Zufall, denn die Wünsche und Ziele der Kunden stehen bei uns im Mittelpunkt.

Gut für die Menschen. Gut für die Region.

 **Sparkasse
Aschaffenburg-Alzenau**